APRIL 2022 | JAHRGANG 19 – NR. 4
MONATSZEITSCHRIFT | ENTHÄLT I.P.

Find us on Social Media

DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

JUNGLE MUSIC INCUBATOR

Mit Jugend, Sozial- und Kulturarbeit jungen Menschen eine Chance geben

Lesen Sie uns auch online:
www.dieweinstrasse.bz

SPEZIAL
GARTEN & LANDWIRTSCHAFT
S. 48

Alessandro Bellingeri

Der neue Sternekoch und seine Osteria Acquarol in Eppan

S. 28

Kellermeister Harald Schraffl

Sortenreine Spitzenweine aus Einzellagen der Genossenschaftskellerei Nals Margreid

S. 34

Trainingszentrum Rungg

Sportliche Heimat des Vorzeigevereins FC Südtirol

S. 40

Einzelnummer 0,10 Euro - Poste Italiane SPA - Versand im Postabo. - 45% - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, DCB Bolzano
Tassa pagata/Tax parcue In caso di mancato recapito prego restituire a Bolzano CPO per la restituzione al mittente previo pagamento resi

NEUE EINZIGARTIGE ANGEBOTE

IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Büros und Geschäftsflächen im Unterland zu verkaufen/ vermieten

PRIVATE VERHANDLUNG
Dreizimmerwohnung mit Garten in Neumarkt zu verkaufen!

Immobilienangebote:

HI 098-2: **Auer:** Geschäft im Erdgeschoss mit Lagerraum, 90.000€, E.Kl. in Ausarbeit.
A 115: **Bozen:** Vierzimmerwohnung mit Balkon, 440.000€, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
E 092: **Bozen:** Großzügige Duplex-Wohnung in Bozen, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
A 560: **Kurtinig:** Renovierungsbedürftiges Haus, 240.000€, E.Kl. in Ausarbeit.
HI 099: **Mezzolombardo:** Büro in der Nähe vom Zentrum, 130.000€, E.Kl. in Ausarbeit.
A 573: **Neumarkt:** Dreizimmerwohnung im Zentrum, 245.000€, E.Kl. G
G 035: **Neumarkt:** Kubatur zu ca. 1.300 m³
V 016: **Petersberg:** Wohnhaus in ruhiger und ungestörter Lage! E.Kl. G
V 041: **Neumarkt:** Einfamilienhaus mit großem privatem Garten! KlimaHaus C
V 044: **Neumarkt:** Zweifamilienhaus, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
A 639: **Roveré della Luna:** Exklusive Villa mit Garten, 680.000€ E.Kl. E
HI 095: **Salurn:** Magazin zu ca. 368 m², E.Kl. E
HI 093: **Trento:** Großzügige Büros in Trient zu verkaufen, E.Kl. F
HI 080: **Veronza:** Kubatur zu ca. 15.000 m³
RUFFRE' – MENDELPASS: Zwei- und Dreizimmerwohnung in der wunderschönen „Villa Imperiale" E.Kl. E

Miete:

E 142: **Eppan:** Handelsimmobilie/Geschäft, 500€/Monat
M 083: **Leifers:** Büro zu vermieten
M 047: **Neumarkt:** Gewerbeflächen mit Büros und Magazin zu vermieten!
M 082: **Salurn:** Reihenhaus auf drei Etagen zu vermieten! 1300€/Monat
M 088: **Kaltern: DREIZIMMERWOHNUNG MIT BALKON, 950€/Monat + 100 Spesen**

Investmentobjekte:

A 569: **Auer:** Vermietete Dreizimmerwohnung in Auer, E.Kl. D
A 592: **Welschnofen:** Vermietete Dreizimmerwohnung, E.Kl. in Ausarbeit.

NEUBAU!:

P 003: **Auer:** Geschäft/Büro zu vermieten/verkaufen!
E 265: **Daiano:** Neubau! Neue Vierzimmerwohnungen in Daiano - Klimahaus A!
P 028: **Montan (Kalditsch):** Neubauwohnungen im Grünen! – Klimahaus A!
P 032: **Welschnofen:** Letzte Wohnung! Zweizimmerwohnung, Klimahaus A!
P 033: **Welschnofen:** Genehmigtes Projekt mit 2.640m³ an Wohnkub. zu verkaufen!

NEUBAU!
KLIMAHAUS A NATURE!
AUER
Verfügbar 2 – 3 – 4 Zimmerwohnung mit großen Garten und Terrasse!

Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

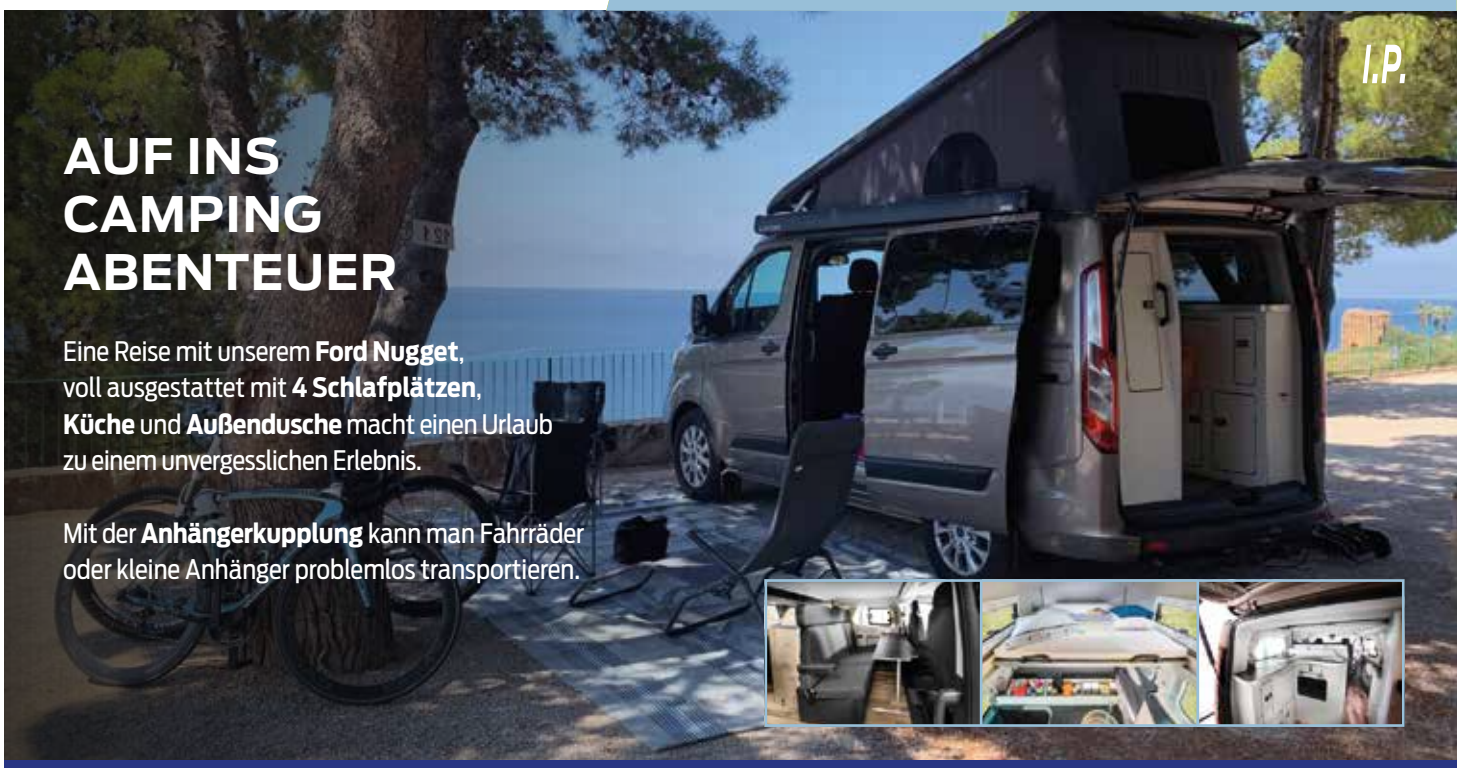
9044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it Fb: IFA Immobilien GmbH/Srl

---

AUTO PICHLER

IHR PARTNER RUND UMS AUTO IN TRAMIN

Verkauf & Service // Reparaturen aller Marken
Hauptuntersuchungen // Einbau von Gasanlagen



Autopichler d. Norbert Pichler OHG // Bahnhofstrasse, 2 // 39040 Tramin (BZ) // Tel. 0471 861 131 // info@autopichler.com // www.autopichler.com

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

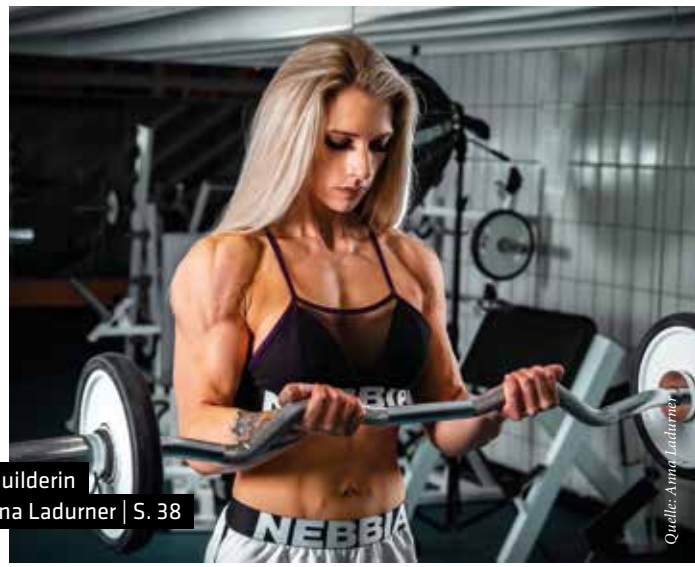
Babygang – so nennen wir verniedlichend und herabwürdigend zugleich gewaltbereite und vandalisierende jugendliche Gruppen. In den letzten Wochen überschlugen sich die Meldungen über die kriminelle Energie von Halbstarken, die Passanten anpöbeln, Gleichaltrige angreifen und für Vandalenakte verantwortlich sind. Von Unverständnis über Bestürzung bis Entrüstung reichen unsere Reaktionen angesichts der anscheinend ausufernden Jugendkriminalität. Klingen diese Zeilen nach Entschuldigung? Nein, diese Jugendlichen fordern kein Verständnis, zuallererst brauchen sie jemanden, der sie hört.

Genau darum geht es unter anderem im Rahmen des ambitionierten Projekts Jungle Music Incubator – das Wortspiel von Baby und Brutkasten ist zufällig und dennoch passend.

Die Jugendlichen dort abholen, wo sie stehen, ihnen zuhören und in ihren Ausdrucksformen schätzen. Teufelskreise durchbrechen, alte Muster ablegen und vor allem neue Inhalte finden. Das Projekt stellt die Musik in den Mittelpunkt, um den jungen Menschen ein Instrument in die Hand zu geben, mit dem sie lernen können, die Herausforderungen und Schwierigkeiten anzugehen und zu bewältigen.

Musik als Ventil für die Frustrationen, die ein Jugendlicher oftmals auf dem Weg zum Erwachsenensein erlebt. Sich auseinandersetzen mit den widersprüchlichen Gefühlen des eigenen Ichs, mit der Welt als Heranwachsender kommunizieren und schließlich ernst genommen werden. Nicht als Babys, sondern als junge Erwachsene, die zwar ihren Weg noch suchen müssen, aber denen man nicht vornherein alle Chancen absprechen darf, dass sie ihn nicht finden.

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz



Bodybuilderin
Anna Ladurner | S. 38

Quelle: Anna Ladurner

Ungewohnte
olympische Einblicke | S. 42

Quelle: Erwin Eior

Zeitzeugen Bildstöckln
& Kapellen | S. 47

Quelle: Edith Rainer

Top Krankenversicherung:

- Weltweite Ärztewahl ohne Wartezeiten
- Unlimitierte Deckung der Krankenhaus- und Operationskosten, auch ambulant
- Gratis-Gesundheitscheck, freiwillig alle 2 Jahre und vieles mehr
- Preislich Top
  z. B. 42 € monatlich (31 Jahre)

„Wer nicht etwas Zeit für seine Gesundheit aufbringt, wird eines Tages viel Zeit und Geld für die Krankheit opfern."

Kundenberater
Rosanelli Ivan

GENERALI

■ **Eppan, Bahnhofstr. 69, Tel. 0471 664 298, 8.00-12.30 Uhr** ■ **Kaltern, Bahnhofstr. 38, Tel. 0471 964 300, 8.00-12.30 Uhr**

Mirijam Heiler

ON TOUCHING

Das Kunstforum Unterland zeigt vom 9. bis 23. April eine Ausstellung mit Werken der Künstlerin Mirijam Heiler.

In der Ausstellung „on touching“ zeigt Mirijam Heiler die Berührung des Verschiedenen. Im Gegensatz zum Sehen auf Distanz und nüchterner Beobachtung steht die Berührung entschieden für die Nähe eines wechselseitigen Kontakts ein. Wenn wir etwas berühren, dann werden wir zugleich berührt.

In diesem Sinn fokussiert die Ausstellung das Ineinandergreifen von analog und digital, Flora und Mechanik, Mensch und Natur. Exemplarisch dafür durchdringt in den Gemälden der Künstlerin das klar geometrische Raster eine formlos-leuchtende Farbfläche. Die Gleichmäßigkeit des Lineals und damit die Präzision einer wissbegierigen Gesellschaft kollidiert auf der Leinwand mit der Präsentation des Ungreifbaren.

Mit den neuesten Arbeiten, die Skulpturen, Fotografien und Installationen umfassen, wird die Berührung vermeintlicher Gegensätze weiter intensiviert. Über den alltäglichen touch als Schnittstelle zwischen Mensch und Technik hinaus bringt die Künstlerin die allzu scharfen Trennlinien zwischen Wissenschaft, Technologie, Kunst und Natur zu Fall, indem sie eine kosmologische Perspektive einnimmt. Dies trifft die aktuelle Herausforderung, wie digitale Technik zunehmend unseren Alltag durchdringt und dass die Frage nach der Natur sowohl die Politik als auch die Kunst zur Antwort drängt.

Mirijam Heilers Werke rühren daher an der grundlegenden Verwandtschaft der verschiedenen Bereiche: Knöcherne Gerüste, die mit Pflanzen über einen 3D-Scan gekreuzt werden, synthetische Landschaften, die in experimenteller Kühle von der Eroberung des Körpers durch die Pflanzen erzählen, und Roboterfühler, die als Zärtlichkeitsprothesen den Kontakt vermessen. (Manuel Van der Veen)

Die Ausstellung ist während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: 09.04.–23.04.2022 - Dienstag bis Samstag von 10–12 Uhr und von 16–18 Uhr (Kunstforum Unterland - Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland - Lauben 26 - Neumarkt) – Eröffnung am 09.04.2022, Vernissage 20 Uhr.

Während der Ausstellung werden alle zu dem Zeitpunkt vorgegebenen Anti-Covid19-Richtlinien eingehalten. ■

TRUDEN: EINE BRÜCKE NACH PFUNDS

Auch wenn Grenzen sie trennen, werden Truden und Pfunds zusammenhalten
Quelle: Gemeinde Truden

BF Die Gemeinde Pfunds im Inntal ist seit Kurzem Partnergemeinde von Truden im Naturpark. Im Sinne der Europaregion Tirol, welche die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der seit 1918 geteilten Tiroler Landesteile unterstützt und fördert, wurde bei einem Festakt die Partnerschaft besiegelt. Der Trudner Gemeinderat Alexander Lochmann begrüßte die anwesenden Festgäste und unterstrich, dass „diese Partnerschaft nicht irgendein Gemeindebeschluss ist, sondern vielmehr soll sie eine Bereicherung für die Bevölkerung der beiden Gemeinden sein.“ Die Brücke, die mit der Partnerschaft geschlagen werden soll, ist vor allem dem Zusammenhalt über jegliche Landesgrenzen hinaus gewidmet. Die beiden Bürgermeister Michael Epp aus Truden und Rupert Schuchter aus Pfunds unterzeichneten die Urkunde im Beisein der Gemeinde- und Vereinsvertreter aus Moena. Es ist geplant, dass die Gemeinde aus dem Fassatal zu einem späteren Zeitpunkt die Partnerschaft mit Truden und Pfunds mitunterzeichnen wird. Die Messe zum Festakt wurde vom Kirchenchor umrahmt, im Anschluss daran fand der Einzug zum Festplatz mit der Musikkapelle Truden, den beiden Schützenkompanien von Truden und Pfunds sowie den Ehrengästen statt. Bürgermeister Michael Epp sagte abschließend: „Wir wollen mit dieser Partnerschaft die Einheit in der Vielfalt leben und den Zusammenhalt über die Landesgrenzen hinweg in den Mittelpunkt stellen.“ ■

39052 KALTERN, Goldgasse 7
Tel. 0471 963163
elektrohauskaltern@gmail.com

EPPAN: REICHHALTIGES PROGRAMM 2022 FÜR DEN WEINCLUB

^ *Die Damen wurden beim Verlassen des Kultursaales beschenkt*
Quelle: Weinclub Eppan

AD Im Kultursaal von Eppan konnte man die Aufbruchstimmung spüren, die von den Mitgliedern des Weinclubs nach den schwierigen Coronazeiten ausging. Der Präsident Robert Christof konnte am 9. März über 60 Mitglieder begrüßen, die der Einladung zur Vollversammlung gefolgt waren. Leider hat den Weinclub am 2. Februar ein verdienstvolles Mitglied des Vorstandes für immer verlassen. Der plötzliche Tod von Richard Meraner hat Betroffenheit ausgelöst. In einer Gedenkminute zu seinen Ehren erhoben sich alle von den Sitzen und gedachten seiner.

Das Tätigkeitsprogamm für 2022 hört sich recht verheißungsvoll an. Es beginnt mit der Vorstellung und Verkostung von Weinen aus Südafrika Ende März. Referentin ist die bekannte Sommelière Christine Mayr. Einige weitere Höhepunkte sind Verkostungen im Felsenkeller, Besuch der Kellereigenossenschaft Eisacktal, verbunden mit einer Besichtigung des Brennerbasistunnels. Am 21. Mai wird der Tag des Weines abgehalten, im Oktober gibt es eine Raritätenverkostung im Ansitz Reinsberg. Die Weinlehrfahrt wird heuer im November nach Deutschland oder Österreich führen.

Der Präsident Robert Christof betonte abschließend, dass nur dank der vielen, großzügigen Sponsoren so qualitätsvolle Veranstaltungen angeboten werden können, weshalb er ihnen ein großes Dankeschön aussprach. Abgeschlossen wurde die Versammlung mit einer Tombola. Alle Mitglieder konnten eine Geschenkstasche mitnehmen, gefüllt mit einheimischen Produkten. ■

FRÜHLINGSMARKT SELBERGMOCHT IM HERZEN VON ST. MICHAEL | EPPAN

^ *Entdecken Sie einzigartige Schätze und handgemachte Unikate aus Südtirol*
Quelle: SelberGMOCHT - Eppan Tourism

SelberGMOCHT-Fans aufgepasst: Am Samstag, 9. April ist es endlich wieder soweit. Von 09.00–16.30 Uhr präsentieren über 100 Südtiroler Aussteller ihre mit Leidenschaft gefertigten Stücke.

Schmuck, Näharbeiten, Keramik, Zeichnungen, Holzhandwerk, Kräuterprodukte, lokal produzierte Lebensmittel und allerhand Schätze stehen für Sie bereit. SelberGMOCHT steht für Qualität und Kreativität. Der Online-Marktplatz ermöglicht innovativen Südtirolern ihre selbst produzierten Produkte zu vermarkten.

Lernen Sie die begabten Köpfe hinter den Produkten kennen, schlendern Sie durch die Verkaufsstände und genießen Sie den Frühling auf dem Eventmarkt SelberGMOCHT in St.Michael | Eppan. Für die richtige Stimmung sorgt die „St.Pauls Tschäss Band". Wir freuen uns auf Ihr Kommen. ■

Wann: Samstag, 9.April von 9.00–16.30 Uhr
Wo: Zentrum von St. Michael | Eppan

HOILA IMMOBILIEN
+39 328 3899797
www.hoila-immobilien.it
Bahnhofstraße 38 via Stazione
Kaltern - Caldaro

KALTERN
Büro/Geschäftslokal zu vermieten
Ca. 133m² im Zentrum / Goldgasse
Inklusive private Autoabstellplätze
E.Kl. G - Preis 1.700 + MwSt

KURTATSCH
Räumlichkeit für Physiotherapie zu vermieten
Inklusive Trainingsraum
sofort verfügbar
E.Kl. i.Aph. - Preis auf Anfrage

GIRLAN
versch. 3-Zimmerwohnungen zu verkaufen
Zentrum - Investment
Nicht konventioniert
E.Kl. i. Aph. - Preise ab 290.000

ST. PAULS: Büro/Geschäftslokal zu vermieten, E.Kl. i.Aph. - Preis 1.380 + MwSt.
KALTERN: Dreizimmerwohnung im Zentrum mit Garage zu verkaufen, E.Kl. i.Aph. - Preis 450.000
KALTERN: Haushälfte im Zentrum mit Doppelgarage zu verkaufen, E.Kl. G - Preis 618.000
MENDELPASS: Verschiedene Wohnungen zu verkaufen, E.Kl. i.Aph. - Preise ab 100.000
NEUMARKT: Reihenhaus im ruhigen Wohnviertel zu verkaufen, Klimahaus C - Preis 590.000
ÜBERETSCH: verschiedene Neubauwohnungen zu verkaufen
BOZEN: Garage ca 74m² zu verkaufen - Preis 80.000
FÜR EINE UNVERBINDLICHE BERATUNG STEHEN WIR GERNE ZUR VERFÜGUNG

Ihr Makler des Vertrauens!
Manuel Brigadoi mit Team

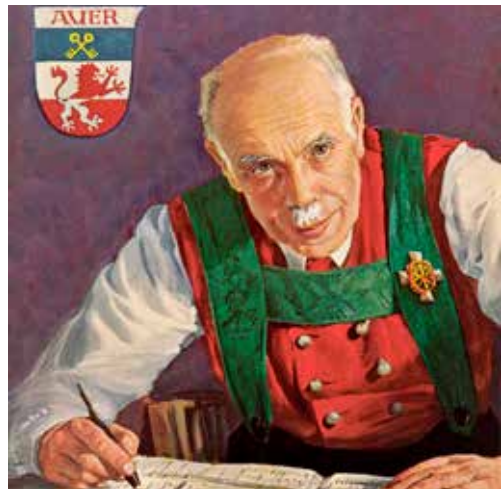
Ihr Rücken sagt Danke!

7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezonen durch hohe Punktelastizität
Kostenlose Entsorgung der alten Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof
textile raumausstattung
arredamenti tessili
39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278
www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

AUER: GEDENKMESSE ZUM 40. TODESTAG VON SEPP THALER

BF Er war Landeskapellmeister, Komponist und wurde im Jahre 1976 von seiner Heimatgemeinde Auer zum Ehrenbürger ernannt: Sepp Thaler. Unlängst wurde im Rahmen einer Gedenkmesse seines 40. Todestages gedacht, zahlreiche Vertreter von Musikkapellen hatten sich dazu eingefunden. Die Feier wurde von der Musikkapelle mitgestaltet, unterstützt vom Kirchenchor und dem Organisten Tobias Simonini. Sepp Thaler lebte für die Musik, er war 50 Jahre lang Kapellmeister der Musikkapelle Auer und auf sein energisches Bestreben hin wurde im Jahr 1963 auch die Musikschule in Auer eröffnet. Viele Jahre war er auch Landeskapellmeister und erhielt für seine musikalischen Verdienste auch viele Auszeichnungen. So wurde ihm der „Walter-von-der-Vogelweide-Preis", das Verdienstkreuz des Landes Tirol, der Verdienststern des Verbands der Südtiroler Musikkapellen und das goldene Verdienstkreuz des österreichischen Blasmusikverbands verliehen. Neben einer Reihe von Blasmusikwerken komponierte er weltliche und geistliche Musik für Chöre und auch Singspiele.



^ *Sepp Thaler hat sein Leben der Musik gewidmet*
Quelle: Portrait Heinz Matthias

Seine wohl bekanntesten Werke sind die Ouvertüre „Dolomitenzauber" sowie das Tongemälde „Die Etsch". Die Musikkapelle plant im Mai eine musikalische Veranstaltung im Gedenken an Sepp Thaler. ■

ALDEIN: JUNGSCHARKINDER WÜNSCHEN FROHE OSTERN

MP Es ist in Aldein schon lange Tradition, dass die Jungscharkinder am Ostersonntag den Kirchgängern mit einem bunten Ei ein frohes, gesegnetes Osterfest wünschen. „Wir Leiterinnen können uns selbst noch gut daran erinnern, wie wir nach der Heiligen Messe die Eier verteilt haben", erzählt Lena Solderer. Nach einer coronabedingten Pause soll die Aktion in diesem Jahr wieder aufgenommen werden. In der Karwoche ist demnach Kreativität gefragt, wenn die Eier vom einheimischen Bauern mit Kreppapier, Serviettentechnik und Eierfarbe bunt gestaltet werden. „Die Kinder basteln grundsätzlich gerne", berichtet Solderer, „und das Basteln in der Gemeinschaft bietet eine gute Möglichkeit zum Austausch." Aktuell besuchen in Aldein 16 Kinder im Alter zwischen neun und zwölf Jahren die Jungschar. Die Jungscharkinder werden von sieben ehrenamtlichen Leiterinnen begleitet. Für dieses Jahr sind neben den regelmäßigen Jungscharstunden mit verschiedenen Aktivitäten eine große Abschlussaktion Ende Mai und ein Hüttenlager im Sommer geplant. ■

dataconsult
MERANER RECHENZENTRUM

Suche für Kanzlei in **Bozen**

erfahrene Mitarbeiterin
für den **Lohnbereich**

Aufgaben: Pronotel Meldungen erstellen
und Löhne verwalten
4 Stunden täglich Montag-Freitag, Gleitzeit möglich
Diskretion wird zugesichert
E-Mail: oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it

Kids & Kunst

Die zwei Schwestern Kathrin und Sarah Oberrauch haben 2014 die Künstlerresidenz Eau&Gaz im Dorfzentrum Eppan gegründet. Über den Zeitraum von sechs Jahren kamen dafür 45 Künster*innen und Autor*innen nach Eppan, um hier zu wohnen und zu arbeiten.

Seit letztem Jahr organisiert die Künstlerresidenz Eau&Gaz auch Workshops. Ein ganz besonders Highlight ist das Kinderprogramm imSchloss Gandegg. Im August haben dort Kinder die Möglichkeit in den Gemäuern des Schlossessich künstlerisch auszutoben und zeitgenössische Kunst spielerisch kennenzulernen.

Diesen Sommer können die Kinder zusammen mit dem Südtiroler Filmemacher Matthias Lintnerin die Welt des Kinos eintauchen und alles über die Arbeit am Filmset lernen. Die Kinder werdenzu richtigen Schauspielern, genauso wie sie allerlei Tricks hinter der Kamera sehen. Am Ende entsteht ein Kurzfilm, für den alle Eltern eingeladen werden.

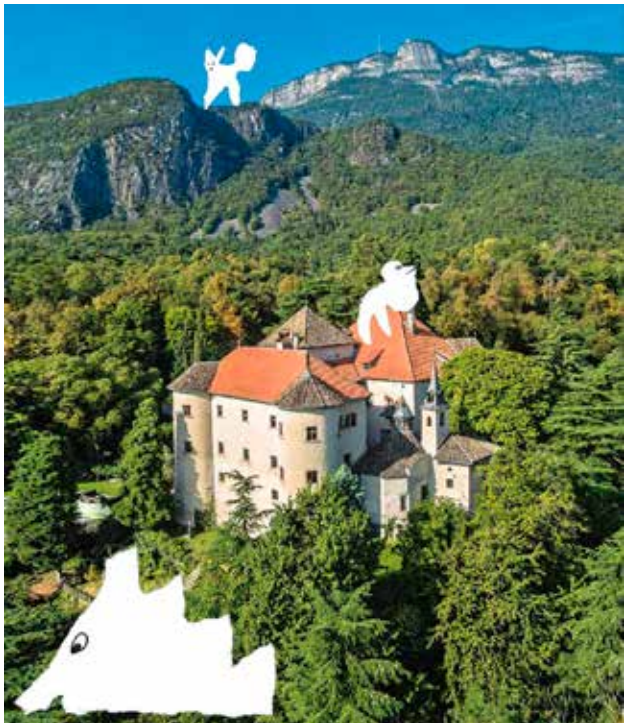
Später im August geht es dann weiter mit dem Skulpturenworkshop zusammen mit Sarah und dem japanischen Bilderhauer Masatoshi. Dort geht es dann richtig zur Sache: Styroporplatten aussägen, Grundfigur bauen, Gips anrühren und fertig ist das kleine Meisterwerk. Vom Grund auf werden die Kinder eine lebensgroße Skulptur bauen. Das Arbeiten mit Gips ist für viele das erste Mal und erfordert wenig handwerkliches Können, umso mehr erstaunt das Ergebnis. Nach dem zweiwöchigen Workshop gibt es eine Ausstellung im Schloss Gandegg.

Die Teilnehmerzahl beim Filmworkshop ist begrenzt auf 9 Kinder, beim Skulpturenworkshop auf 14 Kinder. Mo–Fr 09.00–15.00 Uhr, 200 € mit Mittagessen, Rabatt auf Geschwister, finanzielle Unterstützung möglich. ■

Die Sache mit Sockel mit den KunstAgenten Sarah & Masatoshi, Skulpturen Workshop: 22. August–2. September

...and Action! mit den Filmagenten Matthias & Bruno, Film Workshop: 08.–19. August

Mehr Infos auf eauetgaz.org/workshops
Anmeldung bis 01.05.2022 per E-Mail: info@eauetgaz.org oder Tel. 320 426 8178



...and Action!
mit den FilmAgenten Matthias & Bruno

Film Workshop - 08 - 19. August
Mon - Freitag 9:00 bis 15:00

8-12 Jahre. Gruppe mit 9 Kinder
Preis mit Mittagessen 200€, für Geschwisterpaare 350€

Wir tauchen ein in die Welt des Kinos und erfahren alles über die Arbeit am Filmset: Drehbuch schreiben, in eine Filmfigur hineinschlüpfen, digital schneiden - wir befassen uns mit allen Schritten des Filmemachens und produzieren unseren eigenen Kurzfilm! Wir lernen, wie man mit dem „Green Screen" krasse Effekte erstellt und machen auch einen Überaschungsausflug zu einem Südtiroler Film Unternehmen. ! Cool oder cool?!!

Die Sache mit Sockel
mit den KunstAgenten Sarah & Masatoshi

Skulpturen Workshop - 22. August bis 2 September
Mon - Freitag 9:00 bis 15:00

5-12 Jahre. Gruppe mit 14 Kinder
Preis mit Mittagessen 200€, für Geschwisterpaare 350€

Hast du dich schon mal gefragt, warum so viele Skulpturen auf einem Podest stehen? Oder wie ein Urinal aus der Männertoilette die Kunstwelt revolutionierte? Nein?
Dann komm doch diesen Sommer zu uns in den Kunstworkshop und zusammen werden wir's herausfinden! Aber kommt am besten nicht in eurer Sonntagskleidung, denn beim Gips anmischen, Styroporplatten zersägen und beim Malen und Lackieren kann einiges dort landen, wo es eigentlich nicht hin soll. Wie richtige kleine Meister erschafft ihr eure eigene Skulptur, so groß wie ihr selbst seid!

Schloss Gandegg
Pigano 19
39057 Eppan

Anmeldung
email: info@eauetgaz.org
Tel: 3204268178

Daunenbetten
zu Bestpreisen

- Kassettenbett 4 x 6 mit Innensteg
- Waschbar bis 60°
- Inlett 100% Baumwolle

mair am tinkhof
textile raumausstattung
arredamenti tessili

Goldgasse 31 | 39052 Kaltern
tel: 0471 963 278
www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

bernard

WMF Besteck
60 Teile/
12 Personen
€ 195,00

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

GRUBER
GENETTI
www.gruber-genetti.it

Immer für Sie da!

Martin Rellich
Vertretung Raum Unterland
M 338 887 99 80

Büro
T 0473 568 004

KURTATSCH: „BOND OMOCHN“ AM SCHULACKER

Die Männer der Selbstversorgungsgruppe beim Bond omochn
Quelle: Martin Schweiggl

MS „Bond omochn ba die Felerbam“ stand jüngst an. Auf gut Deutsch: Abschneiden der Asttriebe der Kopfweiden. Rund um den Acker, auf dem zusammen mit den Kurtatscher Grundschülern *Plentntirgg* (Mais), Erdäpfel und Feldgemüse angebaut werden, haben die Männer der Selbstversorgungsgruppe Dutzende traditionelle *Felerbam* gepflanzt. Früher standen Kopfweiden überall entlang der Gräben. Die abgeschnittenen Äste wurden zu *Puren* gebündelt, zu Hause *geputzt/gefirmt*, das heißt die Ruten herausgeschnitten und zu *Tschippelen* gebündelt. Gebraucht wurden die *Felerbond* vor allem zum Rebenbinden. Eine wahrhaft nachhaltige Landwirtschaft ohne Ressourcenverbrauch: Wenn sie ihren Dienst getan haben, verrotten die Weidenband zu Humus. Verdrängt wurden sie von weniger arbeitsintensivem Plastikband, das dann jahrelang im Boden bleibt und irgendwann zu Mikroplastik verwittert, das dann überall ist.

„Jeder Interessierte kann bei uns *Felerband* schneiden“, sagt Karlheinz Peer, Obmann der Selbstversorgungsgruppe. „Leider mussten wir den Großteil kompostieren. Starker Blattlausbefall aufgrund des allgemein gestörten natürlichen Gleichgewichts führt dazu, dass zahlreiche kurze Verzweigungen statt langer Ruten wachsen. Und *Spritzen* wollen wir nicht. Auch der Hagel hat das Wachstum gehemmt.“ ■

ANDRIAN: BRIEFMARKENAUSSTELLUNG

EX Die Südtiroler Philatelistenjugend veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Süd-Thüringer Briefmarkensammlervereinen in Andrian eine Werbeausstellung mit dem Titel „Das Land im Gebirge“. Am 30. April und 1. Mai sind im Vereinssaal von Andrian auf 60-m²-Rahmen verschiedene Briefmarkensammlungen der Vereinsmitglieder zu sehen. Junge und erwachsene Sammler zeigen mit ihren Exponaten eine bunte Mischung von seltenen Stücken bis hin zu kuriosen Sammelgebieten.

Die verschiedenen Vereine feiern mit dieser Ausstellung auch das 30-jährige Bestehen einer Partnerschaft. Thomas Mathá ist 1992 mit einigen Vorstandskollegen der Südtiroler Philatelistenjugend nach Thüringen gefahren, wo Gespräche für eine künftige Zusammenarbeit geführt wurden. Gemeinsame große Ausstellungen, Tauschtreffen, Vereinsfahrten und vieles mehr ist seitdem miteinander organisiert worden. Auch Matthias Reichel aus Meiningen war von Anfang an dabei. Er hat auch dieses Jahr wieder einen Reisebus organisiert, um diese Ausstellung zu besuchen.

Die italienische und die österreichische Post werden mit einem Sonderpostamt samt Sonderstempel anwesend sein. Die Sonderstempel zeigen die Ruine Festenstein, das Wahrzeichen von Andrian.

Die Ausstellung ist am Samstag, 30. April von 9 bis 18 Uhr geöffnet und am Sonntag, 1. Mai von 9 bis 15 Uhr. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Samstag um 10 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. ■

DER KALTERER WEINWANDERTAG

Den Kalterer Weinwandertag am Sonntag, 24. April 2022 von 10 bis 18 Uhr genießen
Quelle: Helmuth Rier

PR Beim Kalterer Weinwandertag am Sonntag, den 24. April 2022 einen Einblick in die Kalterer Weinwirtschaft erlangen und bei milden Temperaturen das Weindorf erkunden.

Von 10 bis 18 Uhr öffnen die Mitgliedsbetriebe der Qualitätsinitiative wein.kaltern ihre Tore und überzeugen mit erstklassigen Weinen und kulinarischen Highlights.

Die Partnerbetriebe laden ein, die besten Weine und Gerichte Kalterns zu verkosten. Neues trifft auf Altbewährtes, Innovation auf Tradition, historische Bauten auf architektonische Neuheiten. Über den gesamten Tag verteilt gibt es an unterschiedlichen Orten Aufführungen der Volkstanzgruppe und der Schuhplattler aus Kaltern. „Die Betriebe, die den roten Punkt der Qualitätsinitiative wein.kaltern tragen, sorgen mit einem individuellen Programm für die perfekte Kombination aus Verkosten, Genießen und Wandern", freut sich Sighard Rainer, Präsident von wein.kaltern. Einen Tag lang alle Ecken und Keller in Kaltern erkunden, ein Glas Wein verkosten und Schmackhaftes aus der Kalterer Küche genießen – der Weinwandertag ist ein Erlebnis für Groß und Klein. ■

i Das detaillierte Programm finden sie auch online unter www.wein.kaltern.com. Weitere Informationen erhalten Sie unter T 0471 965 410 oder info@wein.kaltern.com

COUNSELLOR – VERLÄSSLICHE BEGLEITER IN HERAUSFORDERNDEN SITUATIONEN

Südtirol braucht psychosoziale Begleitung in der Gesundheitsförderung
Quelle: Lichtenburg Nals

PR Immer mehr Menschen suchen professionelle Beratung im Bewältigen ihres Alltages und im aktuellen Krisenerleben. Auch in Südtirol braucht es zunehmend ausgebildete Berater, wie die Counsellor Professional. Counsellor unterstützen Ratsuchende überall dort, wo Probleme auftauchen können: in der Familie, in der Paarbeziehung, bei der Arbeit, in Beziehungen zu anderen und zu sich selbst. Die ApL, Akademie für psychosoziale Lebensberatung, bietet seit neun Jahren die Ausbildung zum Counsellor Professsional an. Die vom nationalen Berufsverband CNCP anerkannte Ausbildung richtet sich an Menschen, die die Tätigkeit des Counsellor Professional erlernen und ausüben möchten. „Counselling ist eine wertvolle Unterstützung im Unterwegs-sein; manchmal braucht es nicht viel, um gestärkt weiter zu gehen", betont Agata Nagler, die Präsidentin der ApL. Counselling fördert persönliches Wachstum und individuelle soziale und berufliche Kompetenz. Während Psychotherapie sich auf den klinisch-psychologischen und medizinischen Gesundheitssektor bezieht, bietet Counselling professionelle Begleitung in der Gesundheitsförderung und Unterstützung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung an. Mehr Informationen unter www.apl-suedtirol.org ■

i **Kostenfreier Infoabend am Donnerstag 12.05.22 um 19 Uhr**
Bildungshaus Lichtenburg Nals
Anmeldung erforderlich. T 0471 057100

PR

Kompetente Beratung in exklusiven Lagen

ENGEL & VÖLKERS VERMITTELT HOCHWERTIGE IMMOBILIEN - MIT STIL UND KOMPETENZ

Engel & Völkers ist eines der weltweit führenden Dienstleistungsunternehmen zur Vermittlung von Wohn- und Gewerbeimmobilien sowie Yachten und Flugzeugen im Premiumsegment. Mit derzeit insgesamt 1.028 Standorten in 32 Ländern ist unser internationales Unternehmen direkt vor Ort für die Kunden präsent, um sie bestmöglich zu beraten.

NEUERÖFFNUNG ENGEL & VÖLKERS IN EPPAN AN DER WEINSTRASSE

In St. Michael in Eppan an der Weinstraße ist Engel & Völkers ab Mai 2022 mit einem Büro für Wohnimmobilien in zentraler Lage am Hans-Weber-Tyrol-Platz mit Adresse Kapuzinerweg 13 A vertreten.

Das Büro in Eppan ist eine Zweigstelle des Engel & Völkers-Standorts Bozen und dient als weiterer Anlaufpunkt für unsere Kunden im Raum Überetsch. Vor Ort werden Sie von den verantwortlichen Immobilienmaklern Renate Anderle für die Zone Eppan und Simon Valersi für die Zone Kaltern betreut. Sie stehen Ihnen in allen Belangen in Sachen Immobilien zur Seite und freuen sich darauf, Sie mit Leidenschaft und Professionalität zu unterstützen.

Unsere Immobilienexperten verstehen es, Immobilien mit all ihren Vorteilen zu präsentieren und einen erfolgreichen Verkauf zu realisieren, sowie die individuellen Wünsche unserer Suchkunden zu erkennen und ihnen ihre Traumimmobilie zu vermitteln.

^ *Renate Anderle, Immobilienmaklerin Zone Eppan a.d.W.*

^ *Simon Valersi, Immobilienmakler Zone Kaltern a.e.W.*

Um die Objekte fachgerecht zu vermarkten, bedarf es der nötigen Expertise. Diese Herausforderung erfolgreich zu meistern hilft uns das hervorragend funktionierende lokale und internationale Vermarktungsnetzwerk, der erstklassige Marktauftritt on- und offline sowie eine qualifizierte Marktwertanalyse und Preisfindung.

„Der Erwerb oder Verkauf einer Immobilie gehört für die meisten Menschen zu der mit Abstand größten privatwirtschaftlichen Entscheidung ihres Lebens. Das Erfahrungswissen und die Qualifikation unserer Makler über die Anforderungen des Marktes und der komplexen Abwicklung der Immobilientransaktionen ist sowohl für Käufer als auch Verkäufer von größtem Vorteil und stellt einen hohen Mehrwert dar", betont Gebietsleiter Sandro Hofer.

Leidenschaft, Kompetenz und Exklusivität sind unsere Kernwerte und prägen die gesamte Firmenphilosophie. Unsere Mitarbeiter verkörpern diese Werte und bieten Ihnen somit eine professionelle Dienstleistung und eine exzellente Beratung. Mit viel Gespür für Ihre individuellen Wünsche, Vorstellungen und Lebensziele helfen wir Ihnen gerne bei der Vermittlung von Wohnimmobilien. ■

KALTERN: EINE MINUTE FÜR DEN FRIEDEN

^ *Die Mittelschule Kaltern übt bereits eifrig an der Choreografie zu John Lennons „Imagine“*
Quelle: Anton Anderlan

AA Betroffen von den Ereignissen der letzten Wochen, wurde das Thema Frieden auch in den Klassen der Grund- und Mittelschule des Schulsprengels Kaltern aufgegriffen. Die ganze Fastenzeit hindurch wird jeden Morgen eine Minute der Stille für den Frieden gehalten. Die guten Gedanken und das Gebet von über 700 Kindern, Jugendlichen und Lehrpersonen sollen den Menschen in den Kriegsgebieten dieser Erde Kraft und Zuversicht geben. Außerdem wird in den Religionsstunden eine Friedensandacht in einer der umliegenden Kirchen gestaltet.

Kinder und Jugendliche werden täglich mit Bildern und Videos aus dem Kriegsgebiet konfrontiert. Es gilt, den Heranwachsenden einen Raum zu bieten, um diese Eindrücke aufzuarbeiten. Gerade deshalb gestalten die Kinder auch positiv konnotierte Bilder. „Stell dir ein Bild des Friedens vor“ – ganz nach diesem Motto entstehen kreative Friedensbilder. Zudem setzen sich die Klassen fächerübergreifend mit Liedern, Texten und Gedichten auseinander. In der Mittelschule wird beispielsweise an einer Choreografie zu John Lennons Song „Imagine“ gearbeitet.

Bei diesen verschiedenen Initiativen geht es letztlich darum, dass aktuelle, bewegende Themen im Schulalltag nicht ausgespart werden, sondern kritisch reflektiert und diskutiert werden. ■

TRAMIN: WERTE-BANK – VERWEILEN MIT SINN UND WERT

SK Seit Ende März laden in ganz Tramin gemütliche, bunte und originell gestaltete Sitzbänke zum Rasten und Innehalten ein. Das Projekt der Katholischen Frauenbewegung Tramin in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss, Kindergarten, KITA, Mittelschule, Vereinen, Verbänden und Privatpersonen will zum Ausdruck bringen, was im Leben wirklich zählt. Es sind Werte, wie Offenheit, Vertrauen, Mut oder Solidarität. Eine Werte-Bank ist eine Sitzbank aus Holz oder aus anderem Material. Alle die am Projekt teilgenommen haben, konnten „ihre“ Bank zum Thema Werte individuell gestalten. „Wichtig ist, dass der Wert, der betreffenden Person oder dem Verein besonders am Herzen liegt und dies zum Ausdruck bringt. Jede Bank ist somit ein Unikat“, erklärt Christine Dissertori von der kfb. Die Bänke sollen die Menschen zum Verweilen, Nachdenken und zu „sinn- und wertvollen“ Gesprächen einladen. Sie sollen Oasen im Dorf Tramin werden, Farbtupfer für Körper, Geist und Seele, Orte der Gespräche, des Austausches und der Begegnung. Die Bänke werden im Dorf an verschiedenen Plätzen aufgestellt. Auf jeder Bank wird eine Plakette angebracht, die über den Sinn und den Urheber der Bank informiert. ■

^ *Vertrauen – ein wichtiges Thema bei der Kindererziehung. Werte-Bank gestaltet vom Kindergarten Tramin.*
Quelle: Christine Dissertori

Psychologische Praxis
& Psychotherapie

DDr. Christa Mair

Tel. 333 9495165
info@christamair.com
www.christamair.com

BAUMSCHULEN • VIVAI
BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU Fresh Apple Emotion www.kiku.it

TERLAN: JOSEFI-EMPFANG ALS DANK AN VEREINE

Der Amateur-Eisstockverein Terlan stellte seine Tätigkeiten vor
Quelle: Christoph Vinatzer

ER Am Josefitag empfängt der Terlaner Bürgermeister die Vertreterinnen und Vertreter der Vereine traditionell zu einer Feier, um ihnen für ihren ehrenamtlichen Einsatz zu danken. Am vergangenen 19. März war es ein ganz besonderer Abend. Zum einen, weil das Vereinsleben nach zwei Jahren endlich wieder ein wenig aufblüht und so auch der Josefi-Empfang wieder stattfinden durfte. Zum anderen, weil Bürgermeister Hans Zelger dieses Mal nicht nur die Vereine, sondern auch jene Freiwilligen aus der Gemeinde eingeladen hatte, die während der Coronapandemie bei den Test- und Impfaktionen ehrenamtlich mitgearbeitet hatten. Ihnen und auch den anderen Ehrenamtlichen dankte der Bürgermeister im Namen der Gemeindeverwaltung. Vereine seien die „Seele" einer lebendigen Gemeinde, unterstrich er in seiner Grußrede. Die Organisation des Abends hatte der Bildungsausschuss Terlan übernommen. Wie immer durften sich bei der Feier auch vier Terlaner Vereine im Rahmen von Interviews vorstellen. Dieses Mal berichteten die Seniorengruppe Siebeneich, die Freizeitmaler Terlan, die Ortsgruppe Terlan-Mölten-Andrain-Nals des Südtiroler Imkerbundes und der Terlaner Amateur-Eisstockverein von ihren Tätigkeiten und nutzten die Gelegenheit, ihre Anliegen und Wünsche vorzubringen. ■

Die Scherer GmbH / Srl ist seit 1981 ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Tramin (BZ). Als Teil der Scherer-Group, mit Niederlassungen in Deutschland, Italien und der Schweiz, fertigen wir hochwertige und anspruchsvolle Kunststoffprodukte im Spritzgussverfahren.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als:

Mitarbeiter für Vorrichtungsbau / Instandhaltung (m/w/d)

Ihre Aufgaben: Wartung und Reparatur von Werkzeugen und Anlagen, Einrichtung und Vorbereitung verschiedener Maschinen, eventuelle Änderungen, Anpassungen und Optimierungen an den Werkzeugen

Ihr Profil: Handwerkliches Geschick, Ausbildung als Maschinenschlosser oder eine andere technische Grundausbildung, zuverlässige und gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Pünktlichkeit

Unser Angebot: Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in einem inhabergeführten Unternehmen mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen, Sie erhalten eine fundierte Einarbeitung durch erfahrene Kollegen/innen, wir pflegen ein angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten, kollegialen Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an **jobs@scherer.it**

Scherer
COMPETENCE IN PLASTICS

BRANZOLL: RATHAUS LEUCHTET IN BLAUGELB

Einfach, aber einprägend: die Beleuchtung des Rathauses in den ukrainischen Nationalfarben
Quelle: Gemeinde Branzoll

BF Vor wenigen Monaten noch undenkbar, tobt in diesen Wochen ein grausamer Krieg in Europa. Die Bilder, die uns aus der Ukraine erreichen, machen betroffen und die Solidarität ist groß, auch hierzulande. Unzählige Hilfslieferungen, Geld- und Sachspenden oder Benefizkonzerte werden zugunsten der Kriegsopfer organisiert, um ihre Not ein wenig zu lindern. Eine besondere Initiative hat die Gemeindeverwaltung in Branzoll ins Leben gerufen: das Rathaus wurde in den Nachtstunden in den Farben der ukrainischen Nationalflagge blau und gelb beleuchtet. Abgesehen von vielen privaten Initiativen und kleineren Veranstaltungen von Vereinen im Dorf ist diese Initiative keine unmittelbare Hilfeleistung, sondern vielmehr eine Solidaritätsbekundung. Dazu die Bürgermeisterin von Branzoll Giorgia Mongillo: „Dieser Krieg im Herzen Europas macht betroffen, mit dieser Beleuchtung wollen wir zeigen, dass unsere Gedanken bei der Bevölkerung in der Ukraine sind. Wir müssen uns immer wieder vor Augen zu halten, welch kostbares Gut Frieden und Demokratie sind." Erfreut zeigt sich die Bürgermeisterin über die vielen Solidaritätsbekundungen von Seiten der Branzoller Bevölkerung, die von Medikamentensammlungen, Geldspenden bis hin zu Benefizabenden reichen. ■

Neue Kundenberaterin bei Generali Eppan

Kathrin Stampfer stammt aus Eppan und verfügt über eine 12-jährige Erfahrung im Bank- und Versicherungsbereich. Für Generali ist es eine große Freude, eine so fachkompetente Mitarbeiterin gewinnen zu können. Die Agentur Eppan kann somit den Kunden noch mehr Kompetenz für innovative und vertrauensvolle Lösungen in Versicherungs- und Bankangelegenheiten anbieten.

„Ich bin stolz, Teil eines erfolgreichen Weltkonzerns zu werden, dessen Erfolg sich durch seine exzellenten Produkte und seinem Kundenservice über Jahrzehnte bewährt hat."

Schutz unter den Flügeln des Löwen.
Seit 1831!

GENERALI

Rosanelli Ivan
Kathrin Stampfer
Steinegger Egon

Agentur Eppan

generali.eppan@gmail.com

Bahnhofstraße 69
Tel. 0471 664298
08.00-12.30 Uhr

Day & Night Spa

Gönnen Sie sich eine kurze Auszeit

Eine Nacht ab € 171 pro Person inkl. ¾-Verwöhnpension und Nutzung der Garden Spa Wellnessanlage mit Nachmittagssnack am Abreisetag

DAY SPA
Montag - Freitag € 55
Samstag - Sonntag € 60

AFTER WORK
Ab 16 Uhr € 30
10er-Karte € 250

Wiesenhof Garden Resort ****S
Passeirer Straße 44 · I-39015 St. Leonhard in Passeier · Südtirol
T +39 0473 65 61 55 · info@wiesenhof.net · www.wiesenhof.net

MONTAN: „MATAN“ ENTWICKELT SICH WEITER

^ *Vorstellung des neuen Markenkonzepts im Montaner Gemeinderat*
Quelle: Tourismusgenossenschaft Castelfeder

RM Vor knapp einem halben Jahr haben der Tourismusbeirat Montan, die Ferienregion Castelfeder und die Gemeinde Montan ein Projekt zur Aufwertung der Marke „Matan“ gestartet. Ziel war es, neue Impulse für die Entwicklung des Dorfes zu geben. Über eine große Umfrage und zwei Dorf-Cafés wurden die Montanerinnen und Montaner dazu eingeladen, ihre Meinung über die künftige Entwicklung des Dorfes zu äußern. Groß war der Anklang und spannend die verschiedenen Ideen und Maßnahmen, die daraus abgeleitet werden konnten. Allen Dorfbewohner zugeschickt wurde bereits ein eigenes Matan-Handbuch, das den Prozess der Markenentwicklung und die Kriterien für die Anwendung der Marke „Matan“ sowohl für Betriebe als auch Vereine und sogar für private Initiativen beschreibt. „Stolz sind wir auch auf die eigene Montan-Homepage www.montan.info sowie die Facebook- und Instagramseite, die laufend gepflegt werden“, unterstreicht Lukas Varesco, Direktor der Tourismusgenossenschaft Castelfeder und einer der Initiatoren der Standortentwicklung. Im Web und in den Social Medias werden viele aktuelle Themen behandelt: von News aus dem Dorfblatt, Daten der Wetterstation von Roland Monsorno über Infos zu Betrieben, Sehenswürdigkeiten, Rad- und Wandertouren bis hin zum „Verkündzettel“ der Pfarre. Zudem gibt es ein fixes Wochenprogramm für Einheimische und Gäste zu den Themen Wandern, Radfahren, Wein, Apfel und Kultur. Für die Zukunft denkt die Initiativgruppe über ein mögliches Radwegenetzes im einzigartigen Naturpark Trudner Horn nach. ■

Werden Sie Freund, Gönner oder Unterstützer

DIE Weinstraße

ABO AKTION 2022

Freundschafts-ABO*	25,00 €
Gönner-ABO*	50,00 €
Unterstützer-ABO*	100,00 €

*Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „Die Weinstraße“ zugestellt.

Unsere Konten:
Raiffeisen IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903
BancoPosta IBAN: IT 46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse als Einzahlungsgrund an.

Schau auf dich!

Mehr Freiheit mit Gleitsicht-Kontaktlinsen

DIE VIELEN VORTEILE DER MULTIFOKALLINSEN

Die wenigsten Brillenträger wissen, dass es neben einer Gleitsichtbrille auch Gleitsichtlinsen gibt. Dabei handelt es sich um Linsen, die mehrere Dioptrienwerte vereinen. So kann zum Beispiel eine bereits bestehende Fehlsichtigkeit und eine altersbedingte Weitsichtigkeit gleichzeitig korrigiert werden. „Durch die Aufteilung in verschiedene Sehzonen ist es möglich, sowohl nah, als auch fern, klar und deutlich zu sehen", erklärt Optikern Silke Wohlgemuth. Gleitsicht-Kontaktlinsen, auch Multifokallinsen genannt, verfügen über eine Vielzahl an Brennpunkten und ermöglichen so stufenloses Sehen. „Eine Gleitsichtlinse bleibt aber immer eine Kompromisslösung zwischen Fern- und Nahsicht," betont Silke.

2 SEHSCHWÄCHEN = 1 LÖSUNG

Bei vielen Menschen tritt ab dem 40. Lebensjahr eine Alterssichtigkeit auf. Wenn man bereits kurzsichtig oder weitsichtig ist und eine Alterssichtigkeit hinzukommt, ist es Zeit für Gleitsichtlinsen oder eine Gleitsichtbrille. Sie korrigieren beide Sehschwächen. Gleitsicht-Kontaktlinsen sind daher eine perfekte Kombilösung, sorgen für viel Bewegungsfreiheit und überzeugen mit einem uneingeschränkten Sichtfeld. Egal ob bei der Arbeit, beim Autofahren, Sport oder beim Fernsehen mit Gleitsicht-Kontaktlinsen ist man bestens für jede Aktivität gerüstet. Lediglich die Eingewöhnungszeit dauert etwas länger als bei herkömmlichen Kontaktlinsen. „Schließlich müssen sich nicht nur die Augen an die Kontaktlinsen gewöhnen, sondern auch das Gehirn an die neue Art und Weise des Sehens", so Silke. Dabei können – wie bei einer Gleitsichtbrille auch – in den ersten Tagen oder Wochen Kopfschmerzen und ein leichtes Schwindelgefühl auftreten.

KNOWHOW UND SPEZIALANFERTIGUNGEN

Das Kontaktlinsen Institut von Bio-Optometrist Alex Flaim ist seit 25 Jahren auf die Fertigung spezieller Kontaktlinsen, wie Ortho-K, Keratokonus-Linsen und Gleitsicht-Kontaktlinsen spezialisiert. Für jüngere Menschen empfiehlt Alex Flaim eine Art Gleitsichtlinse, die Kurzsichtigkeit-Kontroll-Kontaktlinse, die benützt wird, um die Kurzsichtigkeit zu bremsen und Kopfschmerzen wegen Überanstrengung der Augen zu reduzieren. Kunden können zwischen Tages-, Wochen-, Monats- oder Jahreslinsen wählen. Für die Fertigung der Linsen braucht es viel Knowhow und Erfahrung. Eigenschaften und Fertigkeiten, welche die Optometristen von Optik Flaim bestens beherrschen. ■

Quelle: Shutterstock

Vor- und Nachteile von **Gleitsicht-Kontaktlinsen**

Mehrstärkenkontaktlinsen bringen optimale Nahsicht und Fernsicht bei Alterssichtigkeit. Sie gleichen diese Sehschwäche gemeinsam mit einer Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit oder auch eine zusätzliche Hornhautverkrümmung aus. Zudem bringt das Tragen von Gleitsicht-Kontaktlinsen viele Freiheiten mit sich. Wenige Nachteile stehen all dem gegenüber.

Nachteile

- ca. 20 % höhere Kosten als normale Kontaktlinsen
- Bei manchen Kunden längere Eingewöhnungsphase
- Zeitaufwand für morgendliches Einsetzen der Linse

Vorteile

- Man braucht keine zweite Brille
- Stufenloses Sehen über alle Sehbereiche
- Uneingeschränkte Rundumsicht
- Ideal für Sportbegeisterte
- Beschlagen nicht beim Tragen von Masken und verrutschen nicht
- Unter Helmen und Schutzbrillen tragbar
- Man kann die immer schon getragenen Kontaktlinsen auch bei Alterssichtigkeit tragen und muss nicht eine Lesebrille darüber tragen
- Man sieht wieder wie in jungen Jahren
- Man kann Linsen auch tragen, wenn man in der Ferne gut sieht, aber keine Brille haben will

Bio-Optik Flaim
www.optikflaim.com

Kaltern:
Goldgasse 28
Tel. 0471 961141

Eppan:
Kapuzinerstraße 2
Tel. 04713 66744

BIO-OPTIK Flaim SEHEN NEU ERLEBEN

Beim Vorzeigen dieser Seite erhalten sie einen **Gratistest für Gleitsichtlinsen**

EPPAN: HILFE FÜR DIE UKRAINE

AD Die spontane Hilfsbereitschaft von Frauen und Männern aus Eppan hat Wundersames geschaffen. Man wollte nicht tatenlos zusehen und die Menschen aus der Ukraine ihrem Schicksal überlassen, zumal auch in der Gemeinde Eppan Menschen aus der Ukraine wohnen und leben.

Es wurde eine Facebookgruppe gebildet, ein Grafikdesigner entwarf ein Logo und über den medialen Weg wurde die Spendenaktion publik gemacht. Der Fruchthof/Sacra stellte das Gelände und Räumlichkeiten als Sammelstelle der Spenden zur Verfügung.

Die Facebookgruppe „Eppan hilft" hatte innerhalb kürzester Zeit über 1000 Mitglieder und die Anlieferung von haltbaren Lebensmitteln, Hygieneprodukten, Babyartikeln, Tierfutter, Decken war überwältigend und übertraf bei Weitem alle Erwartungen. Gesammelt wurde spontan auch von Freiwilligen aus den Gemeinden Nals, Kaltern, Tramin und Jenesien.

In der Zwischenzeit sind 6 Tonnen an Hilfsgütern im Westen der Ukraine angekommen und werden von dort über Güterzüge und die offenen Korridore ins Kriegsgebiet in den Osten gebracht. Zwei Sattelschlepper werden weitere 65 Paletten mit Hilfspaketen sobald als möglich in das Krisengebiet bringen – die Kosten für den Transport der ca. 40 Tonnen an Spendengütern haben einheimische Betriebe übernommen, die bürokratische Abwicklung konnte aufgrund bestehender Netzwerke zur Anlieferstadt in der Ukraine korrekt durchgeführt werden. Man hat spontan geholfen, viel bewegt, den vom Krieg so leidvoll getroffenen Menschen die Solidarität bezeugt und das Gefühl vermittelt, nicht allein gelassen zu sein. Die Hilfsaktion ist vorerst beendet, die Gruppe „Eppan hilft" bleibt aber bestehen und wird weiterhin transparent auch über Fotos und Videos alle Ereignisse dokumentieren, die im Zusammenhang mit dieser Spendenaktion stehen. ■

^ *Die Hilfe aus Eppan ist angekommen*
Quelle: Gerda Prackwieser

PR

Master-Lehrgang
Management und Unternehmensführung

› Berufsbegleitend, praxisorientiert und theoretisch fundiert
› Akademischer Abschluss mit Upgrade-Möglichkeit bis zum „Master of Business Administration (MBA)"
› Zulassung auch ohne Matura oder akademischen Abschluss

KLOSTER NEUSTIFT
ABBAZIA DI NOVACELLA

STEINBEIS-HOCHSCHULE
School of Management and Technology

lvh apa

Kostenlose Infoabende:
Do. 05.05.2022 um 18 Uhr, Neustift
Mi. 15.06.2022 um 18 Uhr, Online
Do. 07.07.2022 um 18 Uhr, lvh Bozen

Weitere Informationen:
www.kloster-neustift.it/masterlehrgang
franziska.roscher@kloster-neustift.it
Tel. 0472 824 353

17. Master-Lehrgang im Kloster Neustift

Am 07. Oktober 2022 startet die 17. Auflage des berufsbegleitenden Master-Lehrgangs „Management und Unternehmensführung für Klein- und Mittelunternehmen in Südtirol".

Der Lehrgang vermittelt in 18 Modulen relevantes Wissen zur Unternehmensführung. Die Inhalte reichen von strategischer Planung, Kostenrechnung, Controlling oder Marketing bis hin zu persönlichkeitszentrierten Themen wie Personalmanagement, Kommunikation oder Leadership.

Maria Schwienbacher, Tischlerei Schwienbacher, Vahrn: „Dieser Lehrgang war für mich die einzigartige Möglichkeit, für die Führung unseres Handwerksbetriebes fundiertes Wissen über Management und Betriebsführung auf akademischer Ebene zu erlernen und zu vertiefen. Durch das Kennenlernen verschiedener Firmen und den konstruktiven Austausch untereinander entstand ein Netzwerk, auf das die Teilnehmenden immer noch gerne zurückgreifen."

Drei kostenlose Infoabende am Do. 05.05.2022 um 18:00 Uhr im Bildungshaus Kloster Neustift, am Mi. 15.06.2022 um 18:00 Uhr Online per Zoom sowie am Do. 07.07.2022 um 18:00 Uhr im lvh in Bozen stellen den Lehrgang mit Zielen, Inhalten, Terminen und Vortragenden vor. Im Anschluss haben Interessierte die Möglichkeit, mit der Lehrgangsleitung zu sprechen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kloster-neustift.it/masterlehrgang oder per Mail an franziska.roscher@kloster-neustift.it. ■

WEINGUT CASTELFEDER FEIERT 30 JAHRE BURGUM NOVUM

EX Anfang März hat die Familie Giovanett in den bekannten Felsenkeller der Laimburg in Pfatten geladen. Anlass dazu waren die Feierlichkeiten des 30-jährigen Jubiläums von Burgum Novum, der Spitzenlinie des Weinguts Castelfeder aus Kurtinig. Eine bunt gemischte Gesellschaft aus Fachleuten der Weinwirtschaft, Kunden, Freunden und Familienmitgliedern nahm an den Feierlichkeiten teil, um die Erfolgsgeschichte der Familie Giovanett gemeinsam zu feiern.

Im Jahr 1989 wurde von Großvater Alfons und Vater Günther die Linie Burgum Novum ins Leben gerufen. Den Namen verdankt diese hochwertige Weinlinie dem Ursprungsnamen seines Entstehungsdorfes. Dieses wurde im Jahr 1189 bei einem Brand zerstört und anschließend unter Bischof Konrad wieder aufgebaut, der ihm den Namen Burgum Novum de Egna gab. Die zwei Spitzenweine von Burgum Novum - Chardonnay Riserva und Pinot Nero Riserva - sind der Höhepunkt der Produktion des Weinguts Castelfeder. Sie stellen die edelsten Weine dar, ein Ergebnis von präziser und akkurater Handarbeit vom Weinberg bis zur Abfüllung.

Anlässlich der Feier des 30. Jahrgangs der Burgum-Novum-Weine hat die Familie Giovanett noch ein neues Highlight vorgestellt, das die Spitze der Produktionspyramide darstellt. Der Kreuzweg Family Reserve, ein Chardonnay Riserva, der die Cru-Lage im Herzen des Dorfes Margreid erzählt, das historisch gesehen das beste Anbaugebiet für diese Sorte in Südtirol ist. In einer limitierten Auflage von nur 1.400 Flaschen, widerspiegelt dieser Wein die Eigenschaften des Terroirs im Südtiroler Unterland. ■

^ *50 Jahre gute Weine, dafür steht die Familie Giovanett.*
Quelle: Weingut Castelfeder

IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung

Die Agentur am Brunnen!

Neumarkt, Untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44

Johanna Mayr
Tel. 389 0523660
www.immojohanna.com

Neumarkt: DIE SICHERE GELDANLAGE! Nacktes Eigentum (15-jähriges Fruchtgenussrecht) einer 3-Zimmermansarde mit Terrasse, Kellern, Garage und Parkplätzen in kleinem Wohnhaus, E.Kl. in Abklärung.
- Sonnige ruhige Wohnlage in Zentrumsnähe! Gepflegte, geräumige und hochwertig ausgeführte Doppelhaushälfte mit Garten, Garage, vielen Nutz- u. Nebenräumen, E.Kl. C, Informationen auf Termin.
- Neue sehenswerte 4-Zimmer-Duplexwohnung in kleinem Bauprojekt, mit Terrasse, Balkonen, schöner Aussicht, intern noch personalisierbar, helle offene Räume, Klimah. A, € 565.000 €, ev. Garage.
- **Zentrale, ruhige Innenlage:** Bestehende Bausubstanz, 1680 m3, denkmalgeschützt, mit Innenhof, E.Kl. G.
Neumarkt/ Laag: Taverne- Hobbyraum mit WC im EG, insg. 40 m2, Gewölbe, eigener Eingang, 33.000 €.
Montan: Wohnhaus in zentraler Lage, teilsaniert, mit 2000 m3 Bauvolumen Möglichkeit zur Realisierung mehrerer Wohneinheiten, kleiner Privatgarten, denkmalgeschützt, E.Kl. G, 700.000.- €
Kalditsch: Neubauwohnungen, verschiedener Größen, mit Panoramaterrasse oder gr. Privatgärten, Klimahaus A, intern noch personalisierbar, sofort verfügbar, ab 340.000 €
Kaltern: Investitionsobjekt! Sanierte Zweizimmerwoh. im Erdgeschoss eines hist. Gebäude, E.K. G, 165.000
Kurtatsch: Sanierungsbedürftiges großes Ober- und Dachgeschoss, denkmalgeschützt, Kellerräumen, E.Kl. G
Kaltenbrunn: Neues Bauprojekt mit 2- und 3-Zimmerwohnungen mit Südterrasse, Klimahaus A, als Investition, Eigennutzung o. Ferienimmobilie, Übergabe Ende 2023, intern personalisierbar, ab 198.000 €
Kurtatsch: 4700 m2 Obstwiese, Gala, teils Neuanlage, Hagelnetz, Tiefbrunnen, Kronenberegnung.

GELEGENHEIT! Neumarkt/Zentrum: Licht, Platz, Komfort! Geräumige 3-Zimmermansardenwohnung, gesamter letzter Stock, Aufzug, 80 m2 netto, sofort verfügbar, 265.000 €, ev. freier Parkpl. Ideal auch als Investition!

Neumarkt: Geräumiges freistehendes **Wohnhaus** mit Garten, Veranda, Balkon, Garage, 2 getrennten Wohneinheiten, davon eine 3-Zimmerwoh. sowie 5-Zimmerwoh. im 1. Stock und darüberliegendem Dachgeschoss, sonnige ruhige Wohnlage, E.Kl. in Ausarb., sofort frei, Informationen auf Termin!

Auf der Dachterrasse den Sonnenaufgang genießen und den Abend gemütlich ausklingen lassen! Im Herzen der historischen **Lauben in Neumarkt** gepflegte und geräumige 3-Zimmerwoh. (85 Netto) mit Dachterrasse, freier Blick über die ins Grüne. Ruhige sonnige Innenlage, E.Kl./Ausarbeitung.

Tramin: Sanierungsbedürtiger Teil eines Wohnhauses bestehend aus Erdgeschoss mit 3 Kellern, Doppelgarage sowie 2. Obergeschoss von 167 m2 netto Wohnfläche sowie zusätzlich Dachboden, Privatgarten von 350 und kleines Weingut von 650 m2, E.Kl. G.

Auer: Zentral, ruhig und sonnig! Kleines Bauvorhaben mit 5-6 Einheiten. Ruhige, sonnenhelle 3- Zimmerwoh. mit Südterrasse, 2 Balkone, auf 3 Seiten offen, 1 St. mit Aufzug, Garagenstellplätze, intern frei einteilbar, Klimahaus A, Übergabe Ende 2024

ZU VERMIETEN: Auer: Vollmöblierte schöne 2-Zimmerwoh. Terrasse, Garage, ab Juli frei, E.Kl.
Unterland – Top-Wohnung - einmalige Aussicht! Exklusive hochwertig ausgeführte 3-Zimmerwoh. mit riesigem Terrassengarten, Garagenplätze! Infos nur auf Termin
Neumarkt/Autobahnausfahrt: 500 m2 Lagerhalle mit 90 m2 Büro

Quelle: Gabriel Höllriegl

„Die Zukunft muss den kreativen Köpfen gehören“

EINEN GESCHÜTZTEN ORT BIETEN, AN DEM KREATIVES ENTSTEHT UND NACH DRAUSSEN GELANGT – DAS SCHAFFT DAS SOZIOKULTURELLE PILOTPROJEKT „JUNGLE MUSIC INCUBATOR“. ES BIETET JUGENDLICHEN DIE MÖGLICHKEIT, IHRE KRAFT IN IHRE LEIDENSCHAFT ZU INVESTIEREN: DIE MUSIK.

Dass Musik eine ungeheure Energie hat, war Philipp Kieser schon immer klar. Seit dem Herbst 2019 arbeitet der 36-Jährige aus Mazon im Jugendzentrum Jungle in Meran und hatte dort die Idee für das Projekt „Jungle Music Incubator“. Sie beruht auf der Arbeit mit einer Gruppe Jugendlicher aus Meran, der LA FV1000 Rap Crew, die mit ihren provokanten Liedtexten und Videos vor ein paar Jahren für medialen und vor allem sozialen Aufruhr gesorgt haben. Die Jungs wurden dazu beordert, Sozialstunden im Jungle zu leisten. Sie mit Aufräum- und Instandhaltungsarbeiten zu beschäftigen, erschien Philipp Kieser nur begrenzt sinnvoll: „Was gibst du ihnen mit? Wenig Freude und keine Möglichkeit zur Entwicklung!“ In Gesprächen wurde deutlich, dass die Musik das ist, was die Jungs begeistert, und so haben die Mitarbeiter in einem Workshop mit ihnen gearbeitet. Schnell wurde klar, dass viel mehr Leute daran interessiert wären. Mittlerweile ist ein Team aus sieben Personen am Projekt beteiligt, darunter Sozialpädagogen, Kulturarbeiter, Fotografen und Filmemacher. Die Kerngruppe wird von weiteren Projektmitarbeitern unterstützt und arbeitet mit internationalen Künstlern zusammen. In der Zwischenzeit haben über 300 Jugendliche an mehr als 15 verschiedenen Workshops teilgenommen, die auch im Jugendtreff Jump in Eppan, dem Jugend-Kultur-Zentrum Point in Neumarkt und dem Innovationszentrum BASIS Vinschgau Venosta stattgefunden haben.

KEIN LEICHTER STAND IM LEBEN

„Das Projekt hat einen ganzheitlichen Ansatz, der Jugend, Sozial- und Kulturarbeit verbindet“, erklärt der Sozialpädagoge Thomas Kobler. Auch er ist von Anfang an dabei. Das Jungle hat eine Brückenfunktion: Junge Menschen können sich ausprobieren, Selbstwirksamkeit erfahren und im Zuge eines Wachstumsprozesses auf ihr Umfeld einwirken. Viele Jugendliche kommen aus sozioökonomisch schwierigen Verhältnissen, unter ihnen viele mit Migrationshintergrund. Sie sind in Südtirol geboren und erleben dennoch die ganze Bandbreite von Rassismus. „Das ist frustrierend, und diese Frustration führt auch dazu, dass sie mit der Gesellschaft nichts zu tun haben wollen und sich andere Wege suchen. Wenn wir nicht imstande sind, gewisse Gesellschaftsschichten abzuholen

> „DIE MUSIK ALS ZENTRALES ELEMENT, UND RUNDHERUM FINDEN VIELE ANDERE SACHEN STATT.“
>
> *Philipp Kieser*

^ *Philipp Kieser empfindet Musik ist sprach-, kultur- und generationenübergreifend*
Quelle: Denise Tratta

Beim Workshop mit den Tscherboyz im Jugendzentrum Point in Neumarkt ›
Quelle: Shakira Casin

und zu integrieren, dann sind die weg", ist Thomas Kobler überzeugt. Wer nicht den Weg in Ausbildung und Beruf findet, für den ist das Risiko der Verwahrlosung groß.

DIE KREATIVITÄT ALS SPRUNGBRETT

Die Rapper von LA FV1000 sind ein gutes Beispiel. Ihre Entwicklung zeigt sich in ihrer Musik: weg von Gewalt- und Drogenszenarien und aggressiver Sprache hin zu persönlichen Texten. Viele Jugendliche sehen das Medium Musik als Möglichkeit, ihre Situation mitzuteilen. „Sie zeigen uns einen Spiegel: Schaut her, auch das passiert in eurem schönen Südtirol, auch das ist Realität", sagt Philipp Kieser. Die individuellen Schicksale – die zwar nichts entschuldigen, aber einiges erklären – stimmen nachdenklich. Im Jungle selbst und bei den Workshops ist Gewalt nicht präsent. Hier müssen die Jugendlichen keine Ellenbogen ausfahren, nichts beweisen. Das Team vom „Jungle Music Incubator" ist zuversichtlich: Wenn sie es schaffen, einzelnen Jugendlichen zu stabilen Lebensverhältnissen zu verhelfen, können diese ein Vorbild sein für jene, die heute 13 oder 14 Jahre alt sind und „Gangster" sein wollen. Dass sie nicht auf institutioneller Ebene arbeiten, empfindet das Team vom „Jungle Music Incubator" als Vorteil: Sie können sich schnell an die Bedürfnisse anpassen und reagieren. „Wir haben nicht den Anspruch, Gewalt auf der Straße vollständig auszumerzen, aber wenn man den einen oder anderen ‚kriegt', hat man schon viel erreicht", ist Thomas Kobler überzeugt. Viele Jugendliche bekommen aus ihrem Umfeld die Rückmeldung, dass ihre Art von Musik nicht gefällt. „Das ist aber deren Leidenschaft. Wenn du sie da abholst, gibst du ihnen Wertschätzung und steigerst unmittelbar ihr Selbstbewusstsein", sagt er. Es ist ein Rad: Wenn Jugendliche in diesem Bereich Stärkung erfahren, können sie andere Bereiche ihres Lebens besser angehen, in denen es gerade nicht so gut läuft. Das wiederum wirkt sich das positiv auf ihre Kunst und ihre Kreativität aus.

> „INTEGRATION UND INKLUSION SIND RIESENTHEMEN."
> *Thomas Kobler*

KREATIVITÄT ALS NUTZEN FÜR DIE GESELLSCHAFT

„Integration ist oft eine Einbahnstraße, doch die Wahrheit ist, dass wir uns gegenseitig brauchen", unterstreicht Thomas Kobler. Für Philipp Kieser sind die Wirtschaftstreibenden ein wichtiger Projektpartner: „Da ist Potenzial! Das sind die jungen Menschen, die in Zukunft kreativ denken und Problemlösungen finden!" Ihm tut es leid, dass die Kreativität hierzulande noch nicht so hoch geschätzt wird wie in anderen europäischen Ländern, denn auch wir könnten viele kreative Leute beschäftigen, die fürs Kollektiv einen großen Beitrag leisten würden. Die angekündigten Haushaltskürzungen machen den Projektverantwortlichen Sorgen. „Bis jetzt war die Unterstützung vonseiten des Landes gut, man hat den Bedarf eines solchen Projektes erkannt", sagt Thomas Kobler. Man hofft im Jungle, dass auch private Organisationen und Firmen den Wert des Projektes sehen – den Mehrwert für die Gesellschaft. ■

Lisa Pfitscher
lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz

Das Feuer entfachen: Junge Menschen wertschätzen und ermutigen

EIN MENTOR UND SEIN SCHÜTZLING: FABIAN HEIDEGGER, MITKREATOR DES „JUNGLE MUSIC INCUBATOR“ UNTERSTÜTZT JUNGE MUSIKER – WIE DTB BABY – IN IHRER KÜNSTLERISCHEN UND PERSÖNLICHEN ENTWICKLUNG.

Fabian, du bist der Entwickler des Workshops „4 Stufen eines Künstlers“. Um was geht es?

Fabian Heidegger: Wir betreuen junge Kunstschaffende. In einer Gruppe fokussieren wir uns auf die Musikrichtungen Rap und Trap. Im Workshop definieren wir die Identität jedes Künstlers: Was ist seine Einzigartigkeit? Auf dieser Basis können die Jugendlichen ihre Vision definieren und dann herausfinden, wie sie wachsen müssen, um diese zu erreichen. Dabei kommen viele Lebensaspekte ins Spiel: Arbeit, Schule, Beziehungen. Wir vermitteln den Jugendlichen ihre Energien einzuteilen, einen Plan zu haben. Wenn sie ihr Ziel erreichen wollen, müssen sie auch andere Sachen in Ordnung bringen.

Was bietet ihr den jungen Musikern, das bisher in Südtirol fehlte?

Fabian Heidegger: Wir sind ein Sammelpunkt für kreative Leute. Der Startpunkt war das Bedürfnis etwas zu schaffen, um den Problemen zu begegnen, die wir selbst auf unserem kreativen Weg in Südtirol erfahren haben. Ein Hauptproblem, das ich in meiner sozialen Arbeit erkannt habe, ist der Mangel an Motivation, die Orientierungslosigkeit und mangelnde Wertschätzung. Nicht viele sagen zu einem jungen Talent: Wow, ich bin stolz, dass du ein Trap-Lied machst. Die meisten sagen: Hey, lass das und geh arbeiten.

^ *Der 33-jährige Fabian Heidegger aus Kaltern gibt jungen Musikern sein Wissen aus der Branche und Erfahrungen aus seinem Leben weiter*
Quelle: Gabriel Höllrigl

DTB Baby: Das habe ich öfters gehört.

Fabian Heidegger: Wir sagen: Das was du tust, hat einen Wert. Das ist nützlich nicht nur für dich, sondern auch für andere. Musik ist omnipräsent – überall hören Leute Musik. Wenn du ein Talent und Feuer hast, dann sollte das nicht unterdrückt werden.

DTB Baby, wie bist du zum Projekt gekommen?

DTB Baby: Ich wurde von einem Bekannten angesprochen. Mich kannte man bis dahin vor allem als einen, der am Computer Melodien produziert. Jetzt bin ich als Rapper und Produzent dabei. Die Leidenschaft für Musik habe ich vom amerikanischen Rapper „xxxtentacion“. Ich konnte mich mit ihm identifizieren, er wollte Leuten durch Musik helfen. Auch ich möchte mich durch Musik ausdrücken. Früher hatte ich damit Probleme und fühlte mich missverstanden. Nach dem Schulabschluss möchte ich halbtags arbeiten und nebenbei eine Musikkarriere aufbauen. Ich möchte mit der Musik einen Ort schaffen, um meine Gefühle auszudrücken und Erfahrungen zu erzählen. Und dabei so authentisch wie möglich sein. Dann können sich vielleicht auch andere damit identifizieren.

Was motiviert dich?

DBT Baby: Wenn ich mir die beste Version von mir selbst vorstelle, dann ist das jemand, der anderen hilft und nicht jemand, der alle böse anschaut. Die Musik ist eine der besten Plattformen, das zu tun.

^ *DBT Baby ist Jahrgang 2002 und stammt aus dem Unterland. Durch den „Jungle Muscic Incubator" hat er nicht nur Gleichgesinnte getroffen, sondern sich musikalisch und persönlich weiterentwickelt.*
Quelle: Moisy

Fabian, was können die jungen Leute von dir lernen?

Fabian Heidegger: Ich kann meine Ganzheitlichkeit ausspielen. Ich bin Vater von drei Kindern, Ex-Olympiateilnehmer, Musiker und „Mindset"-Coach. Ich kann alles weitergeben: Struktur, Ziele, meine Erfahrungen in der sozialen Arbeit mit Flüchtlingen und Suchtinstitutionen.

Und was kannst du von deinem Mentor lernen?

DBT Baby: Fast zu viel, um es aufzulisten. Es ist eigentlich jeder Aspekt meines Lebens, wenn ich das so sagen kann. Ich kann nicht nur über Musik, sondern vieles mehr sprechen. Ich tue mich auch schwer mit Menschen Beziehungen aufzubauen. Auch hier hilft er mir. Er gibt mir einfach andere Perspektiven.

Fabian Heidegger: Wir treffen uns wöchentlich mit der Gruppe, aber auch allein. Täglich verbunden sind wir durch WhatsApp. Das ist niederschwellig und direkt.

Was hat dir das Projekt bisher musikalisch gebracht?

DBT Baby: Ich habe viele Leute kennengelernt, wir sind eine richtige Community. Zum Beispiel lerne ich auch Singen. Eigentlich wollte ich mit der Produktion, also Melodien einspielen, aufhören. Aber ich habe gelernt, dass ich mit dem, was ich kann, nicht aufhören, sondern es nutzen sollte.

Fabian Heidegger: Sie sollen alle ihre Fähigkeiten einbringen, ganzheitlich denken.

Mittlerweile habt ihr als Gruppe ein Netzwerk aufgebaut. Was können deine Kollegen von dir lernen?

DBT Baby: Ich habe eine ziemlich melodische Art zu rappen. Und ich kann viel Technisches wie auf dem Computer Stimmen bearbeiten. Dabei kann ich anderen helfen.

Fabian Heidegger: Auf DBT Baby kann man immer zählen. Wenn andere junge Leute sich zurückziehen, geht er auf sie zu. Er ist ein Geber. Jeder in der Gruppe hat etwas Einzigartiges.

DBT Baby: Die Freundschaften sind auch ein Faktor. Früher habe ich nur allein in meinem Zimmer Musik gemacht. Jetzt machen wir das gemeinsam.

Fabian Heidegger: Übrigens passiert hier automatisch Integration. Wir haben Jugendliche aus verschiedenen Ländern und Sprachgruppen. Das ist das neue Südtirol. Auch das tragen wir nach außen.

DBT Baby: Meine Mutter ist aus Tschechien, mein Vater aus Südtirol. Meine Gemeinde hier ist eher traditionell. Ich bin dort der Ausländer. Aber in Tschechien der Italiener. Also bin ich nicht von hier, aber auch nicht von dort. Was bin ich? Viele in unserer Gruppe haben das Problem. Früher hätte ich nie gesagt, dass ich ein Südtiroler bin. Jetzt sehe ich, dass ich trotz meiner anderen Wurzeln auch Südtiroler sein kann. Das ist schön.

Was schätzt du am „Music Incubator" am meisten?

DBT Baby: Dass jemand mich unterstützt., ich fühle mich sicherer. Wenn ich sagen kann: Es stehen Leute hinter mir, die mich unterstützen – dann sehen es die Leute aus einem anderen Blickwinkel. Ich lerne zum Beispiel, wie ich meine Musik auf Instagram vermarkten kann. Wenn ich das allein tun müsste, würde ich mich aufgeschmissen fühlen.

Wie geht es mit dem „Jungle Music Incubator" weiter?

Fabian Heidegger: Wir haben die Vision eines neuen Formats, wie man mit Jugendlichen in Südtirol arbeiten kann. Wir sehen uns als Dienstleistung und möchten was Gutes beitragen. Bis jetzt waren wir in einer experimentellen Phase. Nun arbeiten wir an unserer künftigen Finanzierung, um dem Projekt Stabilität zu garantieren. ■

Greta Klotz
greta.klotz@dieweinstrasse.bz

Großeltern
Karte | Carta
Nonni

Familien-agentur

FAMILY PLUS PIÙ PLÜ

Oma und Opa sind etwas Besonderes.

Für Südtiroler Großeltern mit Enkelkindern unter 18 Jahren gibt es viele Vorteile: Jetzt die Großelternkarte beantragen und in Geschäften und Einrichtungen nutzen!

Informationen und Antrag:
www.provinz.bz.it/familypass

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Familienagentur
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia per la famiglia

Quelle: Martin Schweiggl

Exklusiv: Klein-Sadobre im Unterland?

DIE BRENNERAUTOBAHN AG PLANT BEI DER AUSFAHRT NEUMARKT-AUER-TRAMIN EINEN GROSSEN FERNLASTERPARKPLATZ.

Martin Schweiggl

Bisher bekamen wir im Unterland vom überbordenden Transitverkehr nur Lärm und Abgase ab. Nun soll noch ein Abstellplatz für 110 Fernlaster dazukommen. Die rund 300 Stellplätze der Zollstation Sadobre bei Sterzing reichen wohl nicht mehr: vorgeschriebene Ruhepausen, Wochenend- und Nachtfahrverbote zum Schutz der Nordtiroler Anrainer. Aus dem Wipptal las man öfters von Beschwerden, dass die in den Kabinen übernachtenden Fahrer zwecks Heizung die Motoren laufen lassen und Abgasschwaden übers Tal ziehen.

Betroffen sind rund 2,5 Hektar in der Gemeinde Tramin. Die aber hat in diesem Fall nichts zu melden, da die Autobahn eine Infrastruktur von Landesinteresse ist und somit Bauleitplanänderungen ausschließlich von der Landesregierung beschlossen werden. „Ich habe selbst nur von den Bauern erfahren, dass da etwas geplant ist", schüttelt Bürgermeister Wolfgang Oberhofer den Kopf.

Die Vorgangsweise ist immer dieselbe wie etwa bei der Verlängerung des Flughafens und – aktuell – bei der beträchtlichen Ausweitung der nahen Industriezone von Neumarkt: Emissäre der Bauwerber unterbreiten den Bauern ein lukratives Angebot, das weit über dem landwirtschaftlichen Marktwert liegt. Mit der Grundverfügbarkeit in der Tasche wird dann die Umwidmung veranlasst.

Was ist geplant? Derzeit besteht östlich der Autobahnzufahrt ein größerer ungeregelter Parkplatz. Er wird vorwiegend von Unterlandlern und Überetschern genutzt, die ab hier Fahrgemeinschaften bilden oder in Busse zusteigen. Künftig werden auf der Ostseite bis zum Etschdamm hin insgesamt 113 geregelte Stellplätze für Autos, dazu noch 35 neue für Fernlaster errichtet. An der Westseite hingegen sieht die Projektstudie einen völlig neuen Parkplatz ausschließlich für 75 Fernlaster vor. Die Zufahrtsstraße bekommt zusätzliche Ein- und Ausfahrtsschleifen, damit Fernlaster in alle Richtungen manövrieren können. Auf beiden Seiten werden zudem Servicegebäude mit Sanitäranlagen, Duschen, Wäschesalon für die übernachtenden LKW-Fahrer errichtet.

Erika Rinner von der Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland schüttelt den Kopf: „Alle Szenarien zum Klimawandel fordern eine radikale Reduzierung des motorisierten Verkehrs, dazu werden ja angeblich der BBT und die Zulauftrassen gebaut. Und alle reden von Nachhaltigkeit und Biodiversität. Aber trotzdem neue massive Bodenversiegelungen für den ausufernden Transitverkehr?"

„Die Autobahnausfahrt ist die erste Visitenkarte für das Unterland und südliche Überetsch", betont Lukas Varesco, Direktor der Tourismusgenossenschaft Castelfeder. „Seit Jahren gibt es die Idee, hier eine Art ‚Bezirksschaufenster' mit gemeinsamem Besucherinfo, Bistro und Verkauf bodenständiger Qualitätsprodukte wie Wein, Obst und Angebote unserer Bauernläden zu errichten. Künftig dafür Asphaltwüste und Fernlasterpulks als Tor zum Süden Südtirols?" ■

Eppaner Bürger wollen mitgestalten

DIE GEMEINDE EPPAN ZEIGT, WIE PARTIZIPATION AUSSEHEN KANN. ERSTMALS WIRD EIN BÜRGERRAT EINBERUFEN, DER SICH BEIM GROSSPROJEKT „MARIA-RAST-WIESEN“ MIT EIGENEN MEINUNGEN UND ERFAHRUNGEN MITEINBRINGEN KANN.

Sabine Kaufmann

Auf dem 4,3 Hektar großen Areal der ehemaligen Mercantikaserne entsteht im südlichen Teil in nächster Zukunft ein neuer Ortsteil der Gemeinde Eppan. Während der nördliche Teil bereits zweckbestimmt wurde – hier entsteht das neue Zivilschutzzentrum – läuft für die sogenannten Maria-Rast-Wiesen derzeit ein städtebaulicher Ideenwettbewerb für die Bebauung. Bei der europaweiten Ausschreibung wurden knapp vierzig Projekte eingereicht, von denen eine Expertenjury nun fünfzehn ausgewählt haben. Die Kriterien für die Ausschreibung wurden unter mehreren Gesichtspunkten erarbeitet. „Früher hat man Projekte nur auf die Architektur beschränkt, heute muss ein Projekt dieser Größenordnung alle Aspekte von Mobilität, öffentlichen Infrastrukturen, Grünflächen bis hin zu gesellschaftlichen Anforderungen wie Altersheim und Kindergarten mitberücksichtigen“, erklärt Susanne Waiz, von der Gemeinde beauftragte Koordinatorin des Ideenwettbewerbs. Um ein möglichst breites und qualitatives Bild der Bedürfnisse der Eppaner Bürger an diese neue Zone zu erhalten, setzte man von Anfang an auf Partizipation. Die dafür ins Leben gerufene überparteiliche Kommission Maria-Rast-Wiesen mit zehn engagierten politischen Vertretern, setzt sich auch für mehr Bürgerbeteiligung ein. So

^ *„Wir brauchen bezahlbare Wohnungen für Leute, die hier leben, arbeiten und studieren. Die Eppaner wollen hier kein Luxusviertel“, sagt Architektin Susanne Waiz*

Quelle: Susanne Waiz

wurde im letzten Jahr ein Ideencafé mit Interessensvertretern organisiert. Hier trafen sich mehrere Repräsentanten der Vereine, Jugendgruppen, Menschen mit Beeinträchtigung und andere gemeinsam mit Katharina Erlacher, Expertin für Partizipationsprozesse, zum Ideenaustausch. „Die Ergebnisse wurden in den Rahmenbedingungen der Ausschreibung mitberücksichtigt“, betont Susanne Waiz. Die Bürgerbeteiligung geht jetzt aber noch einen Schritt weiter. Erstmals wurde auf Anraten der Kommission und mit Unterstützung von Susanne Waiz ein Bürgerrat geschaffen. Mittels Zufallsprinzips wurden Männer und Frauen unterschiedlichen Alters und Sprache aus dem Melderegister ausgelost und eingeladen, sich aktiv am Austausch zum neuen Ortsteil einzubringen. An die sechzehn Eppaner Bürger haben sich nun bereit erklärt, Anfang April gemeinsam Vorschläge für die zukünftige Nutzung der Maria-Rast-Wiesen auszuarbeiten. „Der Bürgerrat ist ein neues Instrument in Südtirol. Die Teilnahme ist freiwillig und ehrenamtlich“, so Waiz. Auch Politikwissenschaftlerin und Gemeinderätin Greta Klotz unterstützt tatkräftig die innovative Idee des Bürgerrates. „Der Mehrwert der Bürgerbeteiligung ist, dass sich die Bürger vermehrt mit einem Projekt identifizieren und ihre eigenen Meinungen und Erfahrungen einbringen können“, erklärt Klotz. Die Ergebnisse werden bei einem offenen Bürgercafé am 6. April im Kultursaal und beim Treffen mit den fünfzehn Teams der ausgewählten Projekte am 8. April vorgestellt. Verpflichtend sind die Ergebnisse des Bürgerrates allerdings nicht. „Die Planer sind aber gut beraten, wenn sie die wertvollen Anregungen der Eppaner Bürger von Beginn an mittragen. Denn nur so kann etwas Neues entstehen, was von allen angenommen wird“, betont Waiz. ■

NACHGEFRAGT

Gewaltberichterstattung in den Medien, wie erlebst du das?

Gerd Holzknecht, Neumarkt
Ich finde die Gewaltberichterstattung ist in vielen Medien überzogen und überfordert viele Menschen emotional. Das kann für viele Menschen sehr belastend sein. Auch bei sachlicherer Information wird die gegenwärtige Lage immer noch tragisch genug wahrgenommen.

Daniel Lemayr, St. Michael/Eppan
Es ist sehr wichtig, dass über diese Vorfälle regelmäßig berichtet wird. Ich persönlich erfahre immer häufiger von derartigen Gewaltszenen. Die Berichte in den Medien lassen uns Jugendliche vorsichtiger werden und können dabei helfen, vor weiteren Angriffen zu schützen.

Anna Romagna, Neumarkt
Ich versuche die Informationen möglichst gut zu filtern und Gewaltberichterstattung nicht an mich heranzulassen. Ich erlebe die Gewaltberichterstattung in den Medien nicht so intensiv, aber wahrscheinlich, weil ich sie vermeide. Ich suche nur die Informationen, die für mich wichtig sind, heraus und gebe mich dem nicht hin.

Georg Morandell, Kaltern
Ich höre häufig von Bekannten, die beim Ausgehen bedroht oder in Schlägereien verwickelt werden. Darum finde ich es gut, dass dem Thema mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird. Zu oft werden diese Vorfälle aber als Einzelfälle dargestellt und ein falsches Bild vermittelt, da es regelmäßig dazu kommt.

Ivan Girardi, Auer
Ich finde, dass die Gewaltberichterstattung in den Medien oft zu reißerisch und emotional erfolgt. Eine sachliche Einschätzung der Umstände wird durch die Art der Berichterstattung somit schwieriger.

Miriam Devalier, Tramin
Nach dem „Unsinnigen" gab es zahlreiche Berichte über Gewalt. Eine Situation habe ich auch hautnah erlebt. Gewalt ist beim Ausgehen fast schon Normalität, das ist sehr schade. Eigentlich sollte das Feiern im Mittelpunkt stehen. Sich nicht provozieren lassen zeigt Reife, Größe und wahre Stärke.

Die LONGO AG mit Sitz in Bozen (ITA) und Augsburg (GER) ist ein international ausgerichtetes Unternehmen in den Bereichen Print, Creative (Werbeagentur) und Packaging. Bei LONGO streben wir nach innovativen Lösungen und verstehen Herausforderungen als Chancen. Dafür brauchen wir DICH!

‹ Nähere Infos und weitere Jobangebote
‹ www.longo.media/jobs

Bewirb Dich jetzt! **jobs@longo.media**

print. creative. packaging.

longo

HEISSES EISEN

Wir brauchen den eisernen Besen

ALS IN DIESER KOLUMNE IM FEBRUAR DAVON GESCHRIEBEN WURDE, WIE DIE SAMMELPARTEI SKANDALE SAMMELT, WUSSTE KAUM JEMAND, DASS DAS NUR EIN VORBOTE EINES POLITISCHEN TSUNAMIS WAR.

Mit der Veröffentlichung des Buchs von Christoph Franceschini und Arthur Oberhofer „Freunde im Edelweiß“ hat sich ein Sturm der Entrüstung über dem einst erfolgreichen Konglomerat an Ideen und Interessen zusammengebraut. Aber wie es bei uns im Land der verschworenen Lobbyisten immer ist, wird nicht der Täter gegeißelt, sondern der Überbringer der Nachricht.

PRIVAT IST NUR, WAS DIE ÖFFENTLICHKEIT NICHTS ANGEHT

Um das skandalöse innerparteiliche Sittenbild zu übertünchen, denn vertuschen kann man es nicht mehr, bemüht man natürlich auch das Recht auf Privatsphäre, denn was innerhalb der „Familie“ passiert, würde nur die Familienmitglieder etwas angehen. Stimmt. Aber natürlich nur so lange die Familienangelegenheiten nicht das Leben oder die Interessen Dritter, das sind in diesem Zusammenhang wir alle, nicht beeinträchtigen. Dass von Interessen gesteuerte personelle Entscheidungen dazu in der Lage sind, ist nicht von der Hand zu weisen. Und genau deshalb haben die betroffenen Politiker beziehungsweise Wirtschaftstreibenden, jedes Recht auf Privatsphäre verwirkt. Wenn Edward Snowden sagt: „Zu argumentieren, dass Sie keine Privatsphäre brauchen, weil Sie nichts zu verbergen haben, ist so, als würden Sie sagen, dass Sie keine Meinungsfreiheit brauchen, weil Sie nichts zu sagen haben“, stimmt das zwar grundsätzlich, aber das „Nichts-zu-verbergen-Argument“ gilt für Personen in ihrem privaten Umfeld. Ein Politiker stellt sich bewusst der Öffentlichkeit, weil er sich, aus Überzeugung oder zur Wahrnehmung von Interessen, dazu entschließt Verantwortung in der öffentlichen Verwaltung zu übernehmen. Dazu gehört auch, dass er keine Ursache hat, etwas zu verheimlichen.

DAS RECHT AUF INFORMATION

Eric Schmidt, ehemaliger Geschäftsführer von Google, hatte zum Thema Privatsphäre eine klare Idee: „Wenn du etwas machst, was du nicht jeden wissen lassen willst, solltest du es vielleicht gar nicht erst machen.“ Das sollte man eigentlich als Leitspruch über den Landtag und wenn man schon dabei ist, bei jedem Parteisitz anbringen lassen. Im Sinne des biblischen Menetekel, das als Warnung an der Wand des Palasts des babylonischen Königs Belsazar erschien.

Wähler müssen ihren Vertretern vertrauen können, schließlich legen sie die eigene Zukunft in deren Hände. Deshalb haben Politiker sogar die Pflicht transparent zu sein. Immer. Der Versuch Informationen aus den Hinterzimmern zu verheimlichen, oder sogar per Drohung beziehungsweise richterlicher Verfügung zu unterbinden, ist ein Vertrauensbruch ohnegleichen. Zumal die Entscheidungen in den Hinterzimmern häufig die Interessen einiger weniger umsetzen und nicht die der Allgemeinheit. Genau darauf hat man wohl im Vorfeld zur Zusammenstellung der aktuellen Landesregierung hingearbeitet. Und genau deshalb muss es endlich Konsequenzen geben. Hier und heute. Dem ewigen Aussitzen von Skandalen nach dem Motto „Und ist der Ruf erst ruiniert, lebt sich's doch ganz ungeniert“, kann dann Einhalt geboten werden, wenn möglichst viele das eingangs erwähnte Buch lesen. Da vergeht jedem jedes gleichgültige Schulterzucken.

Kardinal Richelieu, die graue Eminenz des absolutistischen Herrschaftssystems des Sonnenkönigs, soll gesagt haben: „Man gebe mir sechs Zeilen, geschrieben von dem redlichsten Menschen und ich werde darin etwas finden, um ihn aufhängen zu lassen“. Da hätte er mit dem, was jetzt an die Öffentlichkeit gedrungen ist, wohl leichtes Spiel. Und müsste sich auch gar nicht erst mit dem Attribut „redlich“ herumschlagen. ■

KULINARISCHE FRÜHLINGSWOCHEN
an der Weinstraße,
noch bis zum 09. April

WAS IST LOS im April?

SO 03

KINO
› **Die Häschenschule - Der große Eierklau**
15.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Uncharted**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Parallele Mütter**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI 05

KINO
› **Belfast**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

DO 07

MUSIK
› **Ensemble Cordia**
20.00 Uhr | Kellerei St. Michael Eppan

KINO
› **The Red House**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR 08

KINO
› **Rotzbub - Wilkommen in Siegheilkirchen**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA 09

MUSIK
› **Frühjahrskonzert Musikkapelle Andrian**
20.00 Uhr | Mehrzwecksaal Andrian

KINO
› **Narziss und Goldmund**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Rotzbub - Wilkommen in Siegheilkirchen**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO 10

KINO
› **Narziss und Goldmund**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Rotzbub - Wilkommen in Siegheilkirchen**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI 12

KINO
› **Licorice Pizza IT**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

SA 16

KINO
› **King Richard**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO 17

MUSIK
› **Osterkonzert Bürgerkapelle Tramin**
11.00 Uhr | Rathausplatz Tramin
› **Osterkonzert Bürgerkapelle Margreid**
15.00 Uhr | Im Angerle Margreid

KINO
› **Der Wolf und der Löwe**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **King Richard**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

MO 18

KINO
› **Der Wolf und der Löwe**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **King Richard**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR 22

MUSIK
› **Kammermusik im Rössl**
19.00 Uhr | Gasthof Weißes Rössl Kaltern

KINO
› **Noch einmal, June**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA 23

FEST
› **Burgfest Hocheppan**
10.00 Uhr | Burg Hocheppan
› **Kirchtag in Graun**
10.00 Uhr | St. Georgskirche Graun

MUSIK
› **Frühjahrskonzert der Musikkapelle Montan**
19.00 Uhr | Hochw.-Johann-Fischer-Saal Montan
› **Frühjahrskonzert der Musikkapelle Girlan**
20.00 Uhr | Kultursaal St. Michael Eppan

KINO
› **Il bambino nascosto IT**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Noch einmal, June**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO 24

KINO
› **Noch einmal, June**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Il bambino nascosto IT**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI 26

KINO
› **Rotzbub - Willkommen in Siegheilkirchen**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

FR 29

KINO
› **JGA: Jasmin. Gina. Anne.**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA 30

FEST
› **Maibaumfest**
09.00 Uhr | Marktplatz Kaltern

KINO
› **The Card Counter**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **JGA: Jasmin. Gina. Anne.**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

Alle Veranstaltungstermine mit Vorbehalt.

Musik ligg ins foscht olle im Bluat
Man merkts an Chöre und Kapelln
Wos man oft vergessn tuat
‘s gib net lei Flöten und Tschinelln
Alternatives fördern braucht viel Muat
Zum Glück gibs dafir Anlaufstellen
De schmieden schlummerndes Talent
Und schoffn solides Fundament.

TIRGGTSCHILLER

Fotos: TG Castelfeder / Armin Huber

PR

Tag und Nacht im Zeichen des Blauburgunders

Weinbau ist in Südtirol schon seit Jahrtausenden verwurzelt. Weingärten gehören zum Landschaftsbild, zur Kultur und zum gelebten Alltag. Auf den sonnenverwöhnten Hängen und entlang der Südtiroler Weinstraße gedeihen herrliche Weine. Im Gebiet rund um Castelfeder findet eine Rebsorte besonders günstige Voraussetzungen und wohl auch ihren bestmöglichen Ausdruck: der Blauburgunder. Dieser elegante Rotwein steht auch heuer wieder im Mittelpunkt der jährlichen nationalen Blauburgundertage vom 29. April bis 2. Mai.

Im Rahmen dieses besonderen Events finden vom 29. April bis 15. Mai die Blauburgundernächte in Auer, Montan, Neumarkt und Salurn statt. Sechs einzigartige Gastronomiebetriebe bieten ein unverwechselbares kulinarisches Erlebnis rund um den König der Rotweine. Genießen Sie pfiffige Kreationen mit einem exquisiten Glas jener Blauburgunder, die am diesjährigen Wettbewerb die höchsten Ränge ergattern konnten. Machen Sie sich bereit für….

… Berggasthof Dorfner mit „Blauburgunder trifft Ox“

… Landgasthof Fichtenhof mit „Blauburgunder trifft Frühlingskräuter“

… Gasthof Goldener Löwe mit „Blauburgunder trifft Tatar und Steak“

… Hotel Restaurant Tenz mit „Blauburgunder trifft Tradition“

… Gasthaus Waldthaler mit „Blauburgunder trifft Tagliatelle“

… Restaurant Piazzetta mit „Blauburgunder trifft Wildschwein“

Aber das war noch lange nicht alles! Freuen darf man sich nämlich auch auf ein tolles und abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Vom 29. April bis 2. Mai wird eine Pinot-Noir-Experience entlang des neuen Blauburgunderweges in Neumarkt und Montan organisiert. Wein- und Naturliebhaber haben hier die exklusive Möglichkeit, mit ausgebildeten Wanderführern und Weinexperten den neuen Themenweg rund um den König der Rotweine kennenzulernen und zu erkunden. Entlang des Weges präsentieren verschiedenste Weingüter ihre Blauburgunder, die am diesjährigen Wettbewerb teilnehmen. Ein Muss für jeden Weinbegeisterten!

Am Samstag, den 30. April öffnet das Weingut Pfitscher seine Tore für ein einzigartiges Picknick inmitten seiner Weinberge. Beim „PicNic by Pfitscher“ genießen Sie feine kulinarische Spezialitäten und köstlichen Wein inmitten der Natur, mit einem herrlichen Ausblick auf Südtirols mediterranen Süden. ■

Quelle: by michelin

Kunst am Herd

SEINE GERICHTE ERZÄHLEN GESCHICHTEN, SIE SIND BUNT, INNOVATIV UND SIE SIND MUTIG. ALESSANDRO BELLINGERI VON DER OSTERIA ACQUAROL IN ST. MICHAEL/EPPAN SCHAFFT IN SEINER KÜCHE SYMBIOSEN VERSCHIEDENSTER ART – UND HAT SICH DAMIT SEINEN ERSTEN STERN ERKOCHT.

Mal ehrlich, welches Empfinden löst bei ihnen folgende Zutatenkombination aus: Erdbeeren, Erbsen und Waldmeister? Die erste Reaktion mag vielleicht ein Kopfschütteln sein oder vielleicht folgt auch der Gedanke „Kann ich mir nicht vorstellen" diesem kulinarischen Kopfkino. Betritt man die Osteria im Herzen von St. Michael, muss man sich genau auf diese Gefühlswelt gefasst machen, denn Alessandro Bellingeri hat über viele Jahre hinweg eine sehr eigene Philosophie entwickelt, die seine Menüfolgen zu einem wahren Geschmackserlebnis werden lässt. Auch die wagemutige Kombination von Erdbeeren, Erbsen und Waldmeister ist übrigens ein solches, die anfängliche Skepsis weicht nach einem zögerlichen Kosten einem zustimmendes Nicken und einem Gaumen, der nach dem nächsten Gang verlangt.

DIE GESCHMACKSHOCHZEIT

Unscheinbar von außen, einfach das Innenleben. Alessandro Bellingeri spiegelt sich ein wenig im Interieur seines Lokals wider, er ist kein Mann der großen Worte und tüftelt lieber hinter seinem Herd an neuen Ideen für seine Speisekarte. Seine Kreationen sind dafür umso kunstvoller, sind das Ergebnis von vielen kreativen Denkprozessen. Betrachtet man Alessandro bei seiner Arbeit, ist er wie ein Maler mit einem Pinsel, nur, dass er einen Kochlöffel und ein Küchenmesser in der Hand hält. „L'arte è fatta con le mani, ti dà l'idea di cosa può fare una persona. In cucina, in fondo, succede la stessa cosa." Ein Künstler also, dessen Kreationen zunächst im Kopf stehen, zu Papier gebracht und Geschmacksrichtungen gedanklich zusammengebaut werden. Eine virtuelle Verkostung in Alessandros Kopf entscheidet nach diesem Prozess dann über Leben oder vorzeitigen Tod des Gerichts. „Costruisco uno sposalizio di gusti nella mia mente, i piatti si evolvono, la decisione finale comunque avviene quasi sempre durante la preparazione."

GESCHICHTEN AUF DEM TELLER

Venedig, Modena, Alba, Capri und ein Zwischenstopp beim spanischen Drei-Sterne-Koch Martin Berasategui in Lasarte-Oria sind nur einige der Stationen im Küchenleben von Alessandro Bellingeri. Eine seiner letzten Arbeitsstätten hat ihn an Südtirol herangeführt und ihm auch die neue Welt der Düfte und Aromen einer Bergregion eröffnet. Im Restaurant El Molin in Cavalese, unter den Fittichen von Chef Alessandro Gilmozzi, lernt er die Bergwelt und all ihre kulinarischen Besonderheiten kennen. Wenige Zeit später folgt die Eröffnung des eigenen Restaurants in Panchià und fünf Jahre danach der Sprung nach St. Michael. Seine Küche? „Quando parlo della mia cucina, parlo di inter-

Nicht nur im Geschmack, sondern auch fürs Auge ein Meisterwerk
Quelle: Lorenzo Rui

Italien trifft auf Mexiko – Sternekoch Alessandro Bellingeri und seine Frau Perla
Quelle: Carlo Baroni

pretazione del territorio con prodotti locali, cercando fornitori attenti alla materia prima, raccogliendo erbe che rappresentano il territorio, con uno sguardo diverso non essendo altoatesino. Alla fine i miei piatti devono raccontare il posto, essere un vero e proprio racconto sul piatto." Alessandro setzt auf Regionalität, saisonale Produkte und gute, auserlesene Weine. Er ist gerne in St. Michael, fühlt sich wohl: „Ho trovato l'ambiente giusto, qui alla gente piace mangiare e bere bene."

IN VOLLER FAHRT

Ein Stern war nicht sein Ziel, Alessandro arbeitet „per divertire e per divertirsi". Klar, sein Konzept, seine Küche ließen die Überlegung einer Auszeichnung zu, aber dass es klappen würde, war eine Überraschung. Als der Direktor von Michelin höchstpersönlich am Telefon war, wurde klar, dass er und sein Team im Olymp des Küchenhimmels angekommen ist. Die Reaktion? „La stella è una grandissima responsabilità. Ora andiamo avanti a passo spedito, l'obiettivo è fare contento il cliente. Siamo in autostrada, prima, seconda corsia, non ci fermiamo. L'importante è avere la benzina ovvero il cliente." Der Erfolg ist ihm nicht zu Kopf gestiegen, die Auszeichnung ist für ihn keine Komfortzone, sondern der Ausgangspunkt für neue Ziele, die den Kunden und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellen. Die Liebe zum Detail wird weiterhin vordergründig sein, deshalb auch die ganz bewusste Entscheidung, eine sehr reduzierte Speisekarte zu präsentieren. „Non potremmo presentare il meglio con una carta esagerata, la nostra cucina include una ricerca molto impegnativa e questo richiede tempo." Den Hang zur Perfektion führt übrigens seine mexikanische Frau Perla, die gute Seele des Hauses, im Speisesaal weiter, ihre liebenswürdige Art und ihr organisatorisches Talent runden das Angebot für die Kunden weiter ab.

> „LA STELLA È UNA GRANDISSIMA RESPONSABILITÀ."

TAKE AWAY AUS HANDARBEIT

Wenige Meter von der Osteria entfernt befindet sich Alessandros zweites Standbein, eine kleine Nudelmanufaktur, die pandemiebedingt und auf Drängen von Perla entstanden ist. Im April 2020, mitten im Lockdown, drehte er nächtelang an der handbetriebenen Nudelmaschine seiner Großmutter, nicht umsonst heißt die Teigwarenlinie „A mano". Frische handgemachte Teigwaren lugen aus den Vitrinen und auch hier baut sich eine direkte Verbindung zwischen dem Auge des Betrachters und dem Wasser, das in seinem Mund zusammenläuft, auf. Perlas weibliche Intuition war goldrichtig, mittlerweile ist daraus ein gutes Geschäft geworden. Seine Kunden kommen von weit her und auch umliegende Geschäfte verkaufen seine Ware. „È diventata una bella attività, improvvisata all'inizio, molto apprezzata dai clienti adesso."

BEGEISTERTE ZUKUNFT

Seit vier Jahren ist Alessandro nun in St. Michael und er möchte noch lange bleiben. „Vogliamo andare avanti e fare quello che ci piace, con lo stesso entusiasmo e la stessa energia come all'inizio, senza perdere mai la propria identità". Seine Begeisterung ist ansteckend und das Gefühl, dass der gebürtige Cremoneser seinen Beruf, aber auch Land und Leute liebt, schwappt über. Er, der Küchenkünstler, an dessen Herd Erdbeeren und Erbsen Hochzeit feiern, ist noch lange nicht am Ende seines kreativen Schaffens, sein Stern wird weiterstrahlen. Mit voller Kraft und weiterhin ungewöhnlichen Gaumenfreuden. ■

Barbara Franzelin
barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz

Für unsere Filialen **Algund, St. Pauls** und **Tramin** suchen wir ehest möglich:

Mitarbeiter*in / Verkäufer*in
in Voll- und Teilzeit

Ideal für Wiedereinsteiger*innen gestalten sich unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle (Vollzeit/Teilzeitbeschäftigung möglich, mit Wechseldienst und jeden 2. Samstag frei). Wir bieten einen qualitätsvollen und sicheren Arbeitsplatz in einem netten Team.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Online-Bewerbung, um mit Ihnen einen Gesprächstermin vereinbaren zu können!

MPREIS Italia GmbH
Frau Katharina, Tel. **0474/055018** (8 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr)
online unter: **https://www.mpreis.at/mpreis/karriere/**
E-Mail: **info@mpreis.it**

Wer bin ich?

Radiowellenbereich (Abk.)		veraltet: Schwiegersohn	Fußballclub Südtirol (Abk.)			Stammvater		schändlich	persischer Königsname	Landeanflugverfahren	Schlagerstar (Roberto)		Wärmespender		7	deutsches Adelsprädikat	Aussichtspunkt bei Vöran
Kastanienschäler					6								Schwein im Dialekt		2		
Festplatz in München						tätiger Andenvulkan		Nachteil zufügen								kleine Sundainsel	
US-Bundesstaat	Volkskundemuseum		Landstreitmächte	englisch: oder	Lava				10		Landkartenwerk		Standort der Eislöcher		englisch: nach, zu		
	15				kurz für: an dem			griech. Schicksalsgöttin		Kraftfahrerorganisation (Abk.)				erfolgreicher Schlager			
					ein Gelände		veraltet: Kino								kolumbianische Währung		
Gefäß im Haushalt		altitalienischer Volksstamm		Hauptfrucht Südtirols		5				Unterweisung		franz. Departementhptst.		US-Schriftsteller, † 1849		8	
nicht berittener Stierkämpfer							griech. Buchstabe (Mz.)		südamerikanisches Haustier		13			süddeutsch: Hausflur			
		3		eigentlicher Name Atatürks		gebildet								das Unsterbliche		Vorname der Physikerin Meitner	
Schlaufe			Nahrung im Mund zerkleinern						heimlicher Zorn		französischer Frauenname		eine Steuer, Abgabe (Kw.)		11		
Begriff aus dem Ringersport				4		Raubinsekt		Getreidekorn		12					populär		
			Sultanat auf Borneo		Autochthone Rebsorte								gewachsene Insel		verwunderte Frage: wirklich?		
Fragewort		Parteimitglieder						Gattung (lat.)		med.: Schmerzempfinden		weißes liturgisches Gewand		18			zustimmende Antwort
Stadt in NRW					Material chirurg. Verbände		Grund für Rutschgefahr		17						Partnergemeinde Eppans	Gattin des Gottes Zeus	1
Werkzeug, Hilfsmittel	germanischer Kriegsgott	Witzfigur, Gauner		gelernter Handwerker								engl. Männerkurzname		Ausruf des Erstaunens			
			14				eingeschaltet		Abk.: Sachsen-Anhalt		genmanipulierte Wesen				9		chem. Zeichen für Europium
französischer Frauenname				nachvollziehbar								16		Inseleuropäer			
südt. Wallfahrtsort													Fasanenvogel				

DEIKE-PRESS07-1818-19

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

Ich wurde 1770 in einer adeligen Familie in Kaltern geboren. Mit Andreas Hofer, der geschäftlich viel im Überetsch-Unterland war, verband mich früh eine Freundschaft. Am 10. Jänner 1809 berieten wir im Eyrl-Buschenschank in Frangart mit anderen Patrioten Aufstandspläne. Am 9. April ernannten Erzherzog Johann und Hofer mich zum Oberkommandanten im südlichen Tirol. Von Kaltern aus hielt ich alle Fäden in der Hand. Das Militärische delegierte ich an die Kommandanten Joseph Schweiggl, Anton Tenig und Jakob Torggler. Nach der Niederlage reiste ich 1810 mit Hofers Witwe Anna Ladurner und Schweiggl zum Kaiser Franz nach Wien. Er bewilligte uns eine Pension, die mich vor dem Konkurs bewahrte, da ich viel Geld für die Landesverteidigung aufgeliehen hatte. 1843 verstarb ich in Kaltern. *ms*

SPIELE
ANNO DAZUMAL

MALEFIZ

Letzthin wurde ich nach einem Abendessen im Freundeskreis mit einem Spiel überrascht, von dem ich zwar gehört, aber das ich noch nie gespielt hatte. Ein Klassiker wie das bekannte „Mensch ärgere dich nicht“, doch sehr viel schwieriger in der Taktik. Das bemerkte ich spätestens, als meine runden Steine dauernd wieder zum Startpunkt zurückgesetzt wurden. Vielleicht hatte ich die Regeln nicht richtig im Griff, mein Gegenspieler Michl, Jahrgang '64 aus Moritzing, klärte mich, nachdem ich haushoch verloren hatte, auf: „Normalerweise mach ich das nicht, aber wir spielen ja nur um die Hetz“. Jetzt merkte ich erst, wie strategisch dieses Spiel eigentlich ist, mit sämtlichen Tricks und Klügeleien. Eine ganze Seite würde da nicht ausreichen, um euch das alles zu erklären. Die Regeln wurden beinhart eingehalten und merkte man, dass ein Spieler sich mit einem Gegenspieler verbündete, um einem anderen zu schaden, dann wurde ihm sofort sein Stein wieder zurückversetzt. Dabei war jeder vorsichtig, welche Worte ihm über die Lippen rutschten. Leider gewann ich das darauffolgende Spiel auch nicht, aber das wird schon noch werden. ■

„Ribel, Rabel, Rubel,
welche Farbe hat deine Kugel?“

Chrys Magic
info@magiclive.it

Spielerzahl: 2 bis 4 **Alter:** ab 6 Jahren

Spielzeit: 30 bis 45 Min.

Anleitung: Im Spielbrett befinden sich Löcher in Halbkugelform, in denen die Malefizkugeln genau hineinpassen. Nun wird die Farbe bestimmt: Man nimmt 4 verschiedenfarbige Kugel in die Hände, schüttelt sie gut durch und der Jüngste darf – ohne zu schauen – sich eine davon nehmen. Unten beim Abzählreim steht noch ein geeigneter Spruch dazu. Das ist dann seine Farbe und er darf sich auch sein Starthäuschen aussuchen oder legt seine Steine auf das farblich passende Startfeld am unteren Rand des Spieles. Man sagt, die äußeren Bahnen seien die leichteren, aber jeder hat da seine Spielstrategie. Mit einem Würfel wird im Uhrzeigersinn gewürfelt.
Ziel des Spiels ist es, als Erster eine seiner Kugeln mit genauem Wurf ins Ziel am oberen Spielrand zu bringen. Wird ein Gegenspieler gespeckt, dann bekommt man einen der 11 Sperrsteine, der x-beliebig auf das Spielfeld gesetzt wird. Das muss natürlich gekonnt sein. Kleiner Tipp dazu. Bei vielen Spielen ist es gut eine 6 zu würfeln, hier ist man mit einer 1 am besten bedient. Viel Spaß!

U20

von Alfred Donà

NEWS:

jump

14.04.2022 ab 16 Uhr
→ Eiersuche

15.04.2022 Nachmittag
→ Cannabis Talk

19.04.2022 von 10 bis 12 Uhr
→ Go Kart im Safety Park

Quelle: Maximilian Call Hofer

Passion für Musik und Literatur

DIE TAGE DES 17-JÄHRIGEN EPPANERS MAXIMILIAN CALL HOFER SIND AUSGEFÜLLT. NEBEN DEM BESUCH DER 7. KLASSE DES FRANZISKANERGYMNASIUMS HAT ER AUCH EINE GROSSE LIEBE FÜR DIE MUSIK ENTWICKELT, SPEZIELL DAS SPIELEN AUF DER ORGEL BEREITET IHM FREUDE.

Nach dem Besuch der Mittelschule entschied sich Maximilian für den Besuch des humanistischen Gymnasiums bei den Franziskanern in Bozen. Er hat seine Wahl nicht bereut, denn dort stehen die Sprachen und die europäische Literatur im Mittelpunkt, wofür er großes Interesse aufbringt. Es begeistert ihn, Texte in verschiedenen Sprachen zu lesen und die Philosophien alter Meister kennenzulernen sowie die Werke bedeutender Dichter zu lesen. Die Schule fördert durch spezielle Angebote die Interessen ihrer Studenten: so werden über den Gymnasialverein Persönlichkeiten eingeladen, die über aktuelle Themen referieren. Es gibt ein Theaterwahlfach an der Schule, wo die Studenten mehrmals im Monat entweder im Stadttheater oder im Waltherhaus bekannte Stücke der Weltliteratur besuchen können. Seit einem Jahr ist er auch Redakteur der Schülerzeitung „Fränziforum". Dass an der Schule das Fach Musik nicht angeboten wird und dass die Fächer theorielastig sind, das stört ihn schon ein wenig.

DIE CHRISTMETTE ALS SCHLÜSSELERLEBNIS

Wie kam es zu der Begeisterung für das Orgelspiel, habe ich Maximilian gefragt. Er erzählte mir, dass er mit sechs Jahren die Christmette in St. Michael besuchte und dass er vom „Stille Nacht" und von der Begleitung durch die Orgel so begeistert war, dass er beschloss, Orgel spielen zu wollen. Mit sieben Jahren begann er am Konservatorium Klavier zu spielen, wurde von der leider schon verstorbenen sehr kompetenten Professorin für Orgel Margareth Niederbacher unterrichtet, später vom Domorganisten von Brixen Heinrich Walder. Zur Zeit nimmt er an einem zweijährigen Lehrgang teil, organisiert vom Kirchenmusikverband, wo man speziell darauf vorbereitet wird, die Orgel bei liturgischen Feiern qualitätsvoll einzusetzen.

Maximilian spielt hauptsächlich auf den Orgeln in St. Michael, in Frangart und in Maria in der Au in Bozen.

NEUE HERAUSFORDERUNG GOSPELCHOR

Neben einem Schulorchester gibt es an seiner Schule auch einen Gospelchor. Da der Chorleiter für das heurige Jahr ausfiel, wurde Maximilian von der Schulleitung gefragt, ob nicht er diesen Chor übernehmen könnte. Ganz unerfahren in dem Bereich war er ja nicht und so beschloss er, diese Herausforderung anzunehmen. So stürzt er sich in dieses Abenteuer und versucht, das Beste aus den 30 jugendlichen Sängerinnen und Sängern herauszuholen. ■

Ü70

von Lisa Pfitscher

GESCHICHTEN AUS DEM LEBEN

„Man kann alles lernen“

AM 25. JANUAR IST ANNEMARIE NAGLER MARCHETTI 80 JAHRE ALT GEWORDEN. IHR LIEBSTES HOBBY IST DIE JAGD, DIE SIE VOR NICHT EINMAL 20 JAHREN FÜR SICH ENTDECKT HAT UND NICHT MEHR MISSEN MÖCHTE.

Meine Eltern sind vom Gadertal nach Meran gezogen, wo ich geboren wurde. Als junge Frau habe ich in Terlan eine Anstellung als Buchhalterin gefunden, dort meinen Mann kennengelernt und bin zu ihm auf den Lacknerhof nach Siebeneich gekommen. Mit der Jagd ist das so: Mein Mann – er war Jäger – besaß viele Waffen. Als er gestorben ist, wussten wir nicht, was wir damit anfangen sollten. Wir hatten alle Angst, damit umzugehen, wir wussten ja nicht einmal, ob sie geladen waren oder nicht. Da habe ich mir gedacht: Ich mache jetzt die Waffenkunde und bin nach Partschins in die Jagdschule. Das war 2004, und da habe ich auch gleich den Waffenpass gemacht, obwohl ich mir dachte, dass ich sowieso nie auf die Jagd gehen würde. Einmal bin ich doch gegangen – und schon hängen geblieben. 2005 habe ich die Jagdprüfung abgelegt, damals war ich schon über 60 Jahre alt. Hier vor dem Haus, im Weinberg angrenzend an den Wald, sind so viele Rehe, da brauche ich nicht weit zu gehen. Da haben wir auch einen Hochsitz und einen Bodensitz. Im Wohnzimmer auf dem Tisch liegt das Fernglas, damit schaue ich jeden Tag hoch. Die beste Tageszeit zum Jagen ist der frühe Morgen so gegen 5.00 Uhr. Ich gehe los, wenn es noch finster ist. Taschenlampe brauche ich keine, nur einen Stock habe ich dabei, denn den Weg kenne ich auswendig. Wenn man ein bisschen später dran ist, sind die Rehe schon weg. Ich gehe meist allein hoch; wenn ich etwas erlege, hilft mir jemand. Vor zwei Jahren hat auch meine Tochter die Jagdprüfung gemacht, jetzt gehen wir oft gemeinsam. Bei den Familienfeiern gibt es meistens Wild. Das Schönste an der Jagd ist für mich das Beobachten; wenn man nicht schießen darf, bin ich oben zum Schauen.

FAMILIE UND ARBEIT ALS SÄULEN IM LEBEN

Ich arbeite auch im Weinberg. Heuer habe ich alle Reben selbst gebunden, das sind über sechs Hektar – ich wollte es wissen. Meine Tochter hat sie geschnitten. Zuerst war ich allein am Hof, nun ist sie mit ihren Kindern zu mir gezogen, und die andere Tochter wohnt auch in der Nähe. Wir treffen uns oft zum Spazieren. Inzwischen bin ich sogar Uroma! Die Kinder, meine Familie, bedeuten mir am meisten. Gerne erinnere ich mich an die Zeit, als ich in dem Obstmagazin die Buchhaltung gemacht habe. Das hat mich so gefreut, dass ich Stunden gemacht habe, ohne zu denken. Samstags haben wir immer bis 17 Uhr gearbeitet, das war für mich normal. 10 Jahre lang war ich dort, bis ich geheiratet und Kinder bekommen habe. Ich habe immer gerne gearbeitet, auch hier auf dem Hof. Ich bin stolz darauf, was wir daraus gemacht haben, und stolz bin ich auch, weil ich es geschafft habe, von Pergeln auf Guyot umzustellen. Als mein Mann gestorben ist, war das sehr schwer für mich. Man hat sich zusammengelebt, ich habe mich immer auf ihn verlassen können, und plötzlich war er weg. Aber es waren die Kinder da, und da ist es schon gegangen. Sie gingen damals noch zur Schule und haben studiert, auf dem Hof war ich auf mich allein gestellt. Ich habe Traktorfahrern gelernt und den Giftpass gemacht. Davor hatte ich am meisten Angst. Ich dachte mir: Wenn da was schief geht …, aber nein, es ist immer alles perfekt gegangen.

Zu einem gelungenen Tag gehört für mich die Arbeit. Wenn ich morgens aufstehe, schlechtes Wetter ist und ich nur im Haus bin, denke ich mir: Den ganzen Tag hast du nichts gemacht! Solange es geht, will ich etwas schaffen. Ich bin jetzt 80 Jahre alt, ich vergesse es nur manchmal.

Den jungen Leuten sage ich: Durchhalten! Es gibt nichts, das man nicht lernen kann, und wenn man durchhält, dann gelingt es! ■

Quelle: Kellerei Nals Margreid

Mit tausend kleinen Schritten zum Erfolg

HARALD SCHRAFFL IST AGRONOM, KELLERMEISTER UND GESCHÄFTSFÜHRER ZUGLEICH. ER BEHÄLT IN DER KELLEREI NALS MARGREID DEN ÜBERBLICK UND BRINGT MIT GROSSEM ARBEITSEINSATZ UND SACHGEMÄSSER GENAUIGKEIT SPITZENWEINE HERVOR.

Die Kellerei Nals Margreid am Heiligenbergerweg in Nals präsentiert sich architektonisch als modernes Gebäude, verbunden mit der alten Bausubstanz und harmonisch eingebettet in die Dorflandschaft. Im Eingangsbereich stehen aufgestapelte Trockenkisten, just aus Margreid angeliefert und gefüllt mit Goldmuskateller-Trockenbeeren, bereit für die Weiterverarbeitung zum Baronesse Moscato Giallo Passito. Ein Süßwein, der kürzlich im Weinführer der AIS, Italiens Sommeliervereinigung mit drei Viti ausgezeichnet wurde und nur einer von vielen prämierten Weinen, welche die Handschrift von Kellermeister Harald Schraffl tragen.

DREI IN EINEM

Der gebürtige Bozner wirkt bereits seit 17 Jahren in der Kellerei Nals Margreid und besetzt dabei gleich drei verschiedene Posten. Sein Aufgabenbereich erstreckt sich als Agronom in beratender Tätigkeit in den Weinbergen der Genossenschaftsmitglieder, als Geschäftsführer, gemeinsam mit Verkaufsleiter Gottfried Pollinger und schließlich als Kellermeister verantwortlich für die Verarbeitung des Traubenguts und Herstellung der Nals Margreider Qualitätsweine.

> „IN ZUKUNFT WIRD EINE SEHR NACHHALTIGE WIRTSCHAFTSWEISE ZUM STANDARD GEHÖREN.“

Als Kind in der Stadt Bozen aufgewachsen, verbrachte Harald seine Sommerferien jedes Jahr auf einem Hof am Fennberg, den sein Vater im Jahr 1984 gekauft hat. Dort führte seine Mutter einen biologischen Kräuteranbau und als junger Beobachter lernte er das Leben der Landwirtschaft und den vegetativen Zyklus der Natur näher kennen. „Nachhaltigkeit wurde in der Familie immer schon großgeschrieben und das spiegelt sich heute noch in meiner Arbeit wieder“, so Schraffl. Bei der Weiterbildung hat sich der Bozner für die Landwirtschaftliche Oberschule in Auer entschieden und trat nach dem Abschluss als junger Kellermeister seine erste Anstellung in der Privatkellerei Peter Zemmer in Kurtinig an, um die ersten Berufserfahrungen zu sammeln. Nach vier Jahren und mit viel Lust auf Neues wechselte der Kellermeister 2005 mit vollem Tatendrang zur Genossenschaft Nals Margreid nach Nals.

GEBÜNDELTE KRAFT

Die erste Zusammenarbeit der Kellereien in Nals und Margreid führt ins Jahr 1985 zurück. Diese Allianz bürgt seitdem für einen hochwertigen Weinanbau und einer gekonnten Verkaufsstrategie. Durch die Fusion kann die Kellerei Nals Margreid ein großes Spektrum an guten Weinen in kleineren Auflagen produzieren. Die Wein-

baubetriebe der Genossenschaft erstrecken sich entlang der Südtiroler Weinstraße von Nals bis nach Margreid. Je nach Bodenbeschaffenheit und Mikroklima werden terroirtypische Rebsorten angebaut.

EINZELLAGEN IM FOKUS

In der Kellerei Nals Margreid wird viel mit Einzellagen gearbeitet, das bedeutet wiederum viel Arbeit im Keller. Der Terroirgedanke hat einen hohen Stellenwert und so werden die Cru-Trauben mit großem Aufwand getrennt vinifiziert, ohne aber den roten Faden aus den Augen zu verlieren. „Alle unsere Weine schmecken nach Nals Margreid und punkten mit fruchtig eleganten Noten", so Schraffl.

Die Morgensonne auf der Westseite des Tales, wo der Großteil der Reben wächst, schenkt die komplexe Fruchtigkeit und die mineralische Salzigkeit, die gut über die Jahre erhalten bleibt. Auch die verschiedenen Böden geben dem Wein unterschiedlichen Geschmack, sodass ein Weißburgunder, der auf dem Porphyrboden in Nals wächst, andere Noten hervorbringt als der Kalkboden am Penon. „Es gilt das Wissen, die Besonderheiten der Kleinstlagen herauszuarbeiten und den Leuten den Charakter des Weines verständlich zu machen", so der Kellermeister.

^ *Der Barriquekeller – oberirdisch und gut von Außen sichtbar – eine schöne Besonderheit der Kellerei*
Quelle: Kellerei Nals Margreid

^ *Sirmian, Punggl, Mantele, die Weine der Selektionslinie wurden nach den Flurnamen ihrer Herkunft benannt*
Quelle: Kellerei Nals Margreid

Harald Schraffl setzt auf akribische Genauigkeit sowohl im Weinberg als auch im Keller. „Um zum Erfolg zu kommen, braucht es tausend kleine Schritte – das führt zu Qualität. Es gibt kein Standardrezept, wir arbeiten jede Lage unterschiedlich. Dem Wein muss man Zeit geben, und es ist toll zu beobachten, wie er sich entwickelt."

SIRMIAN – DER SHOOTINGSTAR

Bereits in den Dreißigerjahren bezeichnete der Weinhändler des Hotel Greif in Bozen den Sirmian als besten Weißburgunder Südtirols. Damals noch fassweise verkauft, wurde der Sirmian im Jahr 1971 erstmals als Selektionswein in Flaschen abgefüllt. Die alten Reben, mit einem Alter von bis zu 70 Jahren geben zwar weniger Erntemenge ab, aber dafür eine enorm hohe Qualität. Sirmian steht bei der Kellerei Nals Margreid für absoluten Spitzenwein. Seit bereits 14 Jahren in Folge wird er mit den drei Gläsern des bekannten italienischen Weinführers Gambero Rosso ausgezeichnet.

> „UM IM WEINBAU ETWAS ZU ERREICHEN, BRAUCHT ES EINEN LANGEN ATEM."

Auch der Süßwein Baronesse Moscato Giallo Passito ist ein kleines Juwel der Kellerei. Der Ansitz Baron Salvadori in Margreid, einst eine Seidenraupenzucht und später der Sitz der Kellerei in Margreid, wird von Oktober bis Mitte März als Trockenkammer für das Goldmuskateller-Traubenmaterial genutzt. Gut im Dorf gelegen, zieht die kalte Luft des Fenner Bachs durch die sogenannten „Cameroni" der Obergeschosse des Hauses. Im Frühjahr werden die getrockneten Trauben schonend gepresst, der süße Most gärt dann mindestens 6 Monate im Barriquefass.

AMBITIONIERTE PROJEKTE

Harald Schraffl schenkt dem Wein höchste Aufmerksamkeit. Für ein gutes Traubenmaterial muss das Bodenleben gesund sein – je mehr Leben dort existiert, umso besser schmeckt später der Wein. Persönlich hat sich Schraffl der Qualität verschrieben und das soll auch in Zukunft beibehalten werden: „Das langfristige Projekt NAMA, eine prämierte Cuvée mit 90 % Chardonnay und etwas Weißburgunder und Sauvignon, die 2016 auf den Markt kam, weiter auszubauen, das ist mein Ansporn für die nächsten 20 Jahre. Den Wein, die Kellerei und das Gebiet bekannt zu machen und meinen Beitrag leisten, den Südtiroler Wein international zu etablieren." ■

Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

SPARGEL

ENDLICH WIEDER SPARGELZEIT

Der Name Spargel kommt vom Griechischen „aspáragos" und bedeutet 'junger Trieb'. Von der Pflanze wird vor allem dieser in der Küche verwendet. Auch sein botanischer Name Asparagus leitet sich davon ab. Der Artname officinalis sagt uns, dass Spargel nicht nur in der Kulinarik eine Bedeutung hat, sondern dass er auch arzneilich eingesetzt wurde. Vielen von uns ist auch der Wilde Spargel ein Begriff, gemeint können damit jedoch unterschiedliche Pflanzen sein. Viele bezeichnen die jungen Triebe vom Waldgeißbart als wilden Spargel, aber auch Hopfentriebe werden oft so genannt.

BRAUCHTUM

Der Spargel war vor allem in Griechenland bekannt und beliebt, die Römer haben ihn schließlich über weite Teile Europas verbreitet. Heute gilt er vor allem im Frühjahr als eine der beliebtesten Gemüsesorten. In der griechischen Mythologie wurde dem Spargel eine luststeigernde, aber auch potenzsteigernde Wirkung nachgesagt. Dies wurde sicher durch die Signatur der strammen Stangen abgeleitet. Weiters waren die alten Griechen überzeugt, dass junge Spargelsprossen in Wein getunkt, bei Gelbsucht oder verstopfter Leber helfen können. Die austreibenden Knospen aus dem Wurzelstock, als eine Art Amulett um den Hals gelegt, sollen ein wirksames Verhütungsmittel sein. In unserer Kultur ist Spargel in der Osterzeit nicht wegzudenken, somit ist Spargel auch fest in unserem Brauchtum verankert. Vor allem Terlan und seine Umgebung ist als Spargelhochburg in Südtirol bekannt.

HEILKRAFT

Die jungen Spargeltriebe sind reich an Saponinen, Flavonoiden, Bitterstoffen, Vitaminen und Mineralstoffen und somit ein gesundes Gemüse. In der Volksheilkunde schätzt man seine entgiftenden, harn- und wassertreibenden Eigenschaften. Außerdem regt er die Darmtätigkeit an und hilft beim Abnehmen. Den typischen Spargelgeruch im Urin bewirkt die Aminosäure Asparagin. Verwendet werden nur die jungen Triebe, der Wurzelstock und eventuell die Samen. Das fein gefiederte Laub wird weder in der Volksheilkunde noch in der Küche verwendet und die frischen roten Beeren sind leicht giftig. Der Wurzelstock unterstützt die Herzleistung, da durch ihn gespeichertes Wasser im Gewebe ausgeschieden wird. Auch Hautunreinheiten werden mit einer Abkochung aus der Spargelwurzel behandelt. Die schwarzen Samen wurden in Notzeiten als Kaffeeersatz genutzt. ■

Volksheilkundlicher Kräuterkurs
nach Ignaz Schlifni

Ganzheitliche Kräuterausbildung in Südtirol zum FNL-Kräuterexperten. Startet jährlich im Unterland, Vinschgau und Pustertal

Anmeldung und Info unter:
Sigrid Thaler Rizzolli
sigrid.thaler@gmail.com
www.str-ka.it

STR
KRÄUTERAKADEMIE
SIGRID THALER RIZZOLLI

Volksrezept

SPARGELSCHALEN-TEE

Spargelschalen bzw. holzige Teile müssen nicht entsorgt werden, diese können als Heilmittel auch noch einen Dienst leisten. Die Schalen im Dörrgerät trocknen, dadurch werden sie haltbar gemacht. Die getrockneten Schalen mit heißem Wasser aufgießen und 10 Minuten ziehen lassen. Davon kann man als entwässernde Frühjahrskur täglich 2 bis 3 Tassen trinken. Vorsicht: bei Nierenproblemen sollte Spargel nicht eingesetzt werden und auch bei Gicht wird von Spargel abgeraten.

Küchenrezept

SPARGELWURZEL-SALZ

Spargelwurzel reinigen, zerkleinern, trocknen und schließlich pulverisieren. Das Pulver im Verhältnis 1:3 mit Salz mischen. Das Spargelsalz kann beliebig eingesetzt werden, sollte jedoch nicht mitgekocht werden. Damit reichert man Gerichte mit vielen Vitalstoffen an. Anstatt der Wurzel können auch die getrockneten Spargelschalen verwendet werden.
Das Wurzelpulver muss nicht mit Salz vermischt werden, damit konserviert man nur die Inhaltsstoffe. Es kann auch pur eingenommen werden, am besten eine Messerspitze vor dem Essen.
Es wirkt vitalisierend und positiv auf unser Herz-Kreislaufsystem.
Der absolute Renner in der Küche sind natürlich frische gekochte Spargeltriebe mit Schinken und Bozner Sauce.

Quelle: Benson Kua/Wikipedia

STILVOLLES

Die feine englische Art

MIT SCONES UND CLOTTED CREAM DEN AFTERNOON TEA KÖNIGLICH GENIESSEN

Das Vereinigte Königreich, der schöne Inselstaat in Nordwesteuropa mit Kultcharakter. Er vereinigt England, Schottland, Wales und Nordirland und ist wirtschaftlich, kulturell und im Livestylebereich eines der beliebtesten Länder weltweit. Geschäftsleute, Kulturfreunde, Partygänger und Erholungssuchende fühlen sich in der Heimat von Shakespeare und den Beatles gleichermaßen wohl. Die Hauptstadt London genießt als wichtiges Finanz- und Kulturzentrum internationale Bedeutung und die jahrhundertealten Universitätsstädte Oxford und Cambridge sind ebenfalls über die Grenzen des Landes hinaus beliebt und anerkannt. Einmalig und absolut sehenswert ist das neolithische Stonehenge und die römischen Bäder von Bath.

Im kulinarischen Bereich ist vor allem der Afternoon-Tea der absolute Klassiker der britischen Esskultur. Dazu darf das wohl berühmteste britische Gebäck, die Scones mit Clotted Cream und Erdbeeren, nicht fehlen. Der Genuss der Scones reicht bis ins Mittelalter zurück. Damals wurden sie in Schottland mit Hafer in der Pfanne hergestellt. Im 19. Jahrhundert etablierte die Herzogin Lady Anna Maria Stanhope von Bedford den Afternoon-Tea mit Scones schließlich als das Social-Event schlechthin. Die Damen der Gesellschaft machten sich extra schick, um Tee und Scones zwischen vier und fünf Uhr am Nachmittag zu genießen.

Auch heute noch wird die Tradition des klassischen Afternoon-Tea mit Leidenschaft gelebt. Dabei stellt sich aber die entscheidende Frage: Clotted Cream oder Marmelade zuerst auf die Scones streichen? Verfechterin der „jam first"-Methode ist übrigens Queen Elisabeth II höchstpersönlich. Sie streicht zuerst die Marmelade auf die lauwarmen Scones und krönt sie dann mit einem Klecks Clotted Cream. Diese gibt es fertig zu kaufen oder kann, mit viel Aufwand, auch selbst zubereitet werden.

Mit dem Grundrezept für englische Scones steht dem Nachmittagstee nichts mehr im Wege. ■

Petra Bühler
gourmetschule.de

Grundrezept
Englische Scones

für 4 Personen

Zutaten
225 g Mehl
2 TL Backpulver
½ TL Salz
50 g Butter
25 g Zucker
150 ml Milch
1 Ei

Mehl, Backpulver und Salz vermischen und die klein geschnittene Butter hinzugeben. Tipp: Die Butter soll nicht zu warm und weich sein, damit die Mischung nicht zu warm wird. Zuerst Zucker, dann Milch hinzugeben und zu einem gleichmäßigen Teig verrühren.
Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche 2 cm dick ausrollen und runde Teigteile ausschneiden (Durchmesser von maximal 5 cm). Die Oberfläche der Scones mit dem geschlagenen Ei bestreichen. Im vorgeheizten Backofen bei 220 Grad ungefähr 12–15 Minuten backen, bis die Scones in die Höhe gestiegen und goldbraun sind. Lauwarm mit Clotted Cream und Erdbeermarmelade genießen.

Quelle: Anna Ladurner

Anna lässt die Muskeln spielen

„BODYBUILDING IST NICHT NUR EIN SPORT, SONDERN EINE LEBENSEINSTELLUNG", SAGT ANNA LADURNER. DIE 22-JÄHRIGE AUS KALTERN LEBT IM WAHRSTEN SINN DES WORTES FÜR IHRE LEIDENSCHAFT UND HAT IM ERSTEN WETTKAMPFJAHR SCHON DREI PODIUMSPLÄTZE ERZIELT.

Wenn Anna Ladurner im Fitnessclub Kaltern die 46-Kilo-Hantel mit einem Arm nach hinten stemmt, dann richten sich mitunter ungläubige Blicke auf sie. Doch davon lässt sich die blonde Powerfrau nicht ablenken. „Bodybuilding ist ein Extremsport", sagt sie, „da bewegt man sich schon öfter an der körperlichen Grenze." Eben dieser Grenzgang ist für Anna das Salz in der Lebenssuppe. Sie mag die äußerste Kraftanstrengung beim Training. Sie liebt aber auch das Posing, also das In-Szene-Setzen ihres Körpers und der einzelnen Muskelpartien.

> „NUR WENN DU DEINEM KÖRPER DAS BESTE GIBST, GIBT ER DIR DAS BESTE ZURÜCK."

VOM SPORTMUFFEL ZUM KRAFTTRAININGSFAN

Anna Ladurner ist eine Autodidaktin. Das meiste Wissen über Bodybuilding hat sie sich mit Büchern und Videos angeeignet. Sie hat Trainings- und Ernährungspläne studiert, Programme abgearbeitet und sich so Schritt für Schritt zur Expertin für diesen körperbetonten Präsentationssport gemacht. Begonnen hat ihre Leidenschaft rein zufällig. Vor sieben Jahren hat sie zum ersten Mal ein Fitnessstudio betreten, weil ihr damaliger Freund sie dazu überredet hatte. „Ich war ein richtiger Sportmuffel", räumt sie lachend ein. Doch das änderte sich gewaltig. Heute gehört Anna Ladurner zu den wenigen Frauen in der Bodybuildingszene in Südtirol – und bestimmt zu den erfolgreichsten. Ihr nächstes Ziel: die Weltmeisterschaften in Spanien im November 2022.

Für dieses Vorhaben und überhaupt für den Bodybuilding-Sport hat die gelernte Grafikdesignerin ihren Alltag völlig umgekrempelt. Sie lebt seit Jahren nach einem strikten Tagesplan, bei dem neben dem Krafttraining das Essen die Hauptrolle spielt. „Nur wenn du deinem Körper das Beste gibst, gibt er dir das Beste zurück", sagt Anna. Deshalb kocht sie alles selbst, meidet verarbeitete Lebensmittel. Fleisch,

Ihr erster Sieg: Anna Ladurner bei der Internationalen Bayerischen Meisterschaft
Quelle: Anna Ladurner

Fotogen und gar kein Muskelprotz: Anna mit ihrem Chihuahua Maxi ›
Quelle: Anna Ladurner

Fisch, Nudeln, Reis, Getreide, Flocken, Obst und Gemüse – jede Mahlzeit ist genau auf das jeweilige Trainingsziel abgestimmt.

VIEL MUSKELMASSE, WENIG FETT

Im Moment lautet dieses Ziel: Muskelaufbau. Also trainiert Anna fünfmal wöchentlich an den Kraftgeräten, achtet aber gleichzeitig darauf, ihrem Körper täglich mehr Energie zuzuführen als er verbraucht. Damit stellt sie den Muskeln ausreichend Baumaterial zum Wachsen zur Verfügung. Im Vergleich zu ihrem Ausgangsgewicht im Dezember hat die nur 1,66 Meter große Kaltererin bis März 2022 beispielsweise schon 16 Kilogramm an Gewicht zugelegt – vor allem Muskelmasse. Im Juli beginnt für ihren Körper die sogenannte Definitionsphase: mit gleichem Training, aber neuem Essensplan. Die aufgebaute Muskulatur soll nun vom darüber liegenden Fettgewebe befreit werden, damit die einzelnen Muskelpartien besser sichtbar sind. Das bedeutet für Anna konkret: weniger essen als verbrauchen und Kohlenhydrate einschränken. Am Ende wird die Bodybuilderin sogar unter ihrem Ausgangsgewicht liegen, um dann pünktlich im November vor der Wettkampfjury möglichst „gute Figur" zu machen.

„Vor allem in der Abnehmphase ist es manchmal nicht einfach", gibt Anna zu. Zum Glück, meint sie, sei sie im Sommer im elterlichen Betrieb, der Kalterer Jausenstation „Christl im Loch", voll eingespannt und arbeite oft noch bis spät abends nebenberuflich als Grafikerin. Da bleibe wenig Zeit, um ans Essen zu denken. Während in der Muskelaufbauphase einige „freie" Tage eingebaut sind, in denen ihr sogar Pizza erlaubt ist, ordnet sich die junge Sportlerin in den Wochen vor dem Wettkampf voll dem strengen Diät- und Trainingsplan unter.

> „BODYBUILDING IST EINE LEBENSEINSTELLUNG."

VORFREUDE AUF DIE WELTMEISTERSCHAFTEN

Die Frage, wie man so etwas über Jahre durchhalten kann, hat Anna schon oft gehört. „Bodybuilding ist eine Lebenseinstellung", lautet ihre Antwort. Sie brauche den strukturierten Tag, das Ziel vor Augen – und sie braucht mittlerweile auch die Anweisungen des deutschen Trainers Thomas Holzer, mit dem sie seit 2020 arbeitet. Er hat ihr die Möglichkeit gegeben, für einen Verband Wettkämpfe zu bestreiten, und diese Chance hat sie in ihrem Ehrgeiz noch einmal bestärkt. 2021 war es erstmals soweit. Anna ging ohne jegliche Erwartungen auf die Bühne – und prompt landete die junge Südtirolerin auf dem Podest. Bei der Internationalen Süddeutschen Meisterschaft 2021 kam sie auf den 2. Platz, bei der Internationalen Bayerischen Meisterschaft holte sie gar den Sieg, qualifizierte sich für die Internationalen Deutschen Meisterschaften und löste mit dem 3. Platz das Ticket für die WM 2022 im Herbst in Spanien.

„Ich freue mich einfach nur", meint Anna Ladurner auf die Frage, ob sie denn Erfolgsdruck verspüre. Von ihrer Familie – den Eltern Sigrid und Thomas sowie Bruder Felix – erfährt sie ausschließlich Rückhalt. Und sie wagt es sogar, ein bisschen weiter zu denken. Ganz heimlich träumt die Bodybuilderin vom nächsten Schritt: „Irgendwann eine Profikarriere einzuschlagen." Dass sie das schaffen kann, steht in ihrem Lebensmotto geschrieben: „Mit Disziplin, Entschlossenheit und Willenskraft ist nichts unmöglich!" ■

Edith Runer
edith.runer@dieweinstrasse.bz

Quelle: FC Südtirol

VIDEO STORY

FC Südtirol: Trainings- und Dienstleistungszentrum Rungg

VIELE JAHRE HATTE DER IM JAHRE 1995 GEGRÜNDETE FUSSBALLCLUB FC SÜDTIROL KEINEN EIGENEN SITZ. MIT DER ERÖFFNUNG DES DIENSTLEISTUNGSGEBÄUDES UND DES TRAININGSZENTRUMS IN RUNGG/EPPAN IM APRIL 2018 WURDEN OPTIMALE BEDINGUNGEN FÜR TRAINER UND FUSSBALLER GESCHAFFEN.

Lange hatte man nach einem geeigneten Sitz für den einzigen Profifußballclub zwischen Innsbruck und Verona gesucht. Zur Auswahl standen auch die Standorte Leifers und Kaltern. Am Ende fand man in den Sportanlagen von Rungg in Eppan die idealen Voraussetzungen für das Vorhaben. Die Anlage liegt wunderbar eingebettet in den Montiggler Wald, Fußballplätze waren schon vorhanden ebenso wichtige Infrastrukturen. So plante man gemeinsam mit der Gemeinde Eppan, die sich für das Projekt sehr engagierte und mit Hilfe der finanziellen Unterstützung durch die Landesregierung das Trainingszentrum und das Dienstleistungsgebäude. Beim Umsetzen des Vorhabens berücksichtigte man die Erfahrungen der Funktionäre und Sportler, sodass sich die Kosten im Rahmen bewegten und viele sinnvolle Details zum Tragen kamen. Dem FC Südtirol steht in Rungg eine Fläche von ca. 5 ha zur Verfügung. Die kompakte Anlage umfasst 2 Naturrasenplätze, 2 große Kunstrasenplätze und einen kleinen Kunstrasenplatz. Mit den Eppaner Fußballvereinen hat man eine gute Synergie gefunden, weil der FC Südtirol untertags trainiert, die Eppaner Vereine aber abends, sodass die Plätze optimal ausgelastet sind.

DAS SCHMUCKSTÜCK IST DAS DIENSTLEISTUNGSGEBÄUDE

Der FC Südtirol ist in den letzten Jahren permanent gewachsen. Das sieht man an der Zunahme der Fans, die ins Stadion kommen, aber auch am Budget, das inzwischen die 5 Millionen übersteigt, sodass man nicht mehr zu den kleinen Proficlubs zählt, der zudem von vielen, auch potenten Sponsoren aus Südtirol finanziell gefördert wird.

Das Dienstleistungsgebäude bietet mit seiner auf dem neuesten Stand stehenden Ausstattung alles an, was ein Proficlub zur Ausübung seiner Tätigkeit braucht. Die ganze Einrichtung hat der FC Südtirol selbst finanziert: das betrifft den Fitnessraum, die Ausstattung in der Physiotherapie, die neben einer Sauna auch ein modernes Rehabilitations- und Regenerationsbecken anzubieten hat. Neben den eigenen Sportlern steht diese Abteilung auch Sportlern anderer Disziplinen zur Verfügung. So hat der erfolgreiche Abfahrtsfahrer Dominik Paris das Zentrum aufgesucht, um sich vom bekannten Physiotherapeuten Paolo Cadamuro betreuen zu lassen.

Allen Funktionären stehen technisch hochwertig eingerichtete Büroräume zur Verfügung, nicht fehlen dürfen ein Video- und ein Presseraum; neben den Umkleidekabinen gibt es auch eine eigene Wäscherei.

^ *Dietmar Pfeifer ist seit 2009 als geschäftsführendes Verwaltungsmitglied beim FC Südtirol tätig*

Quelle: Elias Kröss

Training, Fitness, Wellness und Essen: die Spitzensportler verbringen den ganzen Tag im Trainingszentrum ›
Quelle: Elias Kröss

SPORTLICHE ERFOLGE DURCH FAMILIÄRES AMBIENTE

Der langjährige Geschäftsführer des FC Südtirol Dietmar Pfeifer ist überzeugt davon, dass die sportlichen Erfolge im heurigen Jahr auch auf die idealen Möglichkeiten, die den Sportlern und dem Trainingsstab im Sportzentrum in Rungg angeboten werden, zurückzuführen sind. Die Spieler kommen in der Früh hierher und fahren abends nach Hause. Es ist ihr zweites Zuhause. Nach den Trainingseinheiten können sie den Fitnessraum und die Regenerationsbecken benützen, oder die Behandlung eines kompetenten Physiotherapeuten in Anspruch nehmen, um sich physisch aufzubauen. Eine große Rolle, dass unter den Spielern ein familiäres Ambiente entstehen kann, spielt die Mensa. Man braucht sich um das Mittagessen nicht zu kümmern, denn allen steht eine Mensa zur Verfügung: man trifft sich dort, isst gemeinsam und unterhält sich. So entsteht eine Gruppe, die in die gleiche Richtung zieht und auch emotional zusammenwächst. Der Trainerstab bestätigt, dass sie im Trainingszentrum optimale Bedingungen vorfinden, die Mannschaft so zu entwickeln, dass sie Topleistungen erbringen und erfolgreich sein kann.

DER FC SÜDTIROL IST AUCH EIN WIRTSCHAFTSFAKTOR

Ohne Zweifel trägt der FC Südtirol auch zur Steigerung der Wirtschaft im näheren Umkreis bei. In der 1. Mannschaft sind 5 Spieler aus Südtirol fix mit Profivertrag engagiert. Die restlichen Akteure kommen aus anderen Regionen Italiens. Für sie mussten Wohnungen im Bereich Bozen und Überetsch-Unterland gefunden werden. Das heißt, dass auch die einheimische Bevölkerung durch die Vermietung der Wohnungen finanziell profitiert, es wird auch eingekauft, Restaurants aufgesucht, sich eingekleidet, gefeiert. Als einziger Proficlub Südtirols werden Spieler, Trainer- und Funktionärsstab über Lohnstreifen vergütet, so wie es jeder Betrieb macht. Folglich ist der FC Südtirol auch ein nicht unerheblicher Steuerzahler.

DIE JUGENDARBEIT DES FC SÜDTIROL ZEIGT JETZT FRÜCHTE

Es hat lange gedauert, bis die einheimischen Amateurvereine davon überzeugt waren, dass die professionelle Fußballausbildung talentierter Südtiroler Kinder und Jugendlicher durch den FC Südtirol das Niveau und die Qualität insgesamt steigern würde. Eine Profikarriere einzuschlagen, ist zwar der Traum sehr vieler Jugendlicher, schaffen tun es aber doch nur sehr wenige. Man kann heute aber feststellen, dass in der regionalen Oberliga bis zur Mitte der Tabelle nur Südtiroler Fußballclubs aufscheinen, die Trentiner hinken nach. Das kann doch kein Zufall sein.

Das ist wohl darauf zurückzuführen, dass viele, gut ausgebildete Spieler zu Leistungsträgern, zu sportlichen Vorbildern geworden sind. So tragen sie dazu bei, dass ihre Mannschaft mit Erfolg an der jeweiligen Meisterschaft teilnimmt.

DAS GROSSE ZIEL: AUFSTIEG IN DIE SERIE B

Seit vielen Jahren verfolgt der FC Südtirol das Ziel, in die Serie B waufzusteigen. Heuer könnte es klappen; der FC Südtirol hätte es sich verdient. Dadurch würden sich neue Horizonte eröffnen, vor allem in finanzieller Hinsicht. Laut Dietmar Pfeifer könnte das der Anstoß sein, auch in den Frauenfußball zu investieren und eine starke Mannschaft aufzubauen. ■

Alfred Donà
alfred.dona@dieweinstrasse.bz

Das Rai-Team vor der Sprungschanze in Zhangjiakou, in der Mitte Erwin Flor

Täglich wurden alle Journalisten einem PCR-Test unterzogen

Die Medienvertreter in streng abgetrennten Essensboxen

Yangjing, die Talstation der alpinen Wettbewerbe

Totale Überwachung entlang der Straßen

An der Rezeption des Hotels der Medienvertreter

Sogar das eigene Sicherheitspersonal wird überwacht

Als Kameramann bei den Olympischen Spielen

DREI WOCHEN LANG ARBEITETE ERWIN FLOR AUS ST. PAULS FÜR RAI SÜDTIROL, FÜR TRAIL/RAI LADINIA UND FÜR RAI SPORT ALS KAMERAMANN BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN IN PEKING. WIE ER SEIN CHINAABENTEUER ERLEBT HAT UND WELCHE ERFAHRUNGEN ER GEMACHT HAT.

***Die Weinstraße:* Was waren die Hauptaufgaben des Fernsehteams aus Südtirol?**

Erwin Flor: Wir mussten im Zielstadion Interviews mit den einheimischen Sportlern machen, bei den Biathlonwettkämpfen auch die Schießleistungen unserer Athleten filmen. Im Ziel gab es die sogenannte Medienzone – dort müssen alle Sportler vorbei und wir führten unsere Interviews durch.

Wie waren die Arbeitsbedingungen für euch Medienvertreter?

Die Arbeitsbedingungen waren für uns alle aufgrund der ungewöhnlichen Kälte sehr schwierig, vor allem für mich als Kameramann, da ich beim Filmen ja die Handschuhe nicht tragen konnte. Zudem wurden wir von unserem Hotel aus mit Bussen zu den weit entfernten Austragungsorten gefahren, was teilweise lange Wartezeiten im Freien mit sich brachte. Nach Peking stand uns ein Zug zur Verfügung.

Und die Kontrollen und Vorsichtsmaßnahmen wegen Corona?

Die waren wirklich extrem und immens. Wir Medienvertreter mussten während der Spiele unter uns bleiben. Jeden Tag wurden wir einem PCR-Test unterzogen. In den Bussen, Zügen, im Flugzeug, in den Restaurants, an der Hotelrezeption bedienten uns vollkommen eingepackte Menschen, vergleichbar operierenden Ärzten. Dauernd wurde geputzt und desinfiziert, teilweise mit Maschinen, gesteuert von Robotern.

Wie sind die Kontrollen in den öffentlichen Räumen?

Die permanente Überwachung der Bevölkerung ist für uns Europäer sehr ungewohnt. Es gibt keinen Ort, wo nicht Kameras angebracht sind, die alles erfassen.

In China unterliegt die Bevölkerung einem Sozialpunktesystem. Man startet bei tausend Punkten. Wenn man Gutes tut, z.B. kostenlos Freiwilligenarbeit bei den Olympischen Spielen leistet, bringt das Punkte mit sich und Vorteile im Beruf, bei der Gewährung von Sozialleistungen. Verstößt man aber z. B. gegen die Verkehrsordnung, indem man bei Rot über die Ampel geht, bedeutet das Punkteabzug; man ist in den Augen des Systems nicht mehr vertrauenswürdig und hat mit negativen Folgen zu rechnen.

Wie haben Sie die Austragungsorte erlebt?

Äußerst befremdend. Die Skigebiete sind kalt und ohne Schnee, die Landschaft rundherum ist eintönig, alles kahl, ohne Seele. Dasselbe kann man von den umliegenden Dörfern sagen. Ohne Rücksicht auf die Umwelt und Landschaft wurden anlässlich dieser Olympiade Betonstrukturen hochgezogen und überdimensionierte Autobahnen zu den Orten hingeführt.

Und das Essen?

Wir haben in Peking in einem Roboterrestaurant gegessen, beeindruckend, aber nicht nachahmenswert. Das Kochen der Speisen wurde von Robotern ausgeführt, die Bedienung von Computern gesteuert. Ich war froh, wieder einheimische Speisen genießen zu können. ■

Alfred Donà
alfred.dona@dieweinstrasse.bz

PSYCHOLOGIEEXPERTIN

Sandra E. Aigner

Bilder, Berichte, Betroffenheit: Die Nachrichten aus aller Welt haben es in sich. Dabei ist Vorsicht für den Konsumenten geboten: Die Kriegsmeldungen können unkontrolliert in uns eindringen, unsere Gefühlswelt verändern, alte Wunden reaktivieren: Und plötzlich ist er wieder da, der Krieg in Europa. Wir sind häufig umzingelt von den vielen Bildern des Leides. Viele Kinder haben Probleme die verstörenden Bilder einzuordnen. Bei Senioren, denen der Krieg die Kindheit genommen, brechen immer öfter alte Wunden auf - durch das Verschwimmen des Geschehens im Fernseher mit der eigenen Geschichte. Eine solche Retraumatisierung lässt sich durch eine Veränderung im Verhalten erkennen: unter anderem durch Stress, einer veränderten Atmung oder dem Abdriften. Unabhängig jeden Alters erzeugt die permanente Informationsüberflutung mentale Erschöpfung. Die Aufmerksamkeitsspanne sinkt, man wird unkonzentrierter - Alles Hinweise auf eine Überforderung des Frontalhirns. Niemand schaut gerne weg, wenn es anderen schlecht geht und dennoch: Versuchen Sie ein gesundes Maß der Informationsbeschaffung zu finden. Nehmen Sie bewusst wahr, was die Meldungen mit Ihnen wann machen, achten Sie auf Ihre persönlichen Grenzen und ignorieren Sie diese nicht. Alles Gute dafür!

Psychotherapeutin (in Ö) mit Lebensberatungspraxis in Tramin

Sandra E. Aigner
praxis.aignersandra@gmail.com
Tel. 351 7851595

Wiedehopf, in den Eichen findet er noch reichlich Höhlen zum Brüten. Es ist immer ein großes Erlebnis diese schönen Vögel zu beobachten.

Grünling oder Grünfink, ein kräftiger Finkenvogel, deckt sich gut mit seinem gelbgrünen Federkleid im Kornellbaum.

Roman Guadagnini

Naturfotograf aus Montan

Castelfeder ist eine wahre Schatztruhe der Natur mitten im intensiv bewirtschafteten Etschtal. Da der Fotograf direkt am Rande des Biotops wohnt, durchstreift er zu jeder Tages- und Jahreszeit sein „Jagdrevier". Seine Tiermotive wurden vom Fachmagazin „Naturfoto" wiederholt zum „Bild des Monats" gekürt und schmücken auch Kalender und Bücher. Im Montaner Gemeindeblatt stellt er regelmäßig in Wort und Bild die heimische Fauna und ihren Lebensraum vor. *ms*

Das Eichkatzl im Nussbaum, wenn im Herbst die Nüsse reifen, ernährt es sich fast ausschließlich von diesen.

LITERATUR AUS DEM BEZIRK

Wundriges Südtirol

VERBORGENE UND PROMINENTE NATURWUNDER -
66 TOUREN IN GANZ SÜDTIROL VON **ALEXANDER PLATTNER**

von Lisa Pfitscher

„Ob hohe Berggipfel, glasklare Quellen, dunkle Bergwerksstollen, smaragdgrüne Seen, hutbesetzte Erdpyramiden, tosende Wasserfälle oder tiefe Schluchten – Ziel meiner Wanderungen ist nicht etwa das spektakulärste Foto oder eine herausragende körperliche Leistung, sondern das Erlebnis.
In diesem Buch zeige ich dir mit detaillierten Angaben und übersichtlichen Karten sowie zahlreichen Fotos, wie du einmalige Naturerlebnisse sammeln kannst.
Neben weltbekannten Highlights führe ich dich auch zu verborgenen Naturschätzen, die dein Abenteurerherz höherschlagen lassen – ganz nach dem Motto: Get off the beaten path!“
(Auszug aus dem Buchrücken)

3 Fragen an den Autor

Ein Outdoorguide – was ist der Unterschied zum klassischen Wanderführer?

Alexander Plattner: Der Guide regt den Leser dazu an, die abwechslungsreiche Südtiroler Natur zu erleben und zu erforschen – ein Sprung in ein kühles Wasserfallbecken oder das Durchqueren eines Moränenfeldes ist genauso abenteuerlich wie die krönende Besteigung eines Dreitausenders.

Oberstes Ziel ist das Erlebnis des Lesers in eine absolute Extraklasse zu hieven. Dies wird durch wertvolle Zusatztipps erreicht: Um welche Uhrzeit bildet sich bei einem Wasserfall ein Regenbogen? Wie können an überlaufenen Orten Besuchermassen vermieden werden? Gibt es versteckte Naturhighlights? Welcher der vielen Wege zu einem bestimmten Ziel ist der lohnendste?

Was ist das Einzigartige am Buch?

Mit der Gründung eines eigenen Verlages hatte ich die Möglichkeit, das Buch nach meinen Vorstellungen zu gestalten– dazu gehören eigens angefertigte Karten, liebevolle Illustrationen, detaillierte Tourenangaben und ein lockerer, emotionsfördernder, Schreibstil. Sozusagen alles aus einem Guss.

Besonders wichtig war mir, ein 100%iges Südtiroler Produkt zu erstellen – Autor, Grafiker, Illustratorin, Lektorin, Druck, Webdesigner usw. alles von und in Südtirol.

„Wundriges Südtirol“ – wie ist die Idee dafür entstanden?

Im Laufe unzähliger Reisen war ich meistens von den Reiseführern enttäuscht: zu trocken, zu emotionslos, zu ungenau, zu langweilig. Auf meiner Neuseelandreise ist die Idee für einen Outdoorguide für meinen Lieblingsspielplatz Südtirol gereift, der meinen Erwartungen entspricht: 100 % Natur pur, 1.000 % Genuss – Sammelstücke für die persönliche Erinnerungsschatzruhe. ■

WIRTSCHAFTSEXPERTE
Dr. Gregor Oberrauch

Ich habe gehört, dass es neue Förderungen im Tourismus gibt. Können Sie mir dazu eine nähere Auskunft erteilen?

Ja, mit der Umsetzung des nationalen Plans für Aufbau und Resilienz wurden hinsichtlich der Tourismusbranche mehrere neue Förderungen eingeführt, und zwar:

- Tax credit für Investitionen bis 06.11.2021
- Superbonus Tourismus für Investitionen bis 31.12.2024
- Rotationsfond
- Entwicklungsverträge

Interessant scheint mir der Superbonus für Investitionen bis 31.12.2024 zu sein. Hier erhält man ein Steuerguthaben in Höhe von 65 % der gesamten getätigten Ausgaben. Ein weiterer Verlustbeitrag von max. Euro 100.000 wird zusätzlich gewährt. (Achtung De-Minimis-Regelung ist immer einzuhalten).
Voraussetzung zum Erhalt:
Das Unternehmen muss in folgenden Bereichen investieren:

- In Maßnahmen zur Steigerung der Gesamt-Energieeffizienz der Struktur
- In Maßnahmen zu einer erdbebensicheren Bauweise
- In Maßnahmen zur Beseitigung von architektonischen Barrieren

Bei allen zu erstellenden telematischen Anträgen handelt es sich um sogenannte „Click Days“. Es gilt „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it

SO REDN MIR PA INS

Cäcilia Wegscheider

Hacken? *Pecken!*

Ostern und damit Brauchtum wie *Pålmëisl* und *Oaschtrgåggelen* Pecken sind nicht mehr weit. Österlich-frühlingshafte Bedeutungen hat auch das *Pecken*. Die Arbeit vor dem Vergnügen: Den Garten und die Beete im Frühling herrichten, die Erde lockern, indem man die *Bettlen peckt*, also mit einem spitzen Gerät hackt. Übrigens: Für den heimischen Garten reicht nach der Grobarbeit hier durchwegs ein *Sarggala* (aus lateinisch *sarculum* 'kleine Hacke'). Das Hühnervolk *peckt* daneben glücklich Körner und wohl den einen oder anderen Regenwurm. Der Vergleich mit lateinisch *pīcus* 'Specht' (*Pampecker*!) oder italienisch *becco* 'Schnabel' bietet sich an, das standarddeutsche *Picken* ist nicht fern – letzteres verwenden wir für 'kleben, anhaften'. So in etwa der Überblick übers *Pecken*. Dem einen oder anderen mögen vielleicht noch weitere Bedeutungen einfallen. Ein trockener Husten zeigt sich als *peckata Huascht*, jemanden reizen, sticheln geht wohl auch in die Richtung von *pecken*, Suppe oder Milch können *pecken*, wenn sie sauer werden. Zurück zu Ostern. Wo die Hühner, da sind auch die Eier nicht fern. *Gåggelen* – auch *Gaggelen* hört man, das Mundartwörterbuch bezeichnet es als Kindersprache – heißen die Eier. „Nur" also ein lautmalerischer Begriff? Das *Gackern* der Henne, auch *Gåggodè*, englisch cock der Hahn (Gockel!) – genau, das Küken gehört auch hierher! Lautnachahmendes rekonstruiertes germanisches *kiuk-, *kūk- wird angesetzt. Fröhliches *Gåggeloarn*!

Quelle: Martin Schweiggl

SAGENWELTEN

Der Heidenschatz von Castelfeder

SCHWEIGSAME EICHEN UND RUINEN HÜTEN DIE GEHEIMNISSE UM CASTELFEDER.

Martin Schweiggl

Schon um 1600 vermerkte der gelehrte Ritter Marx Sittich von Wolkenstein in seiner „Landesbeschreibung von Südtirol": „Castellfetter, so noch bisweilen alte sachen gefunden werden..." Die früh einsetzenden archäologischen Funde haben Glücksritter zu Grabungen und die Volksfantasie zu zahlreichen Schatzsagen animiert. Hier eine Auswahl:

Ein reicher heidnischer Burgherr aus grauer Vorzeit besaß ein goldenes Kegelspiel. Einmal fand ein Hüterbub bei der Ruine einen goldenen Kegel mit einem Zettel, auf dem geschrieben stand: „Neun Schritte gegen Vill – liegt neunmal so viel." Voll Freude eilte er damit zum Hirten. Als er ankam, hatte er aber nichts mehr in der Hand! In seiner Erregung hatte er auch vergessen, die Fundstelle genau zu markieren, um von dort die neun Schritte gegen Vill abschreiten zu können, wo man dann nach den goldenen Kegeln hätte graben können.

Ein Mann versuchte einmal, mit einer Zauberformel den Schatz zu heben. Da erschien zur Geisterstunde der Schlossgeist und forderte ihn drohend aufzugeben, da der Heidenschatz nicht durch einen Christenmenschen gehoben werden dürfe. Da der Mann zögerte, erschienen auf seiner Stirn drei schwarze Blasen. Und zur Mitternacht des dritten Tags starb er unter heftigen Schmerzen.

Ein armer Fassbinder aus Auer grub zu mitternächtlicher Stunde mit seinen beiden Gesellen nach dem Schatz. Dabei durfte man keine Silbe sprechen, um den Glückszauber nicht zu brechen. Tatsächlich stießen sie auf eine eiserne Tür und dahinter auf ein Gewölbe mit einer Truhe voller Goldstücke. Schnell warf der Meister den geweihten Rosenkranz darüber, um den Schatz festzubannen. „Das wird ein Leben werden! Endlich ...", prustete goldlüstern ein Geselle heraus. Er kam nicht weiter. Ein Beben, ein Ruck und die Goldtruhe polterte in die Tiefe, die Eisentür fiel krachend zu – und die drei mussten mit leeren Händen heimkehren.

Mehr Glück hatten zwei Traminer, die – ausgerüstet mit Schatzrute, Johannesevangelium, Gebet der Schatzpatronin St. Corona und zauberkräftiger Wildniskerze – eines nachts anrückten. Ein guter Geist verriet ihnen, wo sie graben sollten – und sie fanden tatsächlich die ersehnte Schatzkiste! Am Heimweg aber bot der Teufel allen erdenklichen Spuk auf, um ihnen ein Wort zu entlocken und so den Schatzzauber zu brechen. Die zwei bissen die Zähne zusammen. Doch als drei feurige Jäger mit blanker Waffe auf sie eindrangen, entfuhr einem ein Fluchwort. Sie hörten noch das Klirren des Geschmeides – und Schatzkiste und Jäger lösten sich in Nichts auf. ■

FLURNAMEN

Stell dir vor, es ist Krieg…

Cäcilia Wegscheider

Der Krieg in der Ukraine erschüttert Europa. Krieg – das ist für die meisten irgendwo auf dem Globus und auf jeden Fall weit entfernt. Schreckensbilder von dort gibt es zwar auch, aber die geografische Nähe und die Bedrohung, die durch den Angriff Russlands auf sein Nachbarland ausgeht, hat uns die Auseinandersetzung und das Nachdenken über Krieg erschreckend nahegebracht.

Quelle: Cäcilia Wegscheider

KRIEG IN DEN NAMEN

Flurnamen, die mit kriegerischen Konflikten zusammenhängen, in unserem Bezirk? Von kleinen Scharmützeln abgesehen, kann man wohl nicht wirklich von Schlachten sprechen. In Vergangenheit hatte man versucht Castelfeder ein *castellum foederis* anzuhängen, als Bündnisort nach Kämpfen zwischen Germanen und Römer oder der Haderburg ein *Castello dei Litigi* anzudichten. Beide Deutungen sind falsch, Castelfeder lässt sich bekanntlich auf ein romanisches castèl vèdere, also „altes Schloss" – im Gegensatz zur heutigen Enner Burg oberhalb Montan zurückführen, während Hader im Salurner Schlossnamen nicht „Streit" bedeutet, sondern die Stauden bezeichnet, die rund um die Burg wachsen.

PULVER UND BÖLLER

Trotzdem finden sich einige Spuren von militärischer Terminologie und Infrastruktur. Der *Bataillonskopf* im Bild als Bergspitz oberhalb Kurtatsch, dessen Deutung nicht gesichert ist. In jedem Dorf gibt es sodann Schießstandnamen, auch als Namen für Plätze, an denen keine solchen mehr stehen. Meistens gibt es sogar mehrere alte Schießstände in einem Dorf, da je nach Vorgaben neue eingerichtet werden mussten. Die *Kavernen* in Kaltern sind Stollen, die im Ersten Weltkrieg entstanden sind. Ehemalige *Bunker* – am prominentesten in Eppan – sind ebenfalls an einigen Orten anzutreffen. Das *Pulvermagazin* in Kaltern, das *Pulverhittl* in Auer, der *Pulverturm* in Tramin – ob die Magazine für den Kriegsfall gereicht hätten? Oder dienten sie nur der Befeuerung der ebenfalls vorhandenen *Böllerhüttlen*.

1944 wurde gezielt die Eisenbahnbrücke von Auer bombardiert. Bombeneinschläge gab es auch in den angrenzenden Grundstücken, sogar auf Kiechlberg findet sich ein als *Bombenloch* bezeichneter Flurname.

RUSSISCHE SPUREN

Russen in Südtirol? Im Zuge des Ersten Weltkriegs kamen sie nicht als Eroberer, sondern als Kriegsgefangene. Sie wurden – die Männer waren ja in der Front – in der Landwirtschaft eingesetzt. Oder beim Bau der Fleimstalbahn. Die Arbeits- und Lebensbedingungen waren kriegsbedingt schlecht, die Männer bettelten auf den Höfen um Essen. Einige versuchten die Flucht in den Wald. *Russenhöhlen* wie in Montan oder *la Tana dei Russi* in Salurn zeugen davon. Dort sollen die Männer im Anschluss gehaust haben.

K.u.k-intern waren hingegen zum Beispiel Ungarn zu Ausbildungszwecken am Fliegerplatz in den Neumarkter Gänspletzen stationiert, interessant in diesem Zusammenhang die Namen *Busnakaweg* und *Busnakabrücke* südlich des Kalterer Sees. Geht der Name auf Bosniaken zurück? *Bosnia* übrigens auch in San Lugano als Name für eine Siedlung.

Und damit schließt sich der Kreis wieder – zum letzten so nahe an uns ausgetragenen Konflikt. Kein Srebrenica mehr! ■

BILDSTÖCKLN & KAPELLEN

Edith Runer

Bildstock „am Ochsenloch" in Terlan

Extrem steil und extrem schmal – diese Beschreibung für den Vorbergweg, der von Terlan hinauf zu den Höfen am Südhang des Tschögglberg führt, ist beileibe keine Übertreibung. Früher trieb man die Ochsen mit Fuhrwerken über diesen – damals natürlich nicht asphaltierten Weg – hinunter ins Tal. Verständlich, dass die Nutztiere mit ihrer schweren Last an manchen Stellen ordentlich ins Rutschen gerieten und sich weigerten weiterzugehen. Offenbar war das am „Ochsenloch" unterhalb der Tschirglhöfe besonders oft der Fall. Wohl um darum zu bitten, dass kein schlimmer Unfall passieren möge, errichtete man dort in einer Stützmauer einen Bildstock. Der Bildstock am Ochsenloch, im Besitz der Familie Lintner vom Unterschirglhof, wurde 2004 auf Anregung der Schützenkompanie Terlan restauriert und in diesem Zuge auch versetzt. Die Darstellungen am Außenrand des Bildstocks mit der heiligen Katharina von Alexandrien und einem Bischof links und rechts sowie Gottvater an der Oberseite wurden belassen. Der Künstler Hans Pinggera gestaltete das Innere des Kleindenkmals mit einer betenden Familie am Kreuz sowie Terlan im Hintergrund.

Quelle: Edith Runer

PR

Neuer Firmensitz von SEPPI M.

NACH MEHRJÄHRIGER BAUPHASE WURDEN DIE ARBEITEN IM FEBRUAR 2022 ABGESCHLOSSEN; DIE VERSCHIEDENEN BEREICHE KÖNNEN IM LAUFE DIESES JAHRES IN DAS NEUE FIRMENGELÄNDE ÜBERSIEDELN.

Das Familienunternehmen aus Kaltern/Eppan, das sich im Bereich Land- und Forsttechnik auf die Herstellung von Mulchgeräten, Steinbrechern und Fräsen spezialisiert hat, hat sich seit der Firmengründung vor über 85 Jahren stetig weiterentwickelt. Somit entstand vor ein paar Jahren die Initiative zu einem größeren Firmensitz.

SEPPI M. AG hat damit dem Wachstum Rechnung getragen und ein modernes, großes Firmenareal geschaffen. Im Trentino, im Gewerbegebiet von Mezzolombardo, ist der neue Sitz der SEPPI M. SpA/AG entstanden. Auf einer Fläche von über 25.000 qm befinden sich großzügige Produktions- und Lagerflächen sowie ein modernes Verwaltungsgebäude; Ausstellungs- und Schulungsbereiche runden das Projekt ab.

Quelle: Seppi M.

„Wir konnten in den letzten zehn Jahren unser Geschäftsvolumen mehr als verdreifachen. Aus diesem Grund wurde der bisherige Standort in Kaltern den betrieblichen Anforderungen nicht mehr gerecht", erklärt Lorenz Seppi, Präsident des Verwaltungsrates und Gesellschafter in dritter Generation. Auf Grund der positiven Geschäftsentwicklung wurde ein Standort gesucht, der auch ein zukünftiges Wachstum ermöglicht. Bei der Wahl haben viele Faktoren eine Rolle gespielt, so ist eine gute Anbindung die Voraussetzung für eine optimale Logistik. Zudem wurde hier ein fruchtbares Wirtschaftsumfeld in einem gut entwickelten Industriegebiet gefunden. Aber auch der Faktor Nachhaltigkeit war maßgeblich für die Wahl des neuen Standorts von Bedeutung. Es wurden keine neuen Flächen verbaut. Das Areal gehörte zu einer ehemaligen Textilfabrik, die vor einigen Jahren ihre Tore schließen musste. Die alten Gebäude wurden zum größten Teil abgerissen und wurden nach betrieblichen Anforderungen gemäß neuestem Standard wieder errichtet. In der Planungsphase hat man auf Aspekte wie Arbeitsschutz und Umweltverträglichkeit großen Wert gelegt. Energieverbrauch und Emissionen werden auf ein Minimum reduziert. Bei der Gestaltung eines modernen Bürogebäudes wurde darauf geachtet, dass sich die Mitarbeiter an Ihrem Arbeitsplatz wohl fühlen. Insgesamt konnte ein ambitioniertes Bauvorhaben umgesetzt werden.

Die rund 100 Mitarbeiter der Firma sehen dem Umzug in den ca. 35 km entfernten neuen Standort positiv entgegen. Für jene, die in Zukunft einen weiteren Weg auf sich nehmen müssen, werden fallweise Pendlerzuschläge oder ein Mitarbeiter-Shuttle angeboten. Außerdem bietet das Unternehmen die Möglichkeit, Elektrofahrzeuge zu günstigen Konditionen vor Ort zu laden. Der Strom kommt aus der hauseigenen Photovoltaikanlage.

Die Geschäftsleitung dankt den beteiligten Planungsbüros, den ausführenden Firmen und den zuständigen Behörden für die zügige Umsetzung und die gute Zusammenarbeit. ■

PR

Die LobiTEC Naturholzterrasse

Gerade im Sommer, wenn die Terrasse viel genutzt wird, wird der Platz draußen zum Wohnraum im Freien. Dabei soll es bequem sein und zum Entspannen verleiten. Mit der LobiTEC-Naturholzterrasse gelingt die Verbindung von Wohnung und Garten, denn sie ermöglicht ein offenes Wohngefühl und Gemütlichkeit wie keine andere. Die LobiTEC-Terrasse fasziniert durch das perfekte Harmonieren von Material und Optik und das Zusammenspiel von Design und Natürlichkeit. Das ausgeklügelte System mit der patentierten Fräsung bringt zahlreiche Vorteile mit sich: die unsichtbare Verschraubung und die speziellen Kopfverbindungen ermöglichen die Umsetzung nahtloser, großflächiger Terrassen mit nur wenig Verschnitt. Auf diese Weise wird der Garten zu einer kleinen Oase, wobei die Dielen für ein einzigartiges Barfußgefühl sorgen.

Eine große Besonderheit des Systems stellt die verdeckte Fuge dar, welche das Durchfallen von kleinen Gegenständen verhindert und für ein regelmäßiges, sauberes Fugenbild sorgt. Das LobiTEC-System zeichnet sich durch eine einfache Reinigung, ein schnelles Abfließen von Wasser, sowie eine verminderte Schieferbildung aus. Als Designlösung kann die LobiTEC-Naturholzterrasse mit einer LobiSTONE-Feinsteinzeug-Terrasse kombiniert werden. Die Montage auf einer Aluminiumunterkonstruktion bewirkt mehr Stabilität und einen fließenden Übergang. ■

Lobis Ich steh drauf!®

Kampill Center | Innsbrucker Straße 27-29 | Bozen | Tel 0471 051 573 | www.lobis.biz

Agricenter Spitaler GmbH/S.r.l. | Pillhofstraße 31
39057 Eppan | Mail: info@agricenterspitaler.com

www.agricenterspitaler.com

AGRICENTER
SPITALER
QUALITÄT SEIT 1978

Innovativer Helfer für Ihren Rasen

Passende Pflege ist der Schlüssel, damit Ihr Rasen schön bleibt. Ein Rasenroboter spart Zeit, damit Sie diese mit Ihrer Familie oder Ihren Freunden verbringen können.

Einfache Handhabung

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung mit Rasenrobotern. Weiterbildung und Weiterentwicklung stehen für unser motiviertes Team im Mittelpunkt. Installation, Wartung und Instandhaltung aus einer Hand!

Mäht bei jedem Wetter

Breite Auswahl bei hoher Qualität

Damit der passende Roboter für Ihren Garten gefunden und damit die besten Ergebnisse erzielt werden können, sind wir stets auf der Suche nach neuen und innovativen Produkten.

Wir haben die Lösung

Fordern Sie Ihr persönliches Angebot:
Tel.: 0471 633 057

Öffentliches Grün in Salurn naturnaher

Monotone Rasenflächen brauchen viel Pflege und bieten Insekten kaum Nahrung. Warum uns Insekten so wichtig sind? Ein einziges Bienenvolk bestäubt pro Tag bis zu 3 Millionen Obstblüten. Besonders fleißig sind Wildbienen! Die Gemeinde Salurn stellt zukünftig Flächen für Blumenwiesen zur Verfügung, um zur Erholung der Insektenbestände beizutragen. Netter Nebeneffekt: weniger Arbeit und auch attraktive Flächen. Die Umsetzung? Auf Flächen, die nicht betreten oder bespielt werden, wird künftig nicht mehr 14-tägig der Rasen gemäht, sondern nur im Frühsommer und Herbst. Das Mähgut wird entfernt, damit der Boden abgemagert wird. Die meisten Wiesenblumen lieben das. Laut Fachleuten kommen pro Jahr ca. 5 neue Blumenarten durch Wind oder Tiere hinzu. So kann nach drei bis fünf Jahren bereits eine Blumenwiese entstehen. Damit bereits in den ersten Jahren etwas blüht, werden auf einigen Flächen zusätzlich Saatgut ausgebracht.

Die Grünstreifen entlang der Aldo-Moro-Straße und die Flächen am nördlichen Ortseingang an der Staatsstraße werden als erste in das Projekt einbezogen. Auch die Bürgerinnen und Bürger können zum Gelingen beitragen. Die ausgewiesenen und gekennzeichneten Flächen sollten nicht betreten oder als Hundeklo benutzt werden und es können auch Pflegepatenschaften übernommen werden.

^ *Blühende Wiesen bald auch in Salurn? Dafür ist etwas Geduld und auch Toleranz vonseiten der Bürgerinnen und Bürger gefragt*
Quelle: Natur im Garten

Vor allem aber braucht es Geduld und eine gewisse Toleranz: Eine Blumenwiese braucht Zeit, sich zu entwickeln und das Erscheinungsbild unterscheidet sich vom perfekt gepflegten Rasen. Dafür aber blühen die Flächen von März bis November. ■

PR

Naturstein von Fuchs

Fuchs ist ein idealer und verlässlicher Partner für die perfekte Gartengestaltung mit Naturstein, aber auch Keramik. Alles ist denkbar! Fuchs macht es möglich. Der widerstandsfähige und witterungsbeständige Naturstein bildet eine wichtige Säule in der Gartengestaltung und verleiht Ihrem Garten eine zeitlose und individuelle Note. Ein Design für die Ewigkeit!

Den Möglichkeiten zur Gartengestaltung mit Naturstein, wie Marteller Granit oder Luserna Gneis aus dem Piemont, sind keine Grenzen gesetzt. Im Sortiment von Fuchs findet sich auch der silbrig glimmernde Passeirer Gneis mit seinen unvergleichlichen Farbnuancen, der in jeden heimischen Garten passt. Wie der Name schon erahnen lässt, wird er in einem Steinbruch nahe der Passer abgebaut, oder aber als Findlingsstein direkt dem Flussbett entnommen.

Groß ist auch die Nachfrage nach 2-cm-Keramikfliesen von Fuchs in Formaten bis zu 180 x 80 für den Außenbereich. Sowohl Naturstein als auch Fliesen bieten eine große Auswahl an vielseitigen Oberflächen und Farbnuancen, die während der individuellen Gartengestaltung jederzeit angepasst werden können. Sie eignen sie sich bestens für Terrassen, Böden, Stufen und Mauerverkleidungen und erhalten so, je nach Wunsch, eine feine oder rustikale Steinoptik. Bei Fuchs finden alle Kundenwünsche ein offenes Ohr und jede Gartenidee die ideale Lösung.

Weitere Informationen zur Gartengestaltung mit Naturstein finden Sie auf www.fuchs.it ■

Unliebsame Gäste

WIE SICH UNGEWÜNSCHTER NESTBAU VON WESPEN VERHINDERN LÄSST.

Jedes Jahr, wenn der Winter sich verabschiedet und der Frühling einzieht, beginnt auch das Leben im Außenbereich. Ameisen, Käfer, Bienen und Wespen bevölkern den Garten. Wenn uns einige Begleiter überhaupt nicht stören, kann es uns ganz schön nervös machen, wenn wir zusehen, wie Wespen in Rollkästen, im Gartenhäuschen oder in anderen Hohlräumen mit dem Nestbau beginnen. Erst einmal angesiedelt, ist es schwierig diese Wespenkolonien wieder loszuwerden.

Damit man sich diese unangenehmen Sommerbegleiter gar nicht einhandelt, ist es ratsam, dem Nestbau rechtzeitig vorzubeugen. Dazu ist es zunächst wichtig zu wissen, welche Stellen im und um das Haus bei den Wespen besonders beliebt sind. Dachstühle, Rollladenkästen, Garten- und

Quelle: Pixabay

Gerätehäuschen und Hohlräume zwischen Gemäuer und Außenverkleidung sind die bevorzugten Brutplätze dieser Insekten. Regel Nummer eins ist, die Zugänge zu sperren, oder so gut wie möglich zu reduzieren und diese Stellen so wenig wie einladend wie möglich zu gestalten.

Jedoch viel wichtiger ist es, Geruchsbarrieren einzurichten. Einige Gerüche können die Wespen nämlich überhaupt nicht ausstehen und werden sich dort, wo es ihnen stinkt, auch nicht niederlassen. Was sie zum Beispiel gar nicht mögen sind ätherisch-krautige Gerüche. Empfehlenswert ist es zum Beispiel das Gebälk im Dachboden mit Lavendel-, Nelken- oder Basilikumöl einzureiben. Auch ausgelegte Knoblauchzehen sind wirksam. Am Fenster und der Außenfassade kann zum Beispiel eine stark riechende Weihrauchpflanze in der Hängeampel aufgehängt werden.

Alte Wespennester sollten im Herbst außerdem entfernt und die Stelle gründlich gereinigt werden – der vertraute Duft der Artgenossen kann andere Jungköniginnen im Folgejahr nämlich zur Niederlassung einladen. ■

Quelle: pixabay

Zum Felsenheiligtum Madonna della Corona

URALTER PILGERWEG ÜBER 1500 STUFEN VOM ETSCHTAL HINAUF – ZURÜCK DURCHS WILDE VAL D'ORSA.

Wer unten auf der Autobahn oder im Zug vorbeibraust, glaubt eine kurze Fata Morgana erhascht zu haben: Hoch oben, mitten in einer unzugänglich scheinenden Felswand eine Kirche und ein Gebäude!

Von der Autobahnausfahrt Ala 13 km südwärts bis Peri, dann rechts nach Rivalta-Brentino. Parkplatz am Dorfeingang. Vor der Abzweigung nach Brentino links die frei zugängliche Ausgrabung Mansio Servasa, eine stattliche römische Raststation an der Via Claudia Augusta.

Mit dem Zug fahren wir bis Peri, Gleisunterführung, dann den Bahnsteig 5 südwärts bis zum Ausgang zur Straße und Etschbrücke nach Rivalta, über die Stufen zur Kirche, wo das Radwegschild nach Westen zur nahen Autobahnunterführung weist. Entlang des wenig befahrenen Radwegs 2 km nach Brentino – teilweise längs des 47 km langen Canale Biffis, der seit 1943 von Ala 1350 hl/sec Etschwasser zur Bewässerung und Stromgewinnung nach Verona führt.

Am Beginn des Sentiero della Speranza im Oberdorf ein schönes Brunnenensemble aus rötlichem Veroneser Marmor. Die breite Treppe des Pilgerwegs (Mark. 73) führt zwischen Ölbäumen empor zur Rastbank mit Talblick beim Kreuz.

Unter dem Mannaeschen-Hopfenbuchen-Wald, in dem sich die immergrüne Steineiche ausbreitet, blühen im Frühjahr Kornelkirschen, Veilchen, Leberblümchen, Hundszahnlilien, immergrüner Seidelbast und zahllose Primeln, später duften Zyklamen. Eine Felswand wird durch eine gemauerte Stufenanlage bezwungen. Der Pilgerweg wurde auch von den 13 altdeutschen „zimbrischen" Gemeinden im Bergland von Verona und Vicenza begangen.

Nach zwei Stunden sind wir bei der Wallfahrtskirche (773 m), weitgehend in eine große Felsgrotte hineingebaut. Hier haben durch Jahrtausende Menschen in unruhigen Zeiten Zuflucht gesucht. Bar mit kleinen Snacks.

Anschließend steigen wir den Pilgerweg 150 Höhenmeter wieder hinab, bis links die Markierung 75 Malga Orsa über einen bewaldeten Absatz zwischen den Felsen ins wilde Val d'Orsa führt – ein Mekka für Canyoning – bis zur neuen Hängebrücke Ponte tibetano, 24 Meter hoch über der Schlucht. Vorher Ausblick zu Kaskaden mit spektakulären Tosbecken. Ringsum zeitig Schneeglöckchen sowie Hirschzungenfarn, Eiben.

Nach kurzem Anstieg am Gegenhang folgen wir rechts dem ebenen Waldweg 74, der später – streckenweise steil und steinig – zum Ausgangspunkt Molino-Brentino hinabführt.

Wenn wir gut in der Zeit und fit sind, können wir vor dem Abstieg als Variante dem grünen Schild Pian di Festa folgen: 1,5 Std. unmarkierter aber ausreichend sichtbarer Steig über den Waldrücken. Später auf der Forststraße sich rechts auf die Weinberge hinunter halten. Von den paar Häusern Festas (691 m) führt ein bequemer Weg hinab nach Brentino. Wer mit dem Zug gekommen ist, kann nach einem kurzen Wegstück, 50 Meter nach der Monte-Baldo-Infotafel, links über den alten Saumweg Markierung 660 in einer Stunde direkt zum Bahnhof Peri absteigen. ■

Start: Brentino (VR)
Gehzeit: 5 Std./Variante 6,5 Std.
Tourenlänge: 9 km/12 km
Höhenunterschied: 700 m/850 m
Fitness:
Wegnummern: 73 → 75 → 74
Öffis: Zugbahnhof Peri

Martin Schweiggl
martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz

Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **Suche alte TV-Geräte, auch ohne Decoder, Kühlschränke, Waschmaschinen, Bügeleisen, Staubsauger, Handys** usw. für ein Projekt in Afrika. Tel. 320 1542408 abends.
- Verkaufe **BMW e34**, 6 Zylinder, sehr guter Zustand. Tel. 338 2775840
- **Kühlschrank zu verschenken** an Afrika oder Südtirol, Tel. 338 489 7303

IMMOBILIEN

- **Bar in Tramin zu verpachten**. Bei Interesse melden sie sich bitte unter der Tel. 333 8395420
- **Vermiete Therapieraum** einer neu renovierten Praxis in Tramin. Eignet sich ideal für Physiotherapie, Psychotherapie, usw. Fairer Mietpreis auf Anfrage Tel. 348 7267565

STELLENMARKT

- **Suchen motivierten Verkäufer** (zweisprachig) für unseren Getränkeabholmarkt in Bozen. Bewerbung an. pauli@gastrodrink.it
- Einheimischer **Pensionist übernimmt Kleinreparaturen und Arbeiten** für Sie in Haus und Garten im Raum Überetsch, Tel. 334 1015953

Junger fleißiger einheimischer Maler bietet Malerarbeiten zu fairem Fixpreis an.
Malerbetrieb Risser Lukas
Tel. 329 9340044

Für **unsere Kunden suchen** wir ständig Immobilien aller Art
RSIMMO
office@rsimmo.it
Tel. 335 6933174

Moser.
Das Autohaus
DEINE AUTO-EXPERTEN www.dasautohaus.it

Wir suchen, im Raum Unterland Südtirol, einen/eine **Lehrling zum/zur Zahnarztassistent/in** mit Zweisprachigkeit Deutsch -Italienisch. Freitagnachmittag, Samstag und Sonntag Frei. Bei Interesse senden Sie uns Ihren Lebenslauf an die Emailadresse der Praxis **info@salusdent.com**

VP VON POLL REAL ESTATE
Für ein deutsches Ärztepaar und Südtirolliebhaber suchen wir weiterhin exklusiv ein freistehendes Haus im Überetsch mit großem Garten.

Michael Kaun
M +39 338 955 1676
michael.kaun@von-poll.com
www.von-poll.com

Haben Sie etwas zu **verkaufen** oder zu **verschenken**?
Inserieren Sie **kostenlos** Textanzeigen.

Textanzeigen für den **Immobilienmarkt** mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen: 20,00 € + Mwst.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige auf: kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 2. Mai 2022

Spezialthema: „Freizeit & Sport“
Anzeigenschluss: 19.04.2022

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz

Die Weinstraße kostenfrei erhalten:
Tel. 0471 051260
adressen@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift „Die Weinstraße“
Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz
Raiffeisenkasse Überetsch
IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903

Impressum:
Auflage: 14.000
Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Pfatten, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian
Rechtssitz: Galileo-Galilei-Str. 2/E, 39100 Bozen
Presserechtlich verantwortliche Direktorin: Maria Pichler
Chefredakteurin: Astrid Kircher
Lektorin: Cäcilia Wegscheider
Coverfoto: Shakira Casin
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz
Astrid Kircher (AK) » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Edith Runer (ER) » edith.runer@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggl (MS) » martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz
Philipp Ferrara (PF) philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz

JOSEPH VON MORANDELL

Eintragungsnummer ROC: 11168, Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 - Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

- Also Sie sind nicht mehr französische Lehrerin?
- Nein – aber man lernt auch weiterhin viel bei mir.

Quelle: Wochenschrift „Die Bombe" vom 01.07.1921

RASENSPORT IM WERDEN

11. März 1922, vor 100 Jahren - Diese Sportart ist bei uns Deutschen hier in Südtirol erst im Werden begriffen. Sowohl Fußball als auch Leichtathletik stecken noch in den Kinderschuhen. Es wird große und zielbewusste Arbeit brauchen, bis wir uns auch in dieser Hinsicht soweit entwickelt haben, um mitkonkurrieren zu können. Viele stehen hier in Südtirol dem Rasensport skeptisch gegenüber. Hätten wir nicht einige tüchtige Vereine, die mit eigenen Mitteln sich Sportplätze geschaffen haben, wäre es überhaupt unmöglich, an eine Entwicklung dieser Sportarten zu denken.

Der Tiroler von 1922

RAUCHFEUER BEI REIFGEFAHR

Kaltern, 26. April 1922 - Die landwirtschaftliche Bezirksgenossenschaft Neumarkt wird auch heuer wieder auf den Kalterer Reisäckern ihre Beobachtungsstelle einrichten. Bei Frostgefahr wird bei dieser Station durch eine Flagge abends auf die Gefahr aufmerksam gemacht. Falls Reifgefahr besteht, wird in Kaltern vom Pfarrturm das Glockenzeichen gegeben und alle Interessenten werden ersucht, sich auf die Möser zu begeben und dort Rauch zu machen. Selbstverständlich muss vorher Feuerungsmaterial bereitgestellt werden. Die Marktgemeindevorstehung Kaltern.

Der Tiroler von 1922

VERFAHREN DER TODESERKLÄRUNG

11. Jänner 1922 - Das Verfahren der Todeserklärung wird gegen Soldaten eingeleitet, die seit Herbst 1914 vermisst sind.

Der Tiroler von 1922

KRIEGERDENKMAL EINGEWEIHT

Missian, 21. April 1922 - Die kleine Fraktion Missian, Gemeinde Eppan, ist durch den Weltkrieg schwer getroffen worden. Zwölf Mitbürger, darunter sieben Familienväter, wurden ihr durch denselben entrissen. Um diese Opfer des Weltkrieges zu ehren, hat sich die Fraktion entschlossen, nach dem Beispiel der meisten Orte Südtirols, auch ein Kriegerdenkmal zu errichten. Vor Ostern wurde das Denkmal aufgestellt und am Ostermontag feierlich eingeweiht.

Volksbote vom 27.04.1922

MÄNNERWALLFAHRT NACH WEISSENSTEIN

Tramin, August 1919 - Am 11. August pilgerte Pfarrer Josef Egger mit 179 Männern, welche im Weltkrieg gekämpft hatten, zur Gnadenmutter nach Weißenstein. Die Bürgerkapelle begleitete die Wallfahrer. Der größte Teil des stundenlangen Weges wurde betend zurückgelegt. Der Bürgermeister von Tramin, welcher die Wallfahrt selbst mitgemacht hat, bezahlte im Namen der Gemeinde die ganze Verpflegung. Die Wallfahrt verlief ohne Zwischenfall und bleibt allen Teilnehmern unvergesslich. Am 12. August wurde der Rückmarsch angetreten. Solche Beispiele echten Christentums einer ganzen Gemeinde wirken erbauend und leuchten wie Sterne in einer Zeit sittlichen Verfalles.

Tiroler Volksblatt vom 20.08.1919

40 JAHRE KLINGEN GUT.

Seit 1982 kümmern wir uns um Ihr Gehör. Denn für gutes Hören gibt es gute Gründe. Kommen Sie uns besuchen!

Bozen, Romstraße 18M
Mo.-Fr. 8.30-12.30
14.30-18.30
Neumarkt, Optik Julius
jeden Mittwoch
8.30-12.00 Uhr

zelger.it
T 800 835 825

ZELGER
Ihre Hörexperten

Die Mehrwegflasche
von Zipperle.

Hat den Dreh raus.

Zipperle

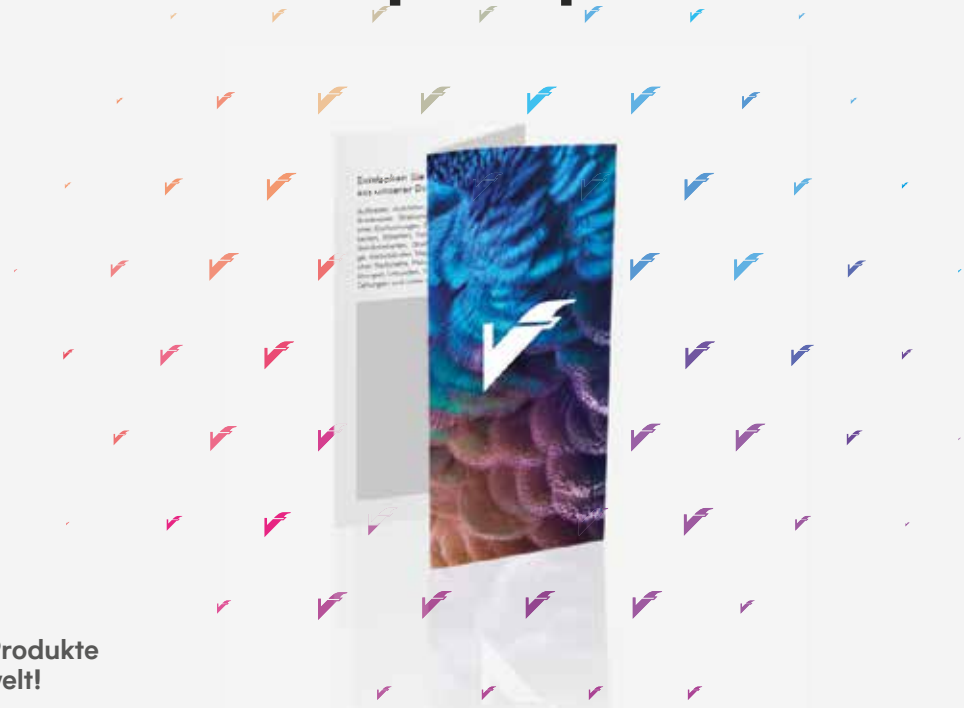
Dreht sich um Geschmack. Hält, was es verspricht.

Natürlicher und unverfälschter Geschmack: Darum dreht sich bei Zipperle alles. Ganz besonders unsere Mehrwegflaschen aus Glas. Denn sie halten unseren wertvollen Saft frisch und bringen ihn genau dahin, wohin er gehört – zu durstigen Genussfans. Und das schon seit gut 70 Jahren.
www.zipperle.it

Design: www.nudo-design.com

Offset-/Digitaldruck

Faltprospekt



Entdecken Sie die Produkte aus unserer Druckwelt!

Blöcke, Briefpapier, Briefumschläge, Broschüren, Bücher, Dorfzeitungen, Einladungskarten, Etiketten, Faltblätter, Grußkarten, Kalender, Kataloge, Klebebänder, Magazine, Mappen, Plakate, Postkarten, Prospekte, Visitenkarten, Zeitschriften, Zeitungen und vieles mehr.

www.varesco.it

FOTOLITOVARESCO